



universität  
wien

# MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Die mediale Darstellung der bilateralen Beziehungen zwischen der VR China und Chile in der Zeit von 2005-2015. Eine Inhaltsanalyse der chinesischen Tageszeitung ‚Renmin Ribao (People's Daily)‘“

verfasst von / submitted by

Veronika Atzlesberger, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of  
Master of Arts (MA)

Wien, 2016 / Vienna 2016

Studienkennzahl lt. Studienblatt /  
degree programme code as it appears on  
the student record sheet:

A 066 811

Studienrichtung lt. Studienblatt /  
degree programme as it appears on  
the student record sheet:

Masterstudium Sinologie UG2002

Betreut von / Supervisor:

A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Agnes Schick-Chen

## **Danksagung**

Auf dem Weg zur Vollendung meiner Masterarbeit haben mich viele Menschen begleitet, bei denen ich mich Bedanken möchte.

Besonderen Dank möchte ich meiner Betreuerin A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Agnes Schick-Chen aussprechen, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Freunden, die immer ein offenes Ohr für mich hatten. Insbesondere sind dies Petra, Maria, Magdalena, Thomas, Sheila, Teresa, Katrin, Susanne, Yuko, und noch viele mehr, die ich hier gar nicht alle namentlich erwähnen kann.

Und natürlich bedanke ich mich auch bei meiner Familie, die immer für mich da war und mich in allen Belangen unterstützte.

Danke!

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                       |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Danksagung.....                                                                                                       | 2  |
| 1. Einleitung.....                                                                                                    | 5  |
| 2. Internationale Beziehungen und Außenpolitik.....                                                                   | 7  |
| 2.1 Außenpolitik.....                                                                                                 | 7  |
| 2.1.1 Die Aufgaben der Außenpolitik.....                                                                              | 9  |
| 2.1.2 Außenpolitik und Wirtschaft.....                                                                                | 10 |
| 2.1.3 Exkurs: Theorien der internationalen Beziehungen.....                                                           | 12 |
| 2.2 Außenpolitik Chinas.....                                                                                          | 16 |
| 2.2.1 Historische Entwicklung der Außenpolitik der VRC.....                                                           | 17 |
| 2.3 China – Chile.....                                                                                                | 22 |
| 2.3.1 Exkurs: Die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Lateinamerika.....                                   | 23 |
| 2.3.2 Die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Chile.....                                                   | 25 |
| 3. Die Rolle der Medien in der Außenpolitik.....                                                                      | 34 |
| 3.1. Medien in der Außenpolitik.....                                                                                  | 35 |
| 3.2 Medien und Politik in China.....                                                                                  | 39 |
| 4. Inhaltsanalyse der Renmin Ribao 2005-2015 zu chinesisch-chilenischen Beziehungen.....                              | 43 |
| 4.1 Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring.....                                                                      | 43 |
| 4.2 Festlegung des Materials und der Analyseeinheit.....                                                              | 45 |
| 4.2.1 Renmin Ribao (人民日报).....                                                                                        | 46 |
| 4.3 Bildung des Kategoriensystems.....                                                                                | 48 |
| 4.3.1 Identifizierung, Paraphrasierung und Generalisierung relevanter Textstellen.....                                | 48 |
| 4.3.2 Reduktion und Kategorienbildung.....                                                                            | 48 |
| 4.4 Anwendung des Kategoriensystems.....                                                                              | 51 |
| 4.4.1 Präsidentschaftswahlen als Ausdruck innerpolitischer Verhältnisse.....                                          | 51 |
| 4.4.2. Geschichtliche Entwicklung und allgemeiner Charakter der bilateralen Beziehungen zwischen China und Chile..... | 54 |
| 4.4.3. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit.....                                                                        | 58 |
| 4.4.4. Die politische Zusammenarbeit.....                                                                             | 63 |
| 4.4.5. Die finanzielle Zusammenarbeit.....                                                                            | 66 |
| 4.4.6. Die militärische Zusammenarbeit.....                                                                           | 68 |
| 4.4.7. Die Zusammenarbeit in anderen Bereichen.....                                                                   | 70 |
| 4.4.8 Die Bevölkerung.....                                                                                            | 73 |
| 4.5 Interpretation der Analyseergebnisse.....                                                                         | 75 |
| 5. Conclusio.....                                                                                                     | 79 |
| 6. Literaturverzeichnis.....                                                                                          | 82 |

|                                                                                                           |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 7. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....                                                          | 89  |
| 7.1 Abbildungen.....                                                                                      | 89  |
| 7.2 Tabellen.....                                                                                         | 89  |
| 8. Anhang.....                                                                                            | 90  |
| 8.1 Anhang A – Auflistung aller Zeitungsartikel.....                                                      | 90  |
| 8.2 Anhang B – Kategoriensystem (Paraphrasierung und Generalisierung der 43 vorausgewählten Artikel)..... | 94  |
| 9. Zusammenfassung.....                                                                                   | 108 |

# 1. Einleitung

In der heutigen, globalisierten Welt gewinnen die bilateralen Beziehungen großer Staaten wie der Volksrepublik China (VRC) immer mehr an wirtschaftlicher und politischer Bedeutung. Während das Engagement Chinas in Lateinamerika in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts noch kaum von wirtschaftlicher Bedeutung war, intensivierten sich die Beziehungen im letzten Jahrzehnt zunehmend und bekamen internationales Gewicht. Besonders in den letzten Jahren wurden vermehrt Abkommen zwischen den beiden Akteuren geschlossen. Damit begann sich die Aufmerksamkeit der Welt auf die Interaktion der VRC mit Lateinamerika zu richten und letztere wurde auch Gegenstand der westlichen Chinaforschung.

Im Jahr 2012 widmete China Quaterly dem Thema China – Lateinamerika eine Spezialausgabe.<sup>1</sup> Darin werden verschiedene Aspekte dieser Beziehungen von dem grundlegenden Interesse Chinas an Lateinamerika, dessen Implikationen für die Beziehung zwischen der VRC und den USA, welche bisher in Lateinamerika eine Vorrangstellung hatten, bis hin zu den wirtschaftlichen Entwicklungen und Folgen für Lateinamerika, abgedeckt. Damit schließt sich China Quaterly einer ganzen Reihe internationaler Forscher an, welche diese Thematik schon eingehend untersuchten.<sup>2</sup>

Die bisherigen Publikationen legen ihren Schwerpunkt vermehrt auf die Auswirkungen für die globale Staatengemeinschaft, wirtschaftliche Interessen und mögliche Probleme die sich dadurch für das Verhältnis zwischen der VRC und den USA ergeben.<sup>3</sup>

Aber auch die außenpolitischen Bestrebungen und die Außenpolitik der VRC selbst, rücken vermehrt in den Fokus der Aufmerksamkeit.<sup>4</sup> Auch die wirtschaftspolitischen Beziehungen der VRC mit Lateinamerika werden vermehrt unter den wirtschaftlichen Aspekten, die damit für die internationale Staatengemeinschaft und Lateinamerika einhergehen, erforscht.<sup>5</sup>

Das Anliegen dieser Arbeit versteht sich darin, zu klären, wie chinesische Medien die Beziehung der VRC zu einzelnen lateinamerikanischen Ländern darstellen, und ob eine Änderung in der innenpolitischen Situation eines lateinamerikanischen Staates zu einer Änderung der jeweiligen Darstellung führt. Darüber hinaus wird versucht daraus abzuleiten welche Bedeutung die Innenpolitik für die Außenpolitik hat und welche Faktoren insgesamt als relevant für die bilateralen Beziehungen erachtet werden.

Anders als in vielen westlichen Staaten, besteht in der VRC nach wie vor eine enge Verflechtung der

---

1 Siehe hierzu folgende Ausgabe: *The China Quaterly*, vol. 209, März 2012.

2 Hearn und León-Manríquez, ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 2011 und Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 2009 und Fornés und Philip, *The China-Latin America Axis: Emerging Markets and the Future of Globalisation*, 2012.

3 Siehe hierzu unter anderem: Paz, „China, United States and Hegemonic Challenge in Latin America: An Overview and Some Lessons from Previous Instances of Hegemonic Challenge in the Region“, 18-34. und Nolan, *Is China buying the World?*, 2012.

4 Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 2012.

5 Strüver, „Bereft of Friends? China's Rise and Search for Political Partners in South America“, 2014 und Cheng, „Latin America in China's contemporary foreign policy“, 2006.

chinesischen Medien (insbesondere der Renmin Ribao ( 人民日报 ) [Peoples Daily]) mit der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh). Die mediale Berichterstattung ist wie weiter unten ausgeführt als Teil der außenpolitischen Willensbildung zu verstehen. Dadurch lässt sich die Bedeutung der innenpolitischen Verhältnisse des Landes mit dem man außenpolitische Beziehungen unterhält bzw. auch die Auswahl und Gewichtung von Faktoren, die insgesamt einen Einfluss auf die Beziehungen haben, durch die Wahl einer Tageszeitung, die von der chinesischen Führung als Sprachrohr genutzt wird, eruieren.

Für die vorliegende Arbeit wird die Darstellung der Beziehung der VRC zu Chile untersucht. Hierzu werden die Inhalte der chinesischen Tageszeitung Renmin Ribao in Bezug auf die Beziehungen der beiden Länder analysiert. Der ausgewählte Beobachtungszeitraum von 2005 bis 2015 umfasst die jeweiligen Amtszeiten der chilenischen Präsidentin Michelle Bachelet (2006-2009), von Präsident Sebastian Piñera (2009-2013) und der Präsidentin Michelle Bachelet (ab 2013).

Die Analyse konzentriert sich auf die folgenden Fragen:

„Auf welche Art und Weise werden die Beziehungen zwischen diesen beiden Staaten in der Renmin Ribao dargestellt, welche Rückschlüsse auf die außenpolitische Willensbildung lassen sich daraus ableiten? Wird die Darstellung der Beziehungen durch eine Änderung innerstaatlicher Verhältnisse in Chile beeinflusst? Handelt es sich um die Darstellung außenpolitischer Beziehungen, oder ist die Darstellung der bilateralen Beziehungen hauptsächlich auf wirtschaftliche Inhalte ausgerichtet? Inwiefern werden auch andere Aspekte der bilateralen Beziehungen als relevante Faktoren vermittelt?“ Für die Analyse der Darstellung der bilateralen Beziehungen in der Renmin Ribao anhand der oben genannten Fragen wird eine qualitative Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring angewendet. Die Analyse wird von der Autorin der vorliegenden Arbeit ohne Computerunterstützung vorgenommen.

In folgendem Kapitel (Kapitel 2), soll aus theoretischer Sicht auf die bilateralen Beziehungen eingegangen werden. Zuerst wird versucht, den Begriff der Außenpolitik und seiner Aufgaben als Bestandteil der internationalen Beziehungen zu definieren und zu dem Begriff internationale Politik abzugrenzen, da diese Begriffe zwar oft synonym verwendet werden, es aber nicht sind. Im Anschluss daran folgt ein Überblick über die Entwicklung und Ziele der chinesischen Außenpolitik. Darauf aufbauend wird die Entwicklung der Interaktion zwischen der VRC und Lateinamerika im Allgemeinen und zwischen der VRC und Chile im Speziellen aufgezeigt.

Die Rolle der Medien wird in Kapitel 3 genauer erläutert. Zuerst mit einer generellen Darstellung, welche Rolle die Medien in der Außenpolitik einnehmen können und welche möglichen Einflüsse auf die Berichterstattung, von der Regierung bis zu den Journalisten, es geben kann. Weiters soll die Rolle der Medien in China, vor allem ihre Funktion als Sprachrohr der KPCh näher erläutert werden und die Änderungen die sich durch die Verbreitung des Internets ergeben haben. Auch die Medienkontrolle, die in der VRC noch immer eine tragende Rolle spielt soll diskutiert werden. Zum besseren

Verständnis der Situation in China werden die verschiedenen Möglichkeiten der Medienkontrolle in China und ihre Anwendung dargestellt.

In Kapitel 4 wird vorerst die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse vorgestellt und die Auswahl des Materials. Anschließend wird die Renmin Ribao vorgestellt und die Stellung die sie in der chinesischen Medienlandschaft als Sprachrohr der Partei einnimmt. Darauf folgend wird auf Grundlage einer Auswahl von relevanten Artikeln die Bildung des Kategoriensystems vorgenommen, welches einen zentralen Punkt der hier vorliegenden Arbeit ausmacht. Nach erfolgter Kategorienbildung werden diese anhand der Gesamtheit der vorliegenden Artikel diskutiert. Zum Abschluss dieses Kapitels findet die Interpretation der Analyseergebnisse statt.

Das letzte Kapitel, Kapitel 5, fasst die Ergebnisse noch einmal zusammen und beinhaltet die daraus gewonnene Schlussfolgerung.

## **2. Internationale Beziehungen und Außenpolitik**

Der Fokus der hier vorliegenden Arbeit liegt auf der Darstellung der bilateralen Beziehung zwischen der VRC und Chile, darum soll in diesem Kapitel vor allem auf die theoretischen Grundlagen, der bilateralen, vor dem Hintergrund der internationalen Beziehungen und der damit einhergehenden Außenpolitik, eingegangen werden. Die Begriffe „Außenpolitik“ und „internationale Politik“ lassen sich nach Andreas Wilhelm<sup>6</sup> anhand des jeweiligen Blickwinkels unterscheiden. Außenpolitik ist aus der Perspektive der einzelnen handelnden Staaten, der Akteure zu betrachten, internationale Politik wird „von oben“ betrachtet und ist durch wechselseitige und grenzüberschreitende Interaktionen zwischen den Staaten gekennzeichnet.<sup>7</sup> Da sich die Masterarbeit vorrangig mit der Darstellung der bilateralen Beziehungen zwischen der VRC und Chile aus chinesischer Sicht beschäftigt, bedient sie sich in erster Linie des Begriffs Außenpolitik, der im Folgenden eingehend beleuchtet werden soll. Da die Interpretation dieser chinesischen Sicht aus der Perspektive der internationalen Beziehungen erfolgt, werden im Anschluss daran auch zwei der zentralen theoretischen Ansätze dieses Forschungsbereichs dargestellt.

### **2.1 Außenpolitik**

Mit Außenpolitik werden meist Staatsbesuche, Konferenzen, Verhandlungen zwischen Abgeordneten verschiedenster Länder, aber auch militärische Drohgebärden oder militärische Gewalt in Verbindung gebracht. Eine Diskussion über die konkrete Definition von Außenpolitik wurde dadurch vom Zaun gebrochen, dass es keine bestimmte Begriffsdefinition gibt, da die Außenpolitik in der Politikwissenschaft lange Zeit ein vernachlässigtes Fach war. Man bediente sich in der Erklärung des

<sup>6</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 8.

<sup>7</sup> Hartmann, *Internationale Beziehungen*, 9.

Begriffs der Außenpolitik einfach der Definition der Diplomatie, in welcher die Gesamtheit der internationalen Beziehungen gesehen wurde und diese manchmal auch mit der Außenpolitik von Staaten gleichsetzte. Mit dem Begriff der Diplomatie lässt sich Außenpolitik allerdings nur ungenügend beschreiben, da sich das Fach der Diplomatie auf die Handhabung der internationalen Beziehungen durch Verhandlungen konzentriert.<sup>8</sup>

Um den Gegenstand der Außenpolitik zu definieren bieten die folgenden drei Konzepte einen geeigneten Weg zur Begriffsabgrenzung und Definition von Außenpolitik:

1. „Nach außen orientiertes, zielgerichtetes und von Interessen geleitetes Entscheidungshandeln, mit klar erkennbaren Akteuren, insbesondere dem Staat als relativ bedeutsamen Akteur.
2. Ein von inhaltlichen Dimensionen gekennzeichnete und durch das politische System geprägter, in Form von Ziel-Mittel-Kombinationen oder Rollenmustern zum Ausdruck kommender Bereich der Politikgestaltung.
3. Eine aus kollektiven Identitäten und gesellschaftlichen Selbst- und Fremdbildern hervorgehende, über Handlungsnormen, Ideen und Mittelpräferenzen wirkende Politik.“<sup>9</sup>

Im Sinne des ersten Konzeptes kann Außenpolitik, als die Politik eines Staates gegenüber anderen Staaten begriffen werden. Diese Politik betrifft Bereiche, die nicht im eigenen Souveränitätsbereich liegen.<sup>10</sup>

„Dem traditionellen Verständnis folgend, bezeichnet Außenpolitik die Gesamtheit aller Entscheidungen und Handlungen eines Staates, die auf Adressaten im internationalen Umfeld, auf politische Akteure in Staaten oder internationalen Organisationen, gerichtet sind.“<sup>11</sup>

Die Art und Weise einer Beziehung eines Staates zu einem anderen Staat richtet sich nach den jeweiligen außenpolitischen Interessen. Demgemäß ist man mit außenpolitischen Aktionen und Reaktionen von Staaten und Regierungen konfrontiert, die durch diese Interessen ausgelöst werden. Die zugrunde liegenden Entscheidungen beziehen sich einerseits auf Konflikte, die die Staatsinteressen betreffen (Eingriff in nationalstaatliche Angelegenheiten von außen, bewaffnete Angriffe, das Wohlergehen des Landes, etc.), andererseits auf grenzüberschreitende und öffentlichkeitswirksame zwischenstaatliche Kontakte, welche sich um Themen wie Umweltschutz Gedanken machen.<sup>12</sup>

In Anlehnung an das zweite Konzept wird Außenpolitik laut Andreas Wilhelm<sup>13</sup> nicht nur von den nationalen Interessen geprägt, sondern auch durch das politische System. Das bedeutet, dass sich verschiedene Regierungsformen unterschiedlich auf die Außenpolitik auswirken. In diesem Sinne kann Außenpolitik als die Umsetzung von Strategien verstanden werden, die innerhalb einer

---

8 Wilhelm, *Außenpolitik*, 6f.

9 Wilhelm, *Außenpolitik*, 7-8.

10 Wilhelm, *Außenpolitik*, 8.

11 Wilhelm, *Außenpolitik*, 8-9.

12 Wilhelm, *Außenpolitik*, 9-10.

13 Wilhelm, *Außenpolitik*, 10f.

bestimmten Zeit und mit den erforderlichen Mitteln zur Erreichung eines Zieles umgesetzt werden sollen. Konkret werden zunächst die Absichten und Ziele des Staates definiert und daran anschließend wird festgelegt wie diese erreicht werden sollen. Dies kann in Form von humanitärer Hilfe, bilateralen Verträgen, Interventionen, etc. geschehen.

Das dritte Konzept<sup>14</sup> schließlich definiert Außenpolitik über Ideen, Normen und kollektive Identitäten. Dieses Konzept geht davon aus, dass sich die Interessen eines Staates ändern können. Ist dies der Fall, wirken sich diese wiederum auf das internationale System aus. Im Zentrum stehen die innerstaatlichen Normen und Regeln, welche das Verhalten in der Außenpolitik beeinflussen und nicht objektive Strukturen, die das Handeln eines Akteurs ohne dessen Aktion beeinflussen können. Folglich handelt es sich um eine normengeleitete Außenpolitik und nicht um eine Machtinduzierte.

Diese drei Konzepte machen deutlich, dass es im Bereich der Außenpolitik viele verschiedene Auffassungsmöglichkeiten gibt.

Der Politikwissenschaftler Alexander Siedschlag definiert den Begriff der Außenpolitik als Handlungen zur Wahrung der eigenen Interessen eines Staates gegenüber seiner Umwelt. Auch die Aktivitäten eines Staates in internationalen Organisationen gehören zur Außenpolitik. Generell liegen der Außenpolitik also drei Faktoren zugrunde: nämlich die innenpolitische Situation, die Träger der außenpolitischen Entscheidungsgewalt und das internationale Umfeld.<sup>15</sup>

Schlussendlich wird von Andreas Wilhelm Außenpolitik auf folgende Weise definiert:

„Unter Außenpolitik ist das nach außen,[...], in der Regel auf einen Staat oder andere Aktionseinheiten der internationalen Politik gerichtete und in den internationalen Bereich sich erstreckende grenzüberschreitende Entscheidungshandeln eines souveränen Akteurs (Staates) zu verstehen. Dieses erfolgt zum einen in der Absicht der eigenen Interessenwahrung und -durchsetzung gegenüber der internationalen Umwelt, zum anderen unter Reaktion auf von außen kommende strukturelle Einflüsse und aktuelle Handlungen wie auch aufgrund von innerstaatlichen bzw. gesellschaftlichen Wirkungsfaktoren und Präferenzaggregationen. Zielfestlegung, Verhaltensplanung und Mitteleinsatz der von Weltbildern, Einstellungen und Ideen geprägten Führungskräfte im politischen System vollziehen sich dabei unter doppelseitiger Berücksichtigung sowohl der innerstaatlichen (kulturell geprägten) Prozesse der politischen Willensbildung als auch der regionalen und internationalen Umweltfaktoren.“<sup>16</sup>

### **2.1.1 Die Aufgaben der Außenpolitik**

Die Aufgaben der Außenpolitik liegen nach Andreas Wilhelm und Jürgen Hartmann in den Bereichen der Sicherheit, der Sicherung der Herrschaft und der Wirtschaft, welche sich auf die gesellschaftliche Wohlfahrt auswirkt.<sup>17</sup>

---

<sup>14</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 12.

<sup>15</sup> Siedschlag, et al, *Grundelemente der internationalen Politik*, 115.

<sup>16</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 14.

<sup>17</sup> Hartmann, *Internationale Beziehungen*, 9 und Wilhelm, *Außenpolitik*, 15.

Nach dem Westfälischen Frieden von 1648 wurde die Gewährleistung der territorialen Sicherheit zur zentralen außenpolitische Aufgabe des Staates. Darunter versteht man den Schutz der territorialen Integrität, die Entwicklung der Gesellschaft und Schutz der Wirtschaft. Der Staat wurde zum Schutzverband. Durch die Modernisierung und die technologischen Fortschritte, wird diese traditionelle Schutzfunktion durch die Anwendung von Nuklearwaffen, die Globalisierung und internationale Industrie, Seuchen und Terrorismus durchbrochen. Diese neuen Bedrohungen erschweren es dem Staat seine Schutzfunktion aufrechtzuerhalten. Dadurch kommt es zur Bildung von Bündnissen und Allianzen, wodurch Staaten den Versuch unternehmen, die territoriale Integrität nicht nur durch militärische Mittel zu schützen, sondern auch durch Kooperationen.<sup>18</sup>

In dem Bereich der Wirtschaft oder der wirtschaftlichen Wohlfahrt hat, nach Wilhelm, der Staat die Aufgabe vorzusorgen und seine Verwundbarkeit zu verringern. Das heißt auch in Fragen der Rohstoffversorgung, Wirtschaftskrisen, Börsenspekulationen u.a. soll der Staat Vorsorge treffen.<sup>19</sup>

Die innenpolitische Dimension soll in der Außenpolitik nicht vergessen werden. Das Regierungssystem eines Staates, bildet auch die Basis seines Verhaltens in der Außenpolitik. Es ist verantwortlich für die Art des Handelns und entscheidet über die Teilnahme der verschiedensten gesellschaftlichen Akteure an außenpolitischen Prozessen.<sup>20</sup>

## **2.1.2 Außenpolitik und Wirtschaft**

Die Wirtschaft spielt eine zunehmend wichtigere Rolle für die Außenpolitik. Außenpolitische Macht ist nicht nur von der Durchschlagskraft des Militärs abhängig, sondern auch von der Innovationsfähigkeit und Sicherheit der Wirtschaft. Die Aufgabenfelder eines Staates liegen hier in der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, sozialer Absicherung, Garantie eines stetigen Wirtschaftswachstums, etc.. Wirtschaftliches und außenpolitisches Handeln ist oft eng miteinander verknüpft. Es gibt zwei Formen des außenwirtschaftlichen Handels: jene der Gewinnmaximierung durch transnationale Beziehungen durch private Akteure, sowie jene, die durch außenpolitische Entscheidungen, wie Sanktionen, Verträge, etc. zur Erreichung wirtschaftlicher Ziele in Erscheinung tritt.<sup>21</sup>

Trotz erstarkender privater Akteure im Feld der internationalen Wirtschaftsbeziehungen ist der Staat noch immer ein wichtiger Akteur der Außenhandelspolitik. Jedoch wird durch die Bedeutung und den Einfluss der Globalisierung diese Position immer mehr verringert. Auch internationale Organisationen wie die Weltbank, der internationale Währungsfond oder multinationale Unternehmen werden zu immer wichtigeren Teilnehmern in dem globalen Beziehungsgeflecht zwischen Markt und Staat. Trotzdem, werden nach wie vor von den nationalen Regierungen wichtige wirtschaftspolitische

---

18 Wilhelm, *Außenpolitik*, 16f.

19 Wilhelm, *Außenpolitik*, 17f.

20 Wilhelm, *Außenpolitik*, 19.

21 Wilhelm, *Außenpolitik*, 194.

Entscheidungen in Bezug auf die internationalen Handelsbeziehungen mit anderen Staaten getroffen.<sup>22</sup> Für die außenpolitischen Kooperationsbestrebungen von Staaten, werden daher verschiedenste Gründe angeführt. Unter anderem ist man bestrebt die innenpolitische Handlungsfähigkeit zu stärken, die staatliche Souveränität nach außen aufrecht zu erhalten, die staatliche Leistungsfähigkeit zu verbessern, die durch die globalen Märkte anfallenden Anforderungen und Aufgaben bewältigen zu können und um eigene wirtschaftliche Reformen zu verbessern.<sup>23</sup>

Durch die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme von Staaten, sind auch die Impulse aus der Wirtschaft für die Außenpolitik des Staates jeweils verschieden. Dies lässt sich vor allem in den Interessen und Einflussnahmen wirtschaftlicher Gruppen, sowie der politischen Akteure auf die Regierung erkennen. Mitunter fungiert die Wirtschaft als Ziel der Außenpolitik. Zum einen um die soziale Sicherheit zu garantieren und zum anderen um die Existenz des Staates zu sichern und größere Handlungsspielräume zu gewinnen. Im wirtschaftspolitischen Handeln zählen bei einem Staat zu seiner direkten Macht, seine Infrastruktur, etwaige vorhandene natürliche Ressourcen, die finanzielle Situation sowie die Produktivität im industriellen und landwirtschaftlichen Bereich.<sup>24</sup>

Daher zählen zu den wichtigsten Faktoren außenpolitischer Entscheidungen die innen- und außenwirtschaftliche Situation. Im Mittelpunkt der Faktoren für eine wirtschaftlich orientierte Außenpolitik steht dadurch oftmals die Sicherung des Wohlstandes, welche sich an den drei Punkten des Freihandels, des Protektionismus, als auch der wirtschaftlichen Integration durch regionale Handelszusammenschlüsse zeigt.<sup>25</sup>

Außer der Sicherung des Wohlstandes spielen auch die ökonomische Überlebensfähigkeit, der Schutz des Wirtschaftssystems und die Einbindung in globale Märkte für die Außenpolitik eine große Rolle. Außenhandelspolitik lässt sich daher nicht nur von ökonomischen Zielsetzungen leiten.<sup>26</sup>

„Auf übergeordneter, politischer Ebene verfolgt Handelspolitik den Zweck der Schaffung von Staatenverbänden, der wirtschaftlichen Stabilisierung von Staaten [...], der Erzwingung von Wohlverhalten [...], der Verfolgung nationaler Wirtschaftsziele [...], sowie der Förderung sozialer und ordnungspolitischer Vorstellungsmuster und Leitideen [...].“<sup>27</sup>

Vor allem die Globalisierung erhöhte die Bedeutung der Wirtschaft für die Außenpolitik.<sup>28</sup>

Zu einem wichtigen Mittel der Interessensdurchsetzung werden für einen Staat die wirtschaftliche Macht und die Fähigkeit auf Einflüsse globaler Märkte zu reagieren.<sup>29</sup>

Im Bereich der Kooperationen nimmt die wirtschaftliche Zusammenarbeit einen zunehmend wichtigeren Stellenwert ein, mit dem Ziel Wirtschaftskrisen zu bewältigen, politische Zusammenschlüsse zu fördern und durch zwischenstaatliche Abkommen die Beziehungen in der

---

22 Wilhelm, *Außenpolitik*, 195.

23 Wilhelm, *Außenpolitik*, 203-204.

24 Wilhelm, *Außenpolitik*, 198, 201.

25 Wilhelm, *Außenpolitik*, 198.

26 Wilhelm, *Außenpolitik*, 200.

27 Wilhelm, *Außenpolitik*, 200.

28 Wilhelm, *Außenpolitik*, 200.

29 Wilhelm, *Außenpolitik*, 201.

Außenwirtschaft überprüfbar zu machen.<sup>30</sup>

Weiters müssen Staaten in ihrer Außenpolitik die transnationalen Konzerne und Nicht-Regierungsorganisationen beachten. Diese verfügen über ein teilweise umfassendes Eigentum und bekommen für die Staaten, bzw. für die Industriestaaten große Bedeutung und immer größeren Einfluss.<sup>31</sup>

### 2.1.3 Exkurs: Theorien der internationalen Beziehungen

Obwohl die Außenpolitikforschung in der Politikwissenschaft ein relativ junges Gebiet darstellt, und erst in den fünfziger Jahren, in dem sich Theorien zu den internationalen Beziehungen entwickelten, stärker hervortrat, hat sich eine Vielzahl an Theorien entwickelt, von denen der Realismus, der Institutionalismus, der Liberalismus und der Konstruktivismus aus der traditionellen Wissenschaftstradition heraus entstanden und sehr häufig ihre Anwendung finden.<sup>32</sup>

In diesem Kapitel sollen der Realismus und der Neorealismus diskutiert werden, da bestimmte Ambitionen in der chinesischen Außenpolitik mit diesen Theorien gut erklärt werden können.

#### 2.1.3.1 Realismus

Das außenpolitische Verhalten der Staatsspitze und Veränderungsprozesse im internationalen Geschehen bilden die zentralen Beobachtungspunkte im Realismus. Die Entwicklung des Realismus reicht in seinen Anfängen auf das Primat der Außenpolitik zurück, in welchem im 19. Jahrhundert die Wichtigkeit der Außenpolitik zum Leitbild der nationalstaatlichen Politik erhoben wurde. In diesem wurde postuliert, dass in den internationalen Beziehungen andere Regeln gelten, als in der Innenpolitik und außenpolitische Fragen eine größere Dringlichkeit besitzen. Obwohl der Realismus erst im 19. Jahrhundert seine Anfänge fand, lassen sich Grundzüge seiner Entwicklung bis in die griechische Antike zu Thukydides und Polybios, sowie zu Machiavelli, Hobbes oder Vico zurückverfolgen.<sup>33</sup>

Die politische Basis des Realismus wird durch den westfälischen Staat gebildet, welcher über klar definierte Grenzen verfügt.<sup>34</sup> Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Fokus des Realismus auf einer möglichst realitätsnahen Beschreibung außen- und innenpolitischer Zustände gelegt.<sup>35</sup>

Als Gründer des Realismus wird vor allem Hans J. Morgenthau bezeichnet, welcher auch in der Begründung des Faches der internationalen Politik eine wichtige Rolle spielt. Er legte seine umfangreichen Analysen auf die beiden Grundbegriffe der Macht und des nationalen Interesses. Der Realismus ist bislang die einzige Theorie die von wichtigen Staatsmännern, wie z.B. Henry Kissinger, unterstützt wurde.<sup>36</sup>

---

30 Wilhelm, *Außenpolitik*, 203-205.

31 Wilhelm, *Außenpolitik*, 206.

32 Wilhelm, *Außenpolitik*, 34-37.

33 Wilhelm, *Außenpolitik*, 39,41-42.

34 Hartmann, *Internationale Beziehungen*, 21.

35 Wilhelm, *Außenpolitik*, 42.

36 Kindermann, „Klassischer Realismus und Synoptischer Neorealismus,“ 41-42 und Wilhelm, *Außenpolitik*, 42.

Der klassische Realismus laut Morgenthau vertritt die Ansicht, dass der politische Akteur sein Wissen aus der Geschichte beziehe und sich die grundlegenden Handlungen der Menschen, seit dem Anfang der politischen Geschichtsschreibung nicht verändert haben. Demzufolge lassen sich dadurch die politischen Handlungen bis zu den Beginnen der politischen Geschichtsschreibung rational erklären. Aus dieser Annahme resultiert, dass technische Fortschritte, wenn diese von Staaten zur Beilegung von Konfliktpotenzialen benützt werden können, nicht immer positiv zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft beitragen. Dies ist in der Menschheitsgeschichte immer wieder vorgekommen. Der Mensch hat in seiner langen Geschichte Ansätze zu destruktivem als auch konstruktivem Handeln bewiesen. Seine Modelle zu einer friedvollen Weltordnung, welche rational durchaus nachvollziehbar sind, konnten nicht praktisch umgesetzt werden. Diesem Handeln der Menschen zufolge, entspricht sein Unvermögen politisch konstant zu handeln und seine Eigeninteressen als nachrangig zu sehen und zu behandeln. Dies impliziert, dass ethisch unvollkommene Machthaber, ethisch unvollkommene Menschen regieren und politische Ideale nie verwirklicht werden können. Besonders prägte Morgenthau die beiden Begriffe „Macht“ und „Interesse“. Den Menschen attestiert Morgenthau neben dem Selbsterhaltungs- und Fortpflanzungstrieb auch den Machttrieb. Um sich selbst zu behaupten und seine eigenen Interessen durchzusetzen braucht man Macht. Der Grad an Macht entscheidet über die Durchsetzungsfähigkeit, stehen sich Akteure unterschiedlicher Interessen gegenüber.<sup>37</sup>

Gemeinsam ist den Vertretern des Realismus, dass sie den Staat als einen rationalen Akteur wahrnehmen. Der Staat verfolgt seine außenpolitischen Ziele zielgerichtet und kostenbewusst und ist bestrebt seine Ressourcen optimal einzusetzen. Die wichtigsten Interessen eines Staates werden als die Erhaltung der nationalen Sicherheit, die Garantie einer stetigen wirtschaftlichen Entwicklung und der Schutz der Staatsgrenzen, definiert. Die außenpolitischen Handlungen von Staaten sind demnach nicht moralgeleitet sondern strategisch und eigeninteressiert, darauf ausgelegt die nationalen Interessen zu wahren.<sup>38</sup>

Die ethische Bedenklichkeit von Macht zeigt sich laut Morgenthau durch folgende Überlegung:

„Da Macht stets die Herrschaft von Menschen über Menschen bedeutet, haftet aller Machtausübung die Dimension des ethisch Bedenklichen oder Negativen insofern an, als Machtausübung immer wieder den Versuch politisch Handelnder mit sich bringt, andere Menschen als bloßes Mittel ihres Machtstrebens zu missbrauchen. So sei Macht als unvermeidliches Mittel fast aller Politik zugleich von ethischer Ambivalenz gekennzeichnet.“<sup>39</sup>

In dem Fehlen eines Weltstaates oder einer Weltregierung im internationalen System, ist das Machtstreben der Staaten begründet. Man versucht, die für sich (den Staat), günstigste Position zu finden und wenn möglich zu erhalten bzw. zu erweitern. Gelingt einem dies nicht, droht Machtverlust oder die Gefährdung des eigenen Staates.<sup>40</sup> Das heißt der Grad der Macht wirkt hier als dynamisches und gestaltendes Element in dem vorherrschenden Beziehungsgefüge und in den

---

37 Kindermann, „Klassischer Realismus und Synoptischer Neorealismus“, 42.

38 Wilhelm, *Außenpolitik*, 42-43.

39 Kindermann, „Klassischer Realismus und Synoptischer Neorealismus“, 43.

40 Wilhelm, *Außenpolitik*, 43.

Interessenskonflikten.<sup>41</sup> Daher ist in außenpolitischen Handlungen, im Realismus, Macht ein entscheidender Faktor und erlaubt dem Staat seine eigenen Interessen wahren zu können. Um dies zu bewerkstelligen und als Staat sein eigenes Überleben zu sichern, versuchen die Staaten aufeinander Einfluss zu nehmen und Macht zu gewinnen. Oftmals wird die Machtpolitik durch Berufung auf hohe Werte und Ideale ausgeübt, um das eigene Handeln zu legitimieren und dem Gegner das Recht für sein Handeln abzuspochen. Dies kann auch unter Androhung, bis zur Anwendung von Waffengewalt erfolgen. Entscheidende Faktoren in der außenpolitischen Handlungsfähigkeit eines Staates sind daher die wirtschaftlichen Ressourcen, die militärische Rüstung, die Größe des Staatsgebiets und seine geostrategische Lage.<sup>42</sup>

Im Realismus, lassen sich die außenpolitischen Ziele von Staaten, nach Andreas Wilhelm wie folgt zusammenfassen:

1. „dem Machterhalt, durch eine Machtverteilung bewahrende und die Einflusschancen sichernde Status-quo Politik,
2. der Machtausdehnung, in Form einer „imperialen“ Politik, die auf die Veränderung der Machtverhältnisse zielt und in der regionalen oder globalen Hegemonie eines Staates bzw. in der Rolle einer vorherrschenden Ordnungsmacht zum Ausdruck kommt, sowie
3. der Machtdemonstration, der die Diplomatie oder die Präsentation militärischer Stärke dazu dient, die Außenpolitik eines Staates (Status-quo, Imperialismuspolitik) erfolgreich durchzusetzen oder das nationale Ansehen zu steigern.“<sup>43</sup>

### 2.1.3.2 Neorealismus

Wie für den Realismus sind für den Neorealismus Staaten eine geschlossene Einheit und die wichtigsten Akteure in der internationalen Politik, deren Außenpolitik auf dem Interesse der staatlichen Sicherheit und des Wohlergehens beruht. Im Vordergrund steht das außenpolitische Handeln, welches sich an den Eigeninteressen und an den Kriterien der Rationalität orientiert. Sie versuchen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen ihre Ziele zu erreichen. Neorealisten, insbesondere Kenneth Waltz, leiten das Verhalten des Staates aus dem internationalen System ab. Dieser Ansatz wird auch als struktureller Realismus bezeichnet und geht auf Waltz als seinen Begründer zurück. In diesem Ansatz findet sich einer der größten Unterschiede zu den Theorien des Realismus. Während, kurz gesagt, im Realismus das außenpolitische Handeln dem Machtstreben und dem Machtgewinn unterliegt, wird im Neorealismus den Staaten im außenpolitischen Handeln die Tatsache zugrunde gelegt, dass im internationalen anarchischen System eine übergeordnete Instanz fehlt, sowie die Verteilung der Machtressourcen eine große Rolle spielt. Daher konzentriert sich das Handeln der Staaten auf einem Streben nach Sicherheit. In diesem Sinne, werden Bündnisse und

---

41 Kindermann, „Klassischer Realismus und Synoptischer Neorealismus“, 43.

42 Wilhelm, *Außenpolitik*, 43 und Kindermann, „Klassischer Realismus und Synoptischer Neorealismus“, 43.

43 Wilhelm, *Außenpolitik*, 46.

Allianzen nicht zum Machterhalt oder -gewinn eingegangen, sondern um die eigene Position wahren zu können und das staatliche Überleben zu sichern. Durch die Handlungen von Staaten, welche durch den Kontext, in welchem sie interagieren und agieren begrenzt werden, entstehen in ihren Handlungsweisen auf der Ebene der Gesamtbeziehungen immer wiederkehrende Muster.<sup>44</sup>

Die Sicherheit wird im Neorealismus folgendermaßen definiert:

„Sicherheit bedeutet dabei aus Sicht des Neorealismus die Fähigkeit der Staaten zur Aufrechterhaltung ihrer Unabhängigkeit und territorialen Integrität, zum einen durch eine umfassende Autonomie, zum anderen durch größtmöglichen Einfluss bzw. Kontrolle über die internationale Umwelt.“<sup>45</sup>

Die Außenpolitik entsteht im Neorealismus, aber nicht aus den innerstaatlichen Machtkonstellationen, bzw. Konflikten. Sie entsteht vor allem durch die Verteilung der Machtressourcen und den daraus entstehenden Positionen zwischen den einzelnen Staaten untereinander. Verändert sich das Verhältnis zwischen Staaten, werden die außenpolitischen Strategien entsprechend adaptiert. Innerstaatliche Faktoren spielen im Neorealismus in Bezug auf außenpolitische Handlungen nur eine untergeordnete Rolle. Anhand der Konstellation des internationalen Systems (Allianzen, militärische Strategien), lassen sich die immer wiederkehrenden Muster und Verhaltensweisen im zwischenstaatlichen Dialog erklären. Diese Konstellationen und die daraus resultierenden Effekte, verändern die Beziehungen der Staaten und entscheiden über das weitere Vorgehen in der internationalen Politik. Im klassischen Realismus geht man davon aus, dass die Handlungen der Staaten untereinander zu einem Gleichgewicht der Mächte führen, in dem es zu einer Macht- und Gegenmachtbildung kommt. Im Gegensatz dazu, hängt im Neorealismus die einzelne staatliche Position von der Struktur des internationalen Systems ab. Nach Waltz, löst eine Verschiebung des Mächtegleichgewichts in einem Staat, das militärische Aufrüsten in einem anderen Staat, bzw. Allianzenbildung aus. Gelingt es keinem Staat die Führung zu übernehmen, herrscht ein temporäres Gleichgewicht. Ist ein Staat einem anderen Staat unterlegen und muss ihn als „Gewinner“ anerkennen, kann es zur Bildung von Bündnissen kommen, in denen für den schwächeren Staat durch die Unterstützung des „Gewinners“ Vorteile entstehen können. Die theoretische Betrachtung der Außenpolitik wird durch diesen Ansatz nach Waltz nicht wahrgenommen und daher haben sich in den letzten Jahren eine Vielzahl unterschiedlichster Ansätze innerhalb des Neorealismus gebildet, in welchem die Außenpolitik eine stärkere Bedeutung erfuhr. Es wurden Konzepte entwickelt, in denen sich die innerstaatliche Ordnung auf die Außenpolitik auswirkt. Weiters wird die grundlegende Frage gestellt, ob Staaten bei entsprechender Machtverteilung offensiv und kooperationsfeindlich oder defensiv handeln würden.<sup>46</sup>

Der Neorealismus wurde auf einem hohen Abstraktionsniveau entwickelt und in der Analyse internationaler Politik kann man damit schnell an seine Grenzen stoßen. Deshalb haben sich noch andere Versionen des Neorealismus gebildet. Unter anderem wurde der eingegrenzte

---

44 Masala, „Neorealismus“, 54 und Wilhelm, *Außenpolitik*, 48-49 und Müller ed., *Casebook internationale Politik*, 17.

45 Wilhelm, *Außenpolitik*, 49.

46 Wilhelm, *Außenpolitik*, 49-50.

Handlungsspielraum der Staaten kritisiert und durch theoretische Modelle erweitert. In einer offensiven Form des Neorealismus wurde postuliert, dass es auch Staaten gibt, die nicht nur an dem Erhalt ihrer Position im internationalen System interessiert sind, sondern auch Dominanz über andere Staaten erhalten wollen, bzw. ihre Position ausbauen wollen. D.h. sie kumulieren Macht nicht nur aus Sicherheitsgründen, sondern mit dem Ziel der Positionsverbesserung. Im defensiven Neorealismus sind die Staaten hingegen vorwiegend daran interessiert, die Ungleichheit bei der Gewinnverteilung nicht zu groß werden zu lassen.<sup>47</sup>

Zusammenfassend lässt sich der Neorealismus als ein theoretisches Konstrukt auffassen, welches die Staatenbeziehungen von innerstaatlichen Angelegenheiten der einzelnen Staaten trennt. Faktoren wie militärische Kraft, Wirtschaftsleistung und geographische Lage spielen eine tragende Rolle, besonders bei Veränderungen im internationalen Beziehungsgefüge. Die Positionierung mächtiger Staaten in der internationalen Gemeinschaft ist ein zentraler Punkt in der Erklärung der internationalen Politik und die Sicherheit des einzelnen Staates ist die primäre Intention in der internationalen Interaktion.<sup>48</sup>

## 2.2 Außenpolitik Chinas

Von den außenpolitischen Bestrebungen Chinas wird angenommen, dass es ein erklärtes Ziel der VRC ist, Wohlstand und Macht zu erlangen. Ebenso bemüht sich die VRC um eine Position in der internationalen Gemeinschaft, in der sie auch Mitgestaltungsrechte hat. Wird die USA kontinuierlich wirtschaftlich und politisch schwächer, dann kann sich dieser Umstand auf Chinas Machtbestrebungen auswirken und es wird so eventuell früher als allgemein erwartet zur Supermacht.<sup>49</sup> Von manchen wird die VRC schon als Supermacht gehandelt, aber noch 2010 wurde von Wen Jiabao (温家宝) auf der UNO Vollversammlung im September 2010 gesagt, dass China keine Supermacht ist, sondern ein Entwicklungsland.<sup>50</sup>

Seit der Reform- und Öffnungspolitik und speziell nach den 1990er Jahren, expandierte die Wirtschaft Chinas auf beispiellose Weise. Sie stieg nicht nur zur größten Exportmacht auf, sondern wurde auch die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt. Diese Erfolge unterstützen die VRC bei ihrem Aufstieg im internationalen Staatensystem. Im Zuge der Expansionsbestrebungen der VRC wurden die Beziehungen zu und Einflussnahme auf die Nachbarstaaten verstärkt, sowie die diplomatischen Beziehungen zu Russland und den ehemaligen Sowjetstaaten intensiviert, sowie mit Lateinamerika und Afrika neue Verbindungen geschaffen.<sup>51</sup>

China ist ständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat und damit an jeder Entscheidung im internationalen Konfliktmanagement beteiligt. Egal, um welche Probleme (z.B. wirtschaftliche, sicherheitspolitische, umweltpolitische Fragen) es sich in der internationalen Gemeinschaft handelt, sie können nicht ohne

---

47 Masala, „Neorealismus“, 60-62.

48 Hartmann, *Internationale Beziehungen*, 40.

49 Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 15.

50 Schweller und Pu, „After Unipolarity: China's Visions of International Order in an Era of U.S. Decline“, 70.

51 Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 15.

die Beteiligung der VRC verhandelt und beschlossen werden. Ebenso nimmt China in der Riege der Nuklearmächte den dritten Platz ein und ist einer der führenden Waffenexporteure. Somit ist Chinas Wille zur Zusammenarbeit in Rüstungsfragen ebenso unverzichtbar.<sup>52</sup>

Dementsprechend ergeben sich für andere Staaten, im speziellen für das westliche Ausland, grundlegende Fragen. Welche Ziele und Grundintentionen verfolgt die VRC mit ihrer Außenpolitik, und respektiert sie internationale Regelwerke und Verantwortlichkeiten? Akzeptiert und realisiert China die Regeln internationaler Kooperationen oder wartet sie ab, bis sich eine Gelegenheit bietet, diese zu seinen Gunsten zu verändern? Stellt die VRC mit seinen Bestrebungen eine Bedrohung dar oder wird sie zu einem kooperativen Partner?<sup>53</sup>

In der Chinaforschung sind es diese Fragen, welche besonders kontrovers diskutiert werden und auch für die hier vorliegende Masterarbeit eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Die meisten der westlichen Autoren sind der Meinung, dass die VRC einen großen Plan, eine große Strategie verfolgt, welcher Frieden, Stabilität und Entwicklung für das Land bringen soll. Einige andere wiederum verweisen auf die zunehmenden innenpolitischen Probleme Chinas, welche keine langfristige konsistente außenpolitische Strategie zulassen.<sup>54</sup>

### **2.2.1 Historische Entwicklung der Außenpolitik der VRC**

Mit Gründung der Volksrepublik China am 1. Oktober 1949, fand sich die VRC in einem, im Gegensatz zu heute, relativ einfachen internationalen System wieder. Dies liegt, laut Meng Lingqi, an verschiedenen Faktoren. Zum einen gab es eine viel geringere Anzahl von unabhängigen Staaten (laut Statistik nur 81 im Jahr 1950), unter denen die Siegermächte des zweiten Weltkriegs führend waren. Die Zahl zwischenstaatlicher Kontakte und die Import- und Exportraten einzelner Staaten waren im Vergleich zu heute deutlich geringer. Die Machtverteilung war durch die Gründung der NATO und der USA als Führung des kapitalistischen Lagers und der Sowjetunion als Führung des sozialistischen Lagers relativ eindeutig.<sup>55</sup>

Außenpolitisch stand die junge Volksrepublik dennoch vor einer Herausforderung. Es war nicht klar, ob und wie die Gründung der VRC von der Guomindang (GMD) als Regierung der Republik China unterhaltenen diplomatischen Beziehungen zu Staaten- wie den USA oder Großbritannien fortgeführt werden konnten. Seit 1949 bemühte sich der neue kommunistische Staat unter Führung der KPCh um Anerkennung in der internationalen Gemeinschaft. Als Richtung der Außenpolitik Chinas wurde von der kommunistischen Regierung der Volksrepublik festgelegt, dass alle bisherigen diplomatischen Beziehungen der Republik China als ungültig betrachtet und mit jedem Staat auf der Basis der Gleichheit und des gegenseitigen Nutzens neu verhandelt werden sollten. Die Sowjetunion wurde zu

---

52 Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 15.

53 Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 15-16.

54 Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 16.

55 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 39-40.

einem wichtigen Verbündeten, der maßgeblich bei der Entwicklung Chinas mitwirkte.<sup>56</sup> In den 1950er Jahren, arbeitete die VRC trotz einiger Unstimmigkeiten, eng mit der Sowjetunion zusammen, welche das kommunistische China als einer von vorerst nur wenigen Staaten anerkannte. Auch begann die VRC eine neue außenpolitische Strategie zu entwickeln, die als die Politik der „friedlichen Koexistenz (和平共处, Heping Gongchu)“ bezeichnet wurde. Im Weiteren wurden die „Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz (和平共处五项原则, Heping Gongchu Wuxiang Yuanze)“ entwickelt, welche im Zusammenhang von Streitigkeiten mit Indien das erste Mal ihre Anwendung fanden. Diese beinhalteten unter anderem den gegenseitigen Respekt vor der territorialen Souveränität, den jeweiligen anderen Staat nicht anzugreifen und sich aus nationalstaatliche Angelegenheiten herauszuhalten. Weiters wird in den „Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz“ Gleichberechtigung und eben eine friedlichen Koexistenz gefordert. Gegen Ende der 1950er Jahre verschlechterte sich das Verhältnis Chinas zur Sowjetunion zunehmend, bis zum völligen Bruch 1963 und das Konzept der „friedlichen Koexistenz“ nahm eine immer wichtigere Stellung in der Außenpolitik Chinas ein. Anders als die Sowjetunion, welche versuchte ihre Beziehung zu den USA zu verbessern, war die VRC bestrebt, kommunistische Länder oder Länder die zwischen den beiden Supermächten, Sowjetunion und USA, standen und keine der beiden Supermächte unterstützte, für sich zu gewinnen.<sup>57</sup> Generell lagen die politischen Bestrebungen darin, international politische Anerkennung zu bekommen. Bis zum Jahr 1959 wurden mit 33 Staaten diplomatische Beziehungen aufgenommen.<sup>58</sup> In den 1960er Jahren veränderte sich die Außenpolitik in einem Maße, das zu einer starken Isolierung der VRC führte. Die Entwicklung der Beziehungen zu Ländern, die weder die Sowjetunion noch die USA favorisierten, hatte aber nach wie vor einen hohen Stellenwert. War China zuvor bestrebt eine Einheitsfront gegen die USA zu bilden, hatte es in den 1960er Jahren das Bestreben beiden Großmächten, der Sowjetunion und der USA entgegenzuwirken. Dies kumulierte unter anderem in der Radikalisierung seiner kommunistischen Ideologie, welche den Kampf gegen die Konterrevolutionäre aller Länder forderte und 1966 in die Kulturrevolution mündete. Die Kulturrevolution beendete die zuvor mühsam aufgebauten diplomatischen Beziehungen zu den meisten Ländern.<sup>59</sup> 1969 wurde dieser radikale Kurs geändert und die „5 Prinzipien der friedvollen Koexistenz“ gewannen wieder mehr an Bedeutung. Ab Ende der 1960er Jahre wurde die Situation in der Welt genau analysiert und die neue außenpolitische Richtung war nicht ideologisch geprägt.<sup>60</sup>

Mit Beginn der 1970er Jahre wurde langsam begonnen mehr auf die Sicherheitsinteressen zu achten, auch war man bestrebt die Beziehung zur USA zu verbessern. Nach Beendigung der Kulturrevolution wurde die Unangemessenheit der eigenen Handlungen während der Kulturrevolution erkannt. Dass diese Änderungen international positiv aufgenommen wurden, machte sich durch den Erhalt der Mitgliedschaft der UNO und eines Sitzes im ständigen Sicherheitsrat der UNO bemerkbar. Mit der

---

56 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 39-45.

57 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 46-48.

58 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 52-53.

59 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 68-76.

60 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 77.

Übernahme des UNO-Sitzes von der Republik China, sah die VRC sich in ihrem Ziel, die Guomindang-Regierung auf Taiwan diplomatisch zu isolieren, näher und fühlte sich auch in seinem Alleinvertretungsanspruch über ganz China bestätigt. Dadurch war es China möglich, mehr Einfluss im internationalen Geschehen auszuüben. Auch die außenpolitischen Beziehungen zu vielen anderen Staaten verbesserten sich. Ende der 1970er Jahre unterhielt man mit mehr als 130 Staaten diplomatische Beziehungen.<sup>61</sup> In dieser Zeit wurde auch die „Drei-Welten-Theorie (三个世界的理论, San ge Shijie de Lilun)“ entwickelt. Die Sowjetunion und die USA zählten zur Ersten Welt. Zur Zweiten Welt wurden jene Staaten gerechnet die zwar kapitalistische Eigenschaften besaßen, aber keine hegemonialen Bestrebungen hatten. Und Staaten der Dritten Welt waren die Entwicklungsländer. China selbst sah sich den Staaten der Dritten Welt zugehörig. Mit Staaten der Dritten und der Zweiten Welt wurden bilaterale Beziehungen angestrebt im Kampf gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Hegemonismus. China sollte auch sein Bestes geben und Staaten der Dritten Welt in ihrer ökonomischen und politischen Entwicklung fördern.<sup>62</sup> In den Jahren 1982-83 wurde die „unabhängige friedvolle Außenpolitik (中国独立自主的和平外交政策, Zhongguo Duli Zizhu de Heping Waijiao Zhengce)“ initiiert. Diese beinhaltete neben den generellen Prinzipien der Verteidigung des Weltfriedens, der Ablehnung von Hegemoniebestrebungen und dem Unterstützen der Dritten Welt, auch eine Bekräftigung seitens der VRC bezüglich ihrer Standpunkte auf den Gebieten der Waffenkontrolle und der Abrüstung und seiner Unterstützung für die Vereinten Nationen. Bilaterale Beziehungen Chinas mit anderen Ländern werden nicht von deren sozialen Systemen oder Ideologien abhängig gemacht, sondern unter den Gesichtspunkten der friedvollen Kooperationen eingegangen. Weiters sollte die Außenpolitik auch den nationalen Interessen des Staates dienen<sup>63</sup>

In den 1980er Jahren nahm erstmals die Entwicklung der Wirtschaft einen hohen Stellenwert ein. Wieder wurde von China betont, dass es der Dritten Welt angehöre und es keine führende Rolle in der Dritten Welt einnehmen werde und wolle. Überdies müsse China durch seine Zugehörigkeit zu den Ländern der Dritten Welt unnötige internationale Verantwortungen nicht übernehmen.<sup>64</sup>

In der Entwicklung seiner diplomatischen Beziehungen wurde China durch seine Handhabung des Tiananmen Zwischenfalls (1989) zurückgeworfen. Sanktionen anderer Staaten gegen die VRC wurden errichtet und diplomatische Beziehungen wurden abgebrochen. Es dauerte mehrere Jahre, diese wieder aufzubauen.<sup>65</sup> Daraufhin wurde nach diesem Ereignis die Außenpolitik abermals angepasst. Einige der wichtigsten Punkte waren unter anderem, dass man erst Schlussfolgerungen aus dem Weltgeschehen ziehen kann, wenn deren Entwicklung für eine gewisse Zeit beobachtet wurde. Es sollen adäquate Maßnahmen für die unterschiedliche Entwicklung der innen- und außenpolitischen Lage getroffen werden. Weder sollen andere Staaten kritisiert oder verurteilt werden, noch wird eine Führungsrolle in der Welt angestrebt. Auch bleibt man an der Seite der Staaten der dritten Welt. Großer Stellenwert

61 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 99-102, 111-114, 127.

62 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 102-103.

63 Cheng, „Latin America in China's contemporary foreign policy,“ 503 und Li, „China's growing interest in Latin America and its implications,“ 834-835.

64 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 133-134.

65 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 135.

wird der Stärkung der eigenen Nation zugesprochen. Trotz der Konzentration auf die eigene nationale Entwicklung, will man auch im außenpolitischen Bereich handeln und Einfluss ausüben, sowie die neue wirtschaftliche und politische Ordnung fördern und weiterhin etwaigen Hegemonie- und Machtbestrebungen einzelner Staaten entgegenwirken. Durch diese neuen Standpunkte und die kooperative Einstellung Chinas, beschleunigte sich die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zu anderen Ländern.<sup>66</sup> Schon 1992 entsprachen die diplomatischen Verhältnisse weitgehend denjenigen vor dem Tiananmen Zwischenfall.<sup>67</sup>

1997, nach dem Tode Deng Xiaopings (邓小平), wurde von Jiang Zemin (江泽民) bzgl. der chinesischen Außenpolitik abermals die Kontinuität und der Frieden hervorgehoben. Dies wurzelte noch immer in den Bestrebungen Chinas, das eigene Land weiterzuentwickeln und den Lebensstandard der Menschen anzuheben. Die Erreichung dieser Ziele hilft nicht nur das Leben der chinesischen Bevölkerung zu verbessern, sondern unterstützt auch die KPCh in der Legitimation ihrer eigenen Position im Land. Überdies hinaus beinhaltet das chinesische Konzept des Friedens außer der Abwesenheit von Kriegen, auch die Beseitigung der Ungleichheit von Staaten. Ebenso wird eine multipolare Welt angestrebt, in welcher der eigene Machtbereich als Großmacht, in nationalen und internationalen Belangen ausgebaut werden kann.<sup>68</sup>

Durch die Asienkrise von 1997-1998 und die zunehmende Wichtigkeit des internationalen Handels für China wurde auch die wirtschaftliche Sicherheit ein wichtiger Punkt der Außenpolitik. Dies soll durch die vermehrte Aufnahme von Dialogen und Kooperationen mit den Großmächten, dann mit den Nachbarländern und schließlich mit Ländern auf der ganzen Welt gewährleistet werden. Der Beitritt Chinas zur WTO (World Trade Organisation) ist Teil dieses Plans, in welchem sich die VRC den Spielregeln der globalisierten Welt beugt, um als internationaler Akteur anerkannt zu werden. Trotz der Absicht die staatliche Souveränität zu erhalten, ist China mittlerweile vielen internationalen Organisationen beigetreten, welche ein gewisses Mitspracherecht in innerstaatlichen Angelegenheiten einfordern.<sup>69</sup>

Ende 2003 wurde von Hu Jintao (胡锦涛) in einer Rede, auf dem Boao Forum für Asien, die Phrase „der friedvolle Aufstieg Chinas (中国和平崛起, Zhongguo Heping Jueqi)“ das erste Mal erwähnt und ist seitdem zu einem wichtigen Konzept der chinesischen Außenpolitik geworden.<sup>70</sup>

Im April 2004 betonte Hu Jintao bezüglich der chinesischen Außenpolitik die Ablehnung des Hegemonismus sowie des Implementierens einer Machtpolitik. Auch das Wettrüsten und das Eingehen von militärischen Allianzen wird abgelehnt. Diese Aussagen wurden von Hu Jintao im November 2004 bei seinem ersten Besuch Südamerikas noch einmal bekräftigt.<sup>71</sup>

2007 wurde von Präsident Hu Jintao in einer Rede vor dem Kongress gesagt, dass die chinesische

---

66 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 159-160.

67 Dittmer et al, *Challenges to Chinese Foreign Policy: Diplomacy, Globalization, and the Next World Power*, 20.

68 Cheng, „Latin America in China's contemporary foreign policy,“ 505.

69 Cheng, „Latin America in China's contemporary foreign policy,“ 505-506 und Dittmer et al, *Challenges to Chinese Foreign Policy: Diplomacy, Globalization, and the Next World Power*, 23-24.

70 Cheng, „Latin America in China's contemporary foreign policy,“ 507.

71 Paladini, „A View from the Isthmus: China's Strategic Interests in Latin America between Taiwan and the USA,“ 67.

Regierung eine unabhängige Politik des Friedens verfolgen und Chinas Interessen bezüglich der Souveränität, der Sicherheit und der Entwicklung schützen will. Demnach sollen sich alle Länder gegenseitig respektieren, wirtschaftlich kooperieren und die jeweiligen Stärken des anderen nützen um die Wirtschaft international zu entwickeln. Von anderen Kulturen soll gelernt und die Vielfalt respektiert werden. Man soll sich gegenseitig vertrauen und Dispute friedfertig beilegen. Und in Umweltthemen solle kooperiert und die Natur geschützt werden.<sup>72</sup>

Das Spektrum der chinesischen Außenpolitik im 21. Jahrhundert betrifft nicht mehr nur politische Themen, sondern auch Wirtschaft, Sicherheit und Umweltschutz spielen eine tragende Rolle. Diplomatische Aktivitäten der Regierungsvertreter werden zunehmend wichtiger, darüberhinaus versucht China zusehends globale Partnerschaften und Kooperationen zu errichten.<sup>73</sup> In diesem Sinne haben für die VRC Staatsbesuche und Gipfeltreffen nicht nur eine hohe symbolische Wirkung, sondern erweisen sich als sehr effektiv im Erreichen der eigenen außenpolitischen Ziele. Weiters dienen sie unter anderem auch der Verteidigung der chinesischen Nationalinteressen und um ein selbstsicheres und verantwortungsvolles Bild Chinas in der Welt zu propagieren.<sup>74</sup>

In der chinesischen Außenpolitik spielt auch das Militär eine Rolle. Mittlerweile wird mit anderen Staaten auf militärischer Ebene zusammengearbeitet, unter anderem auch mit Chile. In der Geschichte des chinesischen Militärs war es nicht immer so, dass mit Militärs anderer Länder eine Zusammenarbeit in Betracht gezogen wurde. Erst in den 1980er Jahren wurde die Kooperation mit anderen Staaten auf militärischer Ebene gesucht. Nach Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit den USA 1979, besuchten sich hochrangige Militärs, welche der Armee neue Waffen und neues Wissen brachten. In dem Bereich der Geheimdienste wurde auch zusammengearbeitet und mit europäischen Staaten wurde ebenfalls die Zusammenarbeit gesucht.<sup>75</sup>

In den 1990er Jahren wurde besonderer Wert auf die Stärkung der Truppen gelegt, da erkannt wurde, dass noch großer Aufholbedarf in der Modernisierung der Armee bestand. Es wurde die Notwendigkeit hervorgehoben neue Technologien anzuwenden. Die Verteidigungsmöglichkeiten wurden ausgebaut, bis zur Möglichkeit der Verteidigung, bzw. der Abschreckung von Atomangriffen. Die Ausgaben für die Verteidigung stiegen.<sup>76</sup> Mittlerweile ist das chinesische Militär auf dem neuesten Stand der Technik und fähig, etwaige kriegerische Auseinandersetzungen mit den modernsten Mitteln zu lösen. Nach wie vor steht es unter Kontrolle der KPCh und hat die Aufgabe, durch militärische Maßnahmen die nationalen Interessen und die territoriale Integrität zu schützen. Besonders seit Beginn 2000 bereitet man sich verstärkt auf Angriffe von außen vor. Das Handelsspektrum hat sich von dem nationalen Territorium zunehmend in internationale Bereiche ausgeweitet, unter anderem durch die Abhängigkeit Chinas von Rohstoffimporten. Dadurch hat sich der Verantwortungsbereich des Militärs zum Schutz

---

72 Ratliff, „In Search of a Balanced Relationship: China, Latin America, and the United States,” 3.

73 Dittmer et al, *Challenges to Chinese Foreign Policy: Diplomacy, Globalization, and the Next World Power*, 25.

74 Zhu, *China's New Diplomacy*,” 20.

75 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 138-139.

76 Meng, *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*, 166-167.

von Handelsrouten ausgeweitet. Ebenso ist die Regierung zunehmend bereit, das Militär in internationalen Konflikten einzusetzen.<sup>77</sup>

Eine der wichtigsten Grundannahmen der Erforschung chinesischer Außenpolitik ist, wie schon eingangs erwähnt, dass das „Reich der Mitte“ einen zentralen Platz in der internationalen Ordnung verdient hat, bzw. einnehmen will. In der internationalen Forschung haben sich einige weitere Grundannahmen<sup>78</sup> für die derzeitige Außenpolitik der VRC herauskristallisiert. Aufgrund seiner Geschichte will die VRC einen zentralen Platz in den internationalen Beziehungen einnehmen, welche durch Machtpolitik und Konkurrenzverhalten bestimmt werden. Da China selbst noch nicht am Zenit seiner Macht ist, kann es nur taktische Zugeständnisse machen. Noch wird das aufstrebende China von anderen Nationalstaaten und Gemeinschaften in seinem Aufstieg niedergehalten. Bilaterale oder multilaterale Bindungen werden nur dann eingegangen, wenn daraus ein Nutzen für die VRC entsteht<sup>79</sup>.

Auch wurden von der internationalen Forschung einige Ziele für Chinas Außenpolitik herausgearbeitet. So ist China bestrebt die nationale Sicherheit und Souveränität zu bewahren. Alle Tendenzen, welche die territoriale Integrität Chinas in Frage stellen könnten, werden bekämpft. Für die wirtschaftliche Entwicklung werden günstige internationale Beziehungen gesichert. Der Nationalstaat soll gestärkt werden und ein positives nationales Image soll aufgebaut werden, in welchem man als kooperationsbereit und verantwortungsbewusst dargestellt wird. Schlussendlich soll eine Abspaltung von der internationalen Gesellschaft verhindert werden.<sup>80</sup>

Die Außenpolitik der VRC orientierte sich ursprünglich stark an den USA als Bezugspunkt für die internationalen Beziehungen und Ordnungen. Doch besonders seit Beginn der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise 2008, aber auch schon mit Beginn der Militärinterventionen der USA im Irak und Afghanistan beginnt die Vorbildwirkung der USA schwächer zu werden. Die VRC wendet sich mit seiner Außenpolitik nun vermehrt zuvor wenig beachteten Themen zu, wie etwa dem Terrorismus, der Sicherstellung von Rohstoffen, dem Klimawandel. Weiters werden Überlegungen in der Hinsicht auf zukünftige Möglichkeiten für ein (neues) Weltfinanzsystem angestellt. Darüber hinaus übt China nach wie vor Kritik am Hegemonismus und den Widersprüchen die in den internationalen Beziehungen vorherrschen.<sup>81</sup>

## 2.3 China – Chile

Das Anliegen dieser Arbeit versteht sich darin, die chinesische Darstellung der bilateralen Beziehungen dieser beiden Staaten zu untersuchen. Um die Untersuchungsergebnisse an späterer

---

<sup>77</sup> You, „In Search of a Modern Fighting Force: Chinese Military Transformation,“ 207-208.

<sup>78</sup> Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 19.

<sup>79</sup> Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 19.

<sup>80</sup> Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 19.

<sup>81</sup> Schmidt und Heilmann, *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*, 21-22.

Stelle im über die innerchinesische Sicht hinausgehenden Zusammenhang bewerten zu können, beschäftigt sich dieses Kapitel mit der Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Chile und ihrer wichtigsten Eckdaten auf Grundlage internationaler wissenschaftlicher Publikationen zu diesem Thema. Da in diesem Kontext auch die chinesischen Beziehungen zu Lateinamerika insgesamt als Kontext der chinesisch-chilenischen Beziehungen nicht unerwähnt gelassen werden sollten wird zuerst ein Exkurs zur allgemeinen Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Lateinamerika unternommen und erst danach wird konkret auf die Beziehungen zwischen China und Chile, in all ihren Aspekten, eingegangen.

### **2.3.1 Exkurs: Die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Lateinamerika**

Der Fokus in der Betrachtung der Beziehungen zwischen China und Lateinamerika liegt zumeist auf den letzten Jahrzehnten. Doch schon im Jahre 1565 wurde zwischen dem heutigen Mexiko und dem damaligen Kaiserreich China von Spanien eine Handelsroute etabliert. Diese Route führte allerdings nicht direkt nach China, sondern verlief über die Philippinen und Guam. Die Schiffe segelten von den Philippinen nicht weiter nach China, sondern chinesische Händler kauften und verkauften ihre Waren auf den Philippinen. Diese Art des Handels wurde für ungefähr 250 Jahre aufrechterhalten. Die internationale Währung war Silber, welches von Mexiko aus in die Welt verschifft wurde. Die Chinesen handelten zu dieser Zeit mit Seide, Medizin, Möbeln und Porzellan, im Gegenzug erhielten sie Silber. Mit der Unabhängigkeit der lateinamerikanischen Länder in den Zwanzigerjahren des 19. Jahrhunderts wurden die Beziehungen zwischen diesen Staaten aufgelöst. Verschiedene Gründe waren dafür ausschlaggebend. Die lateinamerikanischen Länder waren jedes für sich nicht stark genug, die Position des Spanischen Reiches einzunehmen, und damit beschäftigt ihre eigene Unabhängigkeit zu festigen. In China herrschte die Qing-Dynastie, dies war eine Zeit, in der sich das Kaiserreich zunehmend von der Welt abschottete und die nationalen Angelegenheiten eine Vorrangstellung inne hatten. Durch die Probleme der chinesischen Wirtschaft in der späten Qing-Dynastie, die Opiumkriege und einen raschen Anstieg der Bevölkerungszahl, suchten viele Chinesen ihr Glück in der Fremde. 1847 emigrierten chinesische Arbeiter beispielsweise nach Peru um Arbeit in den Minen zu finden, und nach Kuba, um auf den Zuckerrohrplantagen zu arbeiten. Die Auswanderung und die chinesischen Gemeinschaften, die sich in diesen Ländern bildeten, führten zwischen 1870 und 1900 zu einer Aufnahme von diplomatischen Beziehungen zwischen dem Kaiserreich China und den lateinamerikanischen Staaten Brasilien, Kuba, Mexiko, Panama und Peru. Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts war in China von Bürgerkriegen geprägt, dem Eindringen der Japaner auf chinesisches Hoheitsgebiet und der Gründung der Volksrepublik China 1949. Auch nach dem Ende der Republik auf dem chinesischen Festland wurde international noch zwei Jahrzehnte lang nicht die Führung der

VRC als Vertretung Chinas angesehen, sondern die GMD-Exil-Regierung auf Taiwan.<sup>82</sup>

In der Zeit zwischen 1950-1970, versuchte die VRC unter anderem aufgrund des Sino-Sovjet Split seit den frühen 1960er Jahren und des Handelsembargos westlicher Mächte, welche China vom internationalen Handel trennten, die lateinamerikanischen Staaten für sich zu gewinnen. Dieses Unterfangen wurde durch die Regierungen dieser Länder, welche zu einem Großteil konservativ, militärisch, anti-kommunistisch und pro-USA waren, behindert. Einzig Kuba erkannte die VRC als Staat an und erneuerte 1960 seine diplomatischen Beziehungen zur VRC.<sup>83</sup>

In dieser Zeit wurde von der Führung der VRC die Meinung vertreten, dass Südamerika hohes revolutionäres Potenzial besitzt und sie war davon überzeugt, dass die Theorien Maos der einzige Weg an die Macht für diese Länder und deren Völker darstellte. Dementsprechend wurden auch die Propagandabemühungen seitens der VRC in Südamerika gesteigert. Darüber hinaus war China stetig bemüht, als Staat von den südamerikanischen Ländern anerkannt zu werden, was der VRC zwei mögliche Vorteile bringen würde. Zum einen würden neue Handelspartner gewonnen werden, zum anderen bestünde die Möglichkeit durch die Unterstützung südamerikanischer Länder einen Sitz in den Vereinten Nationen zu bekommen.<sup>84</sup>

Die Handelsbeziehungen, die China in den 1960er Jahren mit Lateinamerika forcieren wollte, brachten durch die große Entfernung, welche zu hohen Frachtkosten führte und der Tatsache, dass in der VRC nicht die Produkte produziert wurden, welche nachgefragt wurden, bzw. auch in Südamerika nur wenige Dinge produziert wurden, welche von den Chinesen benötigt wurden, keinen gegenseitigen Nutzen. Auch die USA wurden in einem gewissen Maß als Grund für die Behinderung der lateinamerikanisch-chinesischen Beziehungen gesehen.<sup>85</sup>

Trotz dieser Schwierigkeiten wurde 1963 eine erste Handelsdelegation von China nach Mexiko geschickt. In der modernen Geschichte der VRC und Lateinamerikas ist das die erste derartige Mission. Und trotz der Überwachung der internationalen Finanz- und Handelstransaktionen durch die USA öffnete Mexiko Handelskanäle mit der VRC.<sup>86</sup>

1971 erhielt die VRC den Sitz in der UNO, den zuvor die Republik China auf Taiwan inne hatte. Damit änderte sich der Status der Volksrepublik. Von einer revolutionären Macht außerhalb der internationalen Gesellschaft wurde sie zu einem Mitglied internationaler Institutionen.<sup>87</sup> Überdies fand in den frühen 1970er Jahren eine Wiederannäherung zwischen den USA und der VRC statt, welche die Weichen für die internationalen Bestrebungen der VRC neu stellte. Einigen lateinamerikanischen Staaten wurde von den USA unter Nixon die Möglichkeit gegeben, in der VRC Botschaften zu eröffnen. Die Botschaften hatten sich keinen wirtschaftlichen Austausch zum Ziel gesetzt und dienten

---

82 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 6-8.

83 Ratliff, „In Search of a Balanced Relationship“, 4 und Jiang, *The Chinese Foreign Policy Perspective*, 28.

84 Johnson, *Communist China & Latin America 1959-1967*, 1;5-6;9-10 und Ratliff, „In Search of a Balanced Relationship“, 4.

85 Johnson, *Communist China & Latin America*, 14-15.

86 Johnson, *Communist China & Latin America*, 15-16 und Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 8.

87 Chan, et al, „China at Sixty: Global-Local Interactions“, 3.

zuerst dazu, politische und kulturelle Interessen zu vertreten. Die VRC sah in diesem Wiedererstarken der diplomatischen Beziehungen mit den lateinamerikanischen Staaten vor allem die Möglichkeit Allianzen in den Vereinten Nationen zu bilden um koordinierte Aktionen für Entwicklungsländer zu tätigen. Dieses Ziel wurde gemeinsam mit Mexiko und Chile erreicht. Außerdem unterstützen mehrere Staaten Lateinamerikas die „Ein China“ Politik.<sup>88</sup>

In den 1990er Jahren begannen sich die Beziehungen zwischen den lateinamerikanischen Staaten und der VRC stärker auf die wirtschaftliche Ebene zu verlagern. Mittlerweile bestehen 53 Prozent der chinesischen Produkte die nach Lateinamerika exportiert werden, aus Medium- und High-Tech Produkten, wie Kraftfahrzeugen und Elektronikgeräten. Insgesamt setzt der Export chinesischer Produkte die Wirtschaft Lateinamerikas unter Druck. Um das Wachstum und die Entwicklung Chinas gewährleisten zu können, ist die VRC umgekehrt auf Rohstoffe angewiesen und zählt mittlerweile weltweit zu den größten Einkäufern von Rohstoffen. Von den weltweit erzeugten Mengen kauft China 40 Prozent Zement, 31 Prozent Kohle, 30 Prozent Eisen, 27 Prozent Stahl, 25 Prozent Aluminium und 20 Prozent Kupfer.<sup>89</sup> Die großen Quantitäten, die von der VRC benötigt werden, können von den lateinamerikanischen Staaten bedient werden. Die Nachfrage an Rohstoffen hatte für die jeweiligen Erzeugerländer gute Auswirkungen. Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay konnten gute Gewinne im Sojaexport nach China einfahren. Chile und Peru profitieren von hohen Kupferpreisen und Ecuador und Venezuela konnten ihre Rohölexporte steigern. Diese Umstände setzen in den lateinamerikanischen Ländern große Hoffnungen bezüglich der zukünftigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Lateinamerika und der VRC frei.<sup>90</sup>

Seit dem Jahr 2000 wuchs der bilaterale Handel so schnell, dass sich die VRC zu dem zweit- bzw. drittgrößten Handelspartner einzelner lateinamerikanischer Staaten aufschwang. Umgekehrt wurde Lateinamerika zum fünftgrößten Handelspartner der VRC. Der bilaterale Handel hat sich laut der chinesischen Regierung im Jahr 2000 von 10 Milliarden US Dollar auf 143 Milliarden US Dollar im Jahr 2008 erhöht.<sup>91</sup>

### **2.3.2 Die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Chile**

Die bilateralen Beziehungen zwischen Chile und der VRC sind langsam gewachsen und haben sich kontinuierlich an die Bedürfnisse der jeweiligen Periode angepasst, beziehungsweise haben sie sich um die jeweils relevanten Aspekte erweitert. Dieser Prozess soll in diesem Kapitel in seinen Grundzügen und vor dem Hintergrund der chinesisch-lateinamerikanischen Beziehungen dargestellt werden. Begonnen wird mit der geostrategischen Bedeutung Chiles, welche von großer Relevanz für den bilateralen Austausch ist, danach wird die Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen beider Ländern aufgezeigt.

---

<sup>88</sup> Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 8-9.

<sup>89</sup> Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 10-11.

<sup>90</sup> Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 10-11.

<sup>91</sup> Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 11.

### **2.3.2.1 Geostrategische Bedeutung Chiles und die Kooperation zwischen dem chinesischen und chilenischen Militär**

Chile verfügt, verglichen mit anderen Staaten Lateinamerikas, über eine relativ geringe Staatsfläche. Das impliziert aber nicht, dass man die geographische Lage außer Acht lassen könnte. Chile dominiert die Pazifikküste Südamerikas, und verfügt dadurch über viele große Fracht- und auch Tiefseehäfen. Diese Tatsache macht Chile als Umschlagplatz für den Handel zwischen dem südamerikanischen Kontinent und Asien strategisch zu einem wichtigen Ort.<sup>92</sup>

Aufgrund dieses Umstandes sind die Pazifikhäfen Chiles von großer strategischer Bedeutung für die die VRC und bringen Chile dadurch einen Vorteil gegenüber den beiden großen Staaten Argentinien oder Brasilien, da diese über keine Hafengebiete an der südamerikanischen Pazifikküste verfügen und deren Frachtschiffe gezwungen sind den südamerikanischen Kontinent zu umrunden, wobei wertvolle Zeit verloren geht. Daher sind einige große Infrastrukturprojekte geplant um die südamerikanischen Staaten mit den chilenischen Hafenanlagen an der Pazifikküste zu verbinden, da der Handel mit Asien eine immer wichtigere Rolle für den gesamten südamerikanischen Kontinent einnimmt. So sind Autobahnen vom brasilianischen Hafen Santos durch Bolivien nach Chile, oder eine Straße von Mendoza in Argentinien nach Chile geplant. Auch genießen die Zollbehörde und die Häfen in Chile einen ausgezeichneten Ruf bezüglich ihrer Effizienz und des Fehlens von Korruption. Daher laufen Frachtschiffe bevorzugt Chile an, um Zeit zu sparen und möglichen Problemen aus dem Weg zu gehen.<sup>93</sup>

In diesem Sinne liegt daher beiden Staaten ein großes Interesse an den Pazifikfrachtrouten und deren Schutz zugrunde. Besonders durch die konstante Steigerung des bilateralen Handelsvolumens sind diese von zunehmender Wichtigkeit. Dadurch kommt es auch im Bereich des Militärs zu einer Steigerung der Zusammenarbeit, welche in gemeinsamen Ausbildungsaktivitäten von Chile mit der VRC, Militärbesuchen und Besuchen von Militärschiffen des jeweils anderen Staates, ihren Ausdruck finden. Nach wie vor wird zwar ein militärisches Verhältnis zu den USA favorisiert, aber die Kooperationen zwischen der VRC und Chile werden auf diesem Gebiet zunehmend intensiviert. Diese Interaktionen machen einen regelmäßigen Austausch zwischen hochrangigen Offizieren des Militärs notwendig. Dadurch gab es regelmäßige Gegenbesuche von Verteidigungsministern (jeweils von beiden Staaten) oder anderen hohen Offiziellen in den vergangenen Jahren auf teilweise mehr als jährlicher Basis.<sup>94</sup>

### **2.3.2.2 Entwicklung der Handelsbeziehungen**

Seit 1959 werden zwischen der VRC und Chile Handelsbeziehungen unterhalten und im Oktober 1961

---

<sup>92</sup> Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 34 u. 41.

<sup>93</sup> Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 41.

<sup>94</sup> Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 48.

wurde in Santiago de Chile ein Büro für Handelsinformationen eröffnet. Dort wurden erste Verträge ausgehandelt, welche die Chinesen dazu ermächtigten Rohstoffe aus Chile zu erwerben. Unter anderem Kupfer, Salpeter und Jod. Der Minister für Bergbau, Eduardo Simian, begrüßte die Handelsverträge mit China, da Chile seine Kupferindustrie erweitern wollte und man die VRC als möglichen Markt im Auge behalten sollte.<sup>95</sup>

Um den Handel zwischen beiden Staaten zu fördern, wurde am 16. Mai 1964 eine Handelsausstellung der VRC in Chile organisiert. Am Tag der Eröffnung waren der Präsident des obersten Gerichtshofes und der Direktor der Forschungsabteilung des Handelsministeriums anwesend. Im Juni 1965 wurde in Chile eine chinesische Handelsmission errichtet, welche von hochrangigen Politikern, wie Senator Salvador Allende, Guillermo del Pedregal (früherer Vizepräsident Chiles), dem Unterrichtsminister und einem Berater des Präsidenten, besucht wurde. In den Jahren 1966-1967 entsandte Chile 10 Delegationen nach China, mehr als alle anderen lateinamerikanischen Länder.<sup>96</sup>

Im Bereich des Kulturaustausches und der Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen wurde bereits 1952 eine Sino-Chilenische Freundschaftsgesellschaft und ein Sino-Chilenisches Kulturinstitut gegründet. Am 1. Dezember 1967 wurde ein weiteres China-Chile Institut eröffnet.<sup>97</sup>

Am 15. Dezember 1970 wurden zwischen Chile und der VRC formale diplomatische Beziehungen aufgenommen. Chile war somit das erste Land Südamerikas welches offizielle diplomatische Beziehungen zur VRC aufnahm und nach Kuba das zweite Land Lateinamerikas.<sup>98</sup> Zur Aufnahme dieser Beziehungen war die sozialistische Ausrichtung des in dieser Zeit amtierenden Präsidenten Salvador Allende ein Schlüsselfaktor. Aber selbst nach dem Militärputsch in Chile 1973, in der eine Militärdiktatur unter Pinochet eingesetzt wurde (1973 - 1990), wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten fortgesetzt.<sup>99</sup>

Der Besuch durch den Staatspräsidenten der VRC, Hu Jintao, 2004 in Chile kann als Wendepunkt in der bilateralen Beziehung gesehen werden, da hier die Initiation des Freihandelsabkommens zwischen China und Chile (中国-智利自由贸易协定, Zhongguo – Zhili Ziyou Maoyi Xieding) angekündigt wurde.<sup>100</sup> Dieser Besuch war auch der erste offizielle Besuch eines Staatsoberhauptes der VRC.<sup>101</sup> Chile ist außerdem, als eines von drei lateinamerikanischen Ländern, Mitglied der „Asia Pacific Economic Cooperation (APEC)“.<sup>102</sup>

Die bilateralen Handelsbeziehungen zwischen der VRC und Chile sind vor allem durch die große Nachfrage Chinas nach Kupfer in einem stetigen Anstieg begriffen. Chile ist weltweit der größte Exporteur von Kupfer und China hat weltweit die größte Nachfrage nach Kupfer (ca. 20% des

---

95 Johnson, *Communist China & Latin America*, 20f.

96 Johnson, *Communist China & Latin America*, 21-23.

97 Johnson, *Communist China & Latin America*, 24.

98 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 164.

99 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 35 und Spooner, *The general's slow retreat: Chile after Pinochet*, 1-2.

100 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 164f.

101 Dingemans, „East Asia: Chile's Missed Opportunity?“, 71.

102 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 34 und 42 und Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 165.

Gesamtmarktes).<sup>103</sup> Das Hauptexportprodukt an die VRC ist demnach Kupfer und andere Bergbauprodukte. 2005 betrug der Anteil des Kupferexports zur VRC 30-35%. 2007 hatte Kupfer einen Anteil von 83% im Gesamtexport nach China. Dadurch zeigt sich, dass China ein wichtiger Handelspartner ist, aber auch, dass diese Produkte von großem Wert für die VRC sind. Auch die Investitionen Chinas in Chile finden sehr häufig im Bereich des Bergbaus statt. 2007 wollte die chinesische Firma Minmetals (中国五矿集团公司, Zhongguo Wukuang Jituan Gongsi) große Anteile einer Mine erwerben, aber durch die chilenischen Arbeiter (Arbeiterstreiks) und die chilenische Regierung selbst wurde dies verhindert, da die Minen als Staatsvermögen angesehen werden. Ebenfalls 2007, im November, wurde in Antofagasta von einer chinesischen Firma in Zusammenarbeit mit der nationalen chilenischen Bergbauvereinigung ein Abkommen zum Bau einer Kupferaufbereitungsfabrik geschlossen, welche im Einzugsgebiet einiger Minen liegt. Im selben Monat wurde weiters noch ein Investitionsabkommen zwischen China Minmetals und der Bergbaugesellschaft Antofagasta Minerals zur Entwicklung einer neuen Mine geschlossen.<sup>104</sup>

Der Handel zwischen Chile und der VRC beschränkt sich aber nicht nur auf Kupferexporte, sondern ein weiteres wichtiges Exportprodukt Chiles in die VRC ist Fischmehl. Hier werden von Chile gemeinsam mit Peru 80% des chinesischen Imports von Fischmehl abgedeckt. Abgesehen von Fischmehl gibt es noch weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in die VRC exportiert werden: Weintrauben, Wein, Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Hühnerfleisch und Käse.<sup>105</sup>

Chile exportiert aber nicht nur Produkte in die VRC, sondern importiert auch chinesische Produkte. 2008 wurden bereits sechs verschiedene chinesische Automarken in Chile verkauft. Der Verkauf von chinesischen Motorrädern steigerte sich von 2003 bis 2007 von 4000 auf 70000 Stück, das entspricht etwa 70 bis 80 Prozent des Gesamtmarkts in Chile. Auch chinesische Lastkraftwagen haben den Eintritt in den chilenischen Markt geschafft. Darüber hinaus haben zwei große Telekomgiganten der VRC Büros in Santiago etabliert und wichtige Verträge mit Chile abgeschlossen. Von diesen wurde das bestehende Telefonnetz ausgebaut und modernisiert. Auch die Bekleidungsindustrie wird von chinesischen Produkten dominiert. Bereits 80 Prozent der Kleidung wird aus der VRC importiert.<sup>106</sup>

Die Exportraten Chinas steigen, ebenso nimmt der Export chinesischer Produkte nach Lateinamerika zu. Chinesische Exporte, stehen Exporten aus den USA in lateinamerikanische Länder gegenüber und konkurrieren dadurch mit ihnen.<sup>107</sup> Da Lateinamerika lange als der „Hinterhof“ der USA angesehen wurde, wird diese Position, durch das Handeln der Chinesen gefährdet, bzw. wurde sie schon verändert. Daher werden die Bestrebungen der VRC in Lateinamerika von den USA aufmerksam beobachtet. Aber im Gegensatz zu früher sind die lateinamerikanischen Staaten nicht mehr in jeder Hinsicht von den USA abhängig und mittlerweile wird die Meinung vertreten, dass die Länder Lateinamerikas selbstbewusster geworden sind und ihre Angelegenheiten unabhängig von den USA

---

103 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 165.

104 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 37.

105 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 38-39.

106 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 39-40.

107 Lall, et al, „China’s Competitive Threat to Latin America: An Analysis for 1990-2002,” 164.

regeln können.<sup>108</sup> Aufgrund dieser Umstände sprechen manche den USA durch die Involvierung Chinas in Lateinamerika wirtschaftliche Verluste zu. Für die VRC hätte es aber keinen Vorteil den USA zu schaden, da sie auf vielen Ebenen mit den USA interagiert und eine stabile USA China in seinem Wachstum unterstützt.<sup>109</sup> Und obwohl China in Lateinamerika an Einfluss gewinnt, ist der Gesamtanteil am Außenhandel relativ gering. Noch zu Beginn der 90er Jahre betrug er nicht einmal 1% und obwohl er seit dieser Zeit angestiegen ist, betrug er 2009 nur 6,8%.<sup>110</sup> Umgekehrt aber ist China für Chile ein wichtiges Exportland. Betrug 2000 der Anteil chilenischer Exporte nach China nur 0,8% stieg dieser bis 2010 auf 25% an.<sup>111</sup> 2007 wurde die VRC Chiles größter Exportpartner und der zweitwichtigste Handelspartner. Der bilaterale Handel erhöhte sich im Jahr 2000 von 1,85 Milliarden US Dollar auf 17,48 Milliarden US Dollar im Jahr 2009.<sup>112</sup>

Chile exportiert hauptsächlich Rohstoffe (Metalle (Kupfer 76%) und Mineralien) und Agrarprodukte (Fischmehl, Zucker, Soja) an die VRC. Da es selbst nicht viele Hightech Produkte produziert ist es auf den Import von Hightech Produkten angewiesen, welche von China geliefert werden und somit die Exportquoten Chinas steigern. Aufgrund der einseitigen Ausrichtung der chilenischen Wirtschaftsstruktur auf Rohstoffexporte wird vielfach die Meinung vertreten, dass die enge Wirtschaftsbeziehung zu der VRC zu einer Abhängigkeit Chiles führen kann.<sup>113</sup>

Trotz dieser Befürchtungen und obwohl China mehr Produkte nach Chile exportiert, als Chile nach China, hat Chile nach wie vor eine positive Handelsbilanz, die es dem Handel mit Kupfer zu verdanken hat.<sup>114</sup> Vergleicht man die Exporte wird ersichtlich, dass China zwar für Chile eine große Rolle spielt, Chile als Exportmarkt für China aber nur einen Bruchteil seines Exportmarktes ausmacht.<sup>115</sup> Die Größe Chinas im Verhältnis zu Chile darf in der Betrachtung der Import- und Exportzahlen aber nicht außer Acht gelassen werden. Davon ausgehend, wird China für Chile als Exportmarkt immer eine größere Rolle spielen als Chile für China.<sup>116</sup>

Im Handel mit China zeigen sich in manchen lateinamerikanischen Ländern negative Auswirkungen für das jeweilige lateinamerikanische Land im Bereich der Fertigung und Herstellung. Da Chile seine Wirtschaft aber vor allem auf Rohstoffen aufgebaut hat, steht es in dieser Beziehung nicht in Konkurrenz zu China.<sup>117</sup> Obwohl Chile reich an natürlichen Ressourcen ist, ist es nicht in die Rohstofffalle gelaufen, in welcher viele Länder, die reich an natürlichen Ressourcen sind, gefangen sind. D.h. diese Länder haben zwar einen Rohstoffreichtum, können diesen aber nicht für sich selbst nutzen. Chile hat es geschafft, die Situation im eigenen Land zu verbessern. Aufgrund des anhaltend

---

108 Hsiang, „China Rising in Latin America: More Opportunities than Challenges,“ 34-36.

109 Schweller und Pu, „After Unipolarity: China's Visions of International Order in an Era of U.S. Decline,“ 53.

110 Becker und Smet, „Fluch oder Segen?“, 49.

111 Jenkins, „Latin America and China – a new dependency?“, 1339.

112 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 35.

113 Ferchen, „China-Latin America Relations: Long-term Boon or Short-term Boom?“ 55-65, 67-71, 104 und Rehner, et al., „Chile's resource-based export boom and its outcomes: Regional specialization, export stability and economic growth,“ 39-40 und Jenkins und Peters ed., *China and Latin America: Economic relations in the twenty-first century*, 239.

114 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 137.

115 Strauss, „Framing and Claiming,“ 137.

116 Jenkins, et al., „The Impact of China on Latin America and the Caribbean,“ 236.

117 Moreira, „Fear of China: Is There a Future for Manufacturing in Latin America?“, 373.

hohen Kupferpreises profitiert es auch sehr von seinen Kupferexporten. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, speziell im Handel mit China, wird generell die Ansicht vertreten, dass Chile seine Wirtschaft umstrukturieren muss.<sup>118</sup>

Im Bereich der Investitionen in Chile liegt China, obwohl es ein Viertel seiner ausländischen Investitionen in Lateinamerika tätigt, noch weit hinter den USA oder der Europäischen Union. 2008 waren 400 chinesische Firmen in Chile tätig. Umgekehrt steigt auch die Zahl lateinamerikanischer Firmen welche in China investieren.<sup>119</sup> Generell ist die Umgebung für Firmen in Chile sehr gut und Chile ist das lateinamerikanische Land mit den zweitmeisten ausländischen Investitionen durch China.<sup>120</sup> Überdies spielen in Lateinamerika ausländische Investitionen eine große Rolle und sind eine wichtige Quelle externer Finanzierung um die wirtschaftliche Struktur zu modernisieren.<sup>121</sup>

### 2.3.2.3 Entwicklung der politischen Beziehungen

Chile wurde 2001 erstmals durch einen Präsidenten der VRC, Jiang Zemin, besucht.<sup>122</sup>

Dies passierte im Rahmen seiner Südamerikareise und er traf sich mit dem zu dieser Zeit amtierenden chilenischen Präsidenten Ricardo Lagos in Santiago. Abgesehen davon koordinieren die beiden Staaten ihre Ziele mittels einer Reihe von multilateralen Foren, wie den UN (United Nations), APEC (Asia-Pacific Economic Cooperation) und dem FEALAC (Forum für Ostasien – Lateinamerika Kooperationen). Darüber hinaus unterstützte Chile die VRC bei ihrem Antrag zur Aufnahme in die WTO und umgekehrt unterstützte 2003 China Chiles Gesuch für einen nicht dauerhaften Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.<sup>123</sup>

2004 besuchte Hu Jintao, der Nachfolger von Jiang Zemin, Chile und 2005 traf Vizepräsident Zeng Qinghong (曾庆红) in Chile ein. Im September 2006 kam eine Delegation des chilenischen Senats nach China und im Oktober 2006 besuchte eine Delegation der chilenischen Partei „Partido Por la Democracia“ die VRC. Im Jänner 2007 traf sich Wu Bangguo (吴邦国), der Vorsitzende des ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses, mit Chiles Präsidentin Bachelet in Beijing. In dieser Zeit, traf das Komitee zur Ausarbeitung des Freihandelsabkommens zusammen und die ersten Gespräche bezüglich des Freihandelsabkommens wurden abgehalten.<sup>124</sup>

Um den Handel mit der VRC bestmöglich zu fördern, wurde eine Reihe von Vereinbarungen abgeschlossen. Zu diesen gehören unter anderem eine Vereinbarung von Oktober 2005 über den Abbau von Zöllen bei einem Großteil der gehandelten Waren über einen Zeitraum von 10 Jahren. Im März 2008, während Michelle Bachelet einen Staatsbesuch in der VRC machte, unterzeichnete sie

---

118 Rehner., „Chile's resource-based export boom and its outcomes,“ 39-40.

119 Paladini, „A View from the Isthmus: China's Strategic Interests in Latin America“, 66.

120 Chen Taotao, „Zhili: Zhongguo qiye touzi de huanjing he jihui,“ 35-42.

121 Santiso ed., *The Visible Hand of China in Latin America*, 134.

122 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 35 und Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 164f.

123 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 35 und Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America*, 164f.

124 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 164 und Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 47.

eine Vereinbarung über eine Reihe von Investitionen im Bereich der Informationstechnologie, des Bergbaus und ökologischer Unternehmen.<sup>125</sup>

Weiters wurden bei diesem Staatsbesuch die 38 Jahre der diplomatischen Beziehungen zwischen Chile und der VRC gefeiert und auch die Vorreiterrolle Chiles wurde hervorgehoben, welches als erstes südamerikanisches Land die VRC diplomatisch anerkannte. Dies war der erste Staatsbesuch der chilenischen Regierung unter Bachelet in China. Zusätzlich zu den Staatsbesuchen, einigten sich die beiden Staaten auf diplomatischen Austausch auf einer regulären Basis. 2008 wurde überdies von der chinesischen Regierung erstmals ein Strategiepapier über Lateinamerika und die Karibik herausgegeben, welches die Beziehung in all ihren Aspekten beschreibt. Dadurch wird von der VRC offiziell die Wichtigkeit dieser Kooperation bestätigt.<sup>126</sup>

Obwohl die bilateralen Beziehungen größtenteils positiv sind, gibt es auch eine Anzahl kleinerer Dispute. So ist beispielsweise das Überfischen des Pazifiks vor der chilenischen Küste ein Streitpunkt im Zuge dessen die Anzahl der Häfen, die durch chinesische Fischfangschiffe angelaufen werden können, limitiert wurde.<sup>127</sup>

#### **2.3.2.4 Handelsinfrastruktur, politische Rahmenbedingungen, Kooperationen – Chilenische und Chinesische Organisationen**

Im Handel mit Asien hat Chile eine Führungsrolle inne. Das System, das Chile seitens der Regierung etabliert hat, um den Export und den Import mit der VRC zu regeln, ist das am besten entwickelte in Lateinamerika. Die Kompetenz und Effizienz dieser bürokratischen Strukturen konnten beim Aushandeln des Freihandelsabkommen zwischen Chile und der VRC erstmals unter Beweis gestellt werden.<sup>128</sup>

Chile verfügt nicht nur über eine Botschaft in Beijing, sondern hat auch Büros in Shanghai und Hongkong. Darüber hinaus hat die offizielle chilenische Handelsorganisation „ProChile“ Büros in China, um chilenische Firmen in China zu unterstützen. Diese stellen, trotz geringer Mitarbeiteranzahl, grundlegende Informationen und Services für chilenische Geschäftsleute in China bereit. Diese Organisation kümmert sich um die Teilnahme chilenischer Firmen an Handelsausstellungen und hilft Klein- und Mittelunternehmen bei ihrer Umwandlung in exportorientierte Konzerne. Auch das staatliche chilenische Bergbauunternehmen CODELCO und seine Präsenz in China ist von Relevanz, wenn es um die Vertretung der chilenischen Interessen in der VRC geht.<sup>129</sup> Um die Handelsinfrastruktur, im Handel mit der VRC, noch besser auszubauen, wurde eine Reihe von professionellen Organisationen gegründet, z.B. die Chilenisch-Chinesische Handels-, Industrie- und Tourismuskammer (智中商会, Zhi-Zhong Shanghai).<sup>130</sup>

---

125 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 44.

126 Siehe: „Zhongguo dui Ladingmeizhou he jialebi zhengce wenjian,”

[http://www.fmprc.gov.cn/web/ziliao\\_674904/tytj\\_674911/zcwj\\_674915/t521016.shtml](http://www.fmprc.gov.cn/web/ziliao_674904/tytj_674911/zcwj_674915/t521016.shtml), eingesehen am 15.01.2016.

127 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 47.

128 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 43-44.

129 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 43-44.

130 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 44.

Um die Verbindung dieser beiden Staaten zu intensivieren, wurde unter anderem im November 2007 ein Lateinamerika-China Geschäftsgipfel in Santiago abgehalten, an dem die damals amtierende Präsidentin Michelle Bachelet teilnahm.<sup>131</sup>

Um den Handel mit der VRC zu unterstützen, werden aber nicht nur Handelsabkommen<sup>132</sup> beschlossen sondern von chilenischen Universitäten und anderen Institutionen wurden und werden viele neue Einrichtungen gegründet, in denen Chinesischsprachkurse oder chinaorientierte Wirtschaftsausbildungen angeboten werden.<sup>133</sup> Darüberhinaus wurde 2004 vom chilenischen Unterrichtsminister mit dem chinesischen Unterrichtsminister ein Abkommen unterzeichnet, den Unterricht der chinesischen Sprache in Chile zu fördern. Gab es in der Vergangenheit keine Austauschprogramme zwischen Chile und der VRC, werden diese seit 2007 gefördert. Erste Programme führten die Studenten an die Tsinghua Universität in Beijing und nach Zhejiang.<sup>134</sup> Zur weiteren Förderung der chinesischen Kultur in Chile, wurde 2008 in Santiago ein Konfuziusinstitut eröffnet, welches außer der Förderung der chinesischen Sprache durch Sprachkurse, auch kulturelle Veranstaltungen über China anbietet.<sup>135</sup>

Auch die Energiesicherheit ist für Chile ein wichtiges Thema, verfügt es selbst doch über wenige Gas- und Ölressourcen und ist in diesem Aspekt von Argentinien abhängig, mit welchem es in den letzten Jahren bezüglich der Gaslieferungen Probleme gab. Die wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten, die sich durch Ressourcenknappheit am Energiesektor ergeben, bringen Chile dazu eine gewisse Energieautarkie anzustreben. Somit reevaluierte man in Chile erneut auch die Möglichkeit der Entwicklung neuer Atomkraftwerke. 2007 verkündete die amtierende Präsidentin Michelle Bachelet zwar, dass in ihrer Regierungsperiode keine neuen Atomkraftwerke mehr gebaut werden sollen, diese aber in näherer Zukunft durchaus möglich sind. Obwohl hierzu keinen genauen Daten vorliegen, scheinen die Chinesen als die logischen Partner in der Kooperation zum Bau neuer Atomreaktoren zu gelten, da sie in der Welt zu den Führenden im aktiven Bau und der Umsetzung von Atomkraftprojekten gehören. Dadurch können sie Chile bei der eigenen Entwicklung von Atomkraftwerken unterstützen. Chile hat in seinen Gesprächen mit der „China International Trust and Investment Corporation“ (中国中信集团公司, Zhongguo Zhongxin Jituan Gongsi) schon bewiesen, dass es bereit ist über andere Formen der Energiegewinnung zu sprechen.<sup>136</sup>

#### **2.3.2.4.1 Das Freihandelsabkommen zwischen China und Chile**

Im November 2005 wurde zwischen der VRC und Chile, als erstem lateinamerikanischen Land, das

---

<sup>131</sup> Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 44.

<sup>132</sup> Siehe 2.3.2.4.1 Freihandelsabkommen zwischen China und Chile.

<sup>133</sup> Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 45.

<sup>134</sup> Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 46.

<sup>135</sup> „Confucius institute opens in Chile,“ [http://www.gov.cn/misc/2008-04/29/content\\_957829.htm](http://www.gov.cn/misc/2008-04/29/content_957829.htm), eingesehen, am 03.12.2015.

<sup>136</sup> Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 40f.

2004 initiierte Freihandelsabkommen abgeschlossen und unterzeichnet.<sup>137</sup>

Das Freihandelsabkommen (自由贸易协定, Ziyou Maoyi Xieding), ermöglicht es beiden Staaten die bilaterale Beziehung und besonders die wirtschaftliche Beziehung noch mehr zu intensivieren. Experten sind der Meinung, dass China seine Außenpolitik und insbesondere das Eingehen von Bündnissen mit anderen Ländern und die Teilnahme in internationalen Organisationen, als Erweiterung seiner nationalen Politik sieht. Die Außenpolitik wird immer öfter in den wirtschaftlichen Beziehungen reflektiert. Obwohl sich mit dem Beitritt Chinas zur WTO viele neue Möglichkeiten für das Land ergeben haben, ist es trotzdem durch die multilateralen Systeme limitiert. Da international ein Trend zur Koexistenz von multilateralen, bilateralen und regionalen Abkommen besteht, hat sich auch China diesem Trend angeschlossen. Daraus resultiert das vermehrte Abschließen von Freihandelsabkommen. 2007 wurde von der chinesischen Regierung beschlossen, vermehrt Freihandelsabkommen zu implementieren und dadurch die Möglichkeiten der bilateralen und multilateralen Kooperationen auszubauen.<sup>138</sup>

Das bestehende Freihandelsabkommen enthält Pläne zur Zollreduktion in Zeiträumen von fünf und zehn Jahren. Sensible Bereiche und bestimmte Produkte wurden aus dem Abkommen ausgenommen. Darüber hinaus wurden der Marktzugang und eventuelle Barrieren geregelt. Zusätzlich wurden noch Kooperationen für den Arbeitsmarkt, Sicherheit und die Umwelt beschlossen.<sup>139</sup> 2008 wurde noch ein Serviceabkommen (中国-智利自由贸易协定关于服务贸易的补充协定, Zhongguo – Zhili Ziyou Maoyi Xieding guanyu Fuwu Maoyi de Buchong Xieding) zugefügt, das Erste seiner Art zwischen China und einem lateinamerikanischen Staat. 2011 fand eine nochmalige Erweiterung des Freihandelsabkommens statt. Die Verhandlung und der Abschluss des Freihandelsabkommen war für beide Staaten ein wichtiger Eckpunkt in ihrer Geschichte. China verhandelte das erste Freihandelsabkommen dieser Art und auch für Chile war es das erste Mal, dass es ein solch umfassendes Freihandelsabkommen mit einem asiatischen Land abschloss.<sup>140</sup>

Durch das Abschließen von Freihandelsabkommen wird international davon ausgegangen, dass sich die VRC an ein marktwirtschaftliches System annähert. Darüberhinaus zeigt sich dadurch auch die steigende Selbstsicherheit Chinas auf dem Gebiet internationaler wirtschaftlicher Beziehungen.<sup>141</sup> Im Gegenzug zu anderen Ländern benutzt China kein Standardfreihandelsabkommen für jedes Land, sondern es wird immer an das jeweilige Land angepasst und in Phasen eingeführt.<sup>142</sup> Oft beinhaltet ein Freihandelsabkommen Strafmaßnahmen, um dessen Einhaltung sicherzustellen. Chinesische Freihandelsabkommen hingegen enthalten keine Regelungen, wie mit Meinungsverschiedenheiten und Konfliktsituationen umgegangen werden soll, vielmehr sollen diese durch gegenseitiges Verständnis

---

137 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 34 und 42 und Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 165 und Wang, „China's FTAs,” 497.

138 Wang, „China's FTAs,” 494-495..

139 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 142.

140 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 143.

141 Wang, „China's FTAs,” 497.

142 Wang, „China's FTAs,” 498.

und Kommunikation gelöst werden.<sup>143</sup>

Dem Abschluss von Freihandelsabkommen liegt das Bestreben zu Grunde den Handel und Investitionen zu erleichtern. Ebenso haben geopolitische Überlegungen und die Versorgung mit Rohstoffen einen hohen Stellenwert. Die VRC wird in ihrer Vorgehensweise von der internationalen Gemeinschaft genau beobachtet und unter geopolitischen Gesichtspunkten bewertet. Im Zuge seiner rapiden wirtschaftlichen Entwicklung ist China auf die Versorgung mit Rohstoffen angewiesen und ist daher auf der Suche nach einer dauerhaften stabilen Versorgung. Daher machen die Kupferressourcen von Chile einen wesentlichen Teil des Freihandelsabkommens mit China aus.<sup>144</sup> Mit den Freihandelsabkommen strebt China überwiegend wirtschaftliche Bündnisse an, das Abschaffen von Zollbarrieren, sowie Investitionsabkommen, die aber durchaus auch einen positiven Einfluss auf seine politische Stellung in der internationalen Staatengemeinschaft haben sollen.<sup>145</sup> Das Freihandelsabkommen beschränkt sich aber nicht nur auf Handel und Investitionen, sondern auch die Bereiche Bildung, Kultur und Umweltschutz sind darin enthalten.<sup>146</sup>

Seit Abschluss des Freihandelsabkommens hat die Wirtschaft beider Länder sehr davon profitiert und der bilaterale Handel ist schnell gewachsen.<sup>147</sup>

Gegen den Abschluss des Freihandelsabkommens gab es aber auch viel Widerstand und bestimmten Gebieten der chilenischen Wirtschaft entstehen dadurch Nachteile, z.B. der Milchwirtschaft und Weinindustrie.<sup>148</sup>

Das Freihandelsabkommen bringt der Bevölkerung aber auch Vorteile, da durch die Zollreduktion, z.B. Elektronikgeräte für den Endkonsumenten billiger sind.<sup>149</sup>

### 3. Die Rolle der Medien in der Außenpolitik

Für die vorliegende Arbeit werden Zeitungsartikel der Printausgabe der chinesischen Tageszeitung Renmin Ribao ( 人民日报 ) [Peoples Daily] anhand der Darstellung der bilateralen Beziehungen zwischen China und Chile analysiert. Aufgrund dieses Umstandes soll die Rolle der Medien in der Außenpolitik und die Rolle der Medien in China diskutiert werden. Zuerst wird die Frage geklärt, ob Medien auf die Außenpolitik einen Einfluss haben und wie sich dieser Einfluss, falls vorhanden, äußert. In weiterer Folge wird die Stellung der Medien in China diskutiert. Zu Beginn werden die wichtigsten Ereignisse der historischen Entwicklung aufgezeigt, um anschließend die Funktion und

---

143 Wang, „China's FTAs,” 503.

144 Wang, „China's FTAs,” 504-505, 507.

145 Wang, „China's FTAs,” 505 und Dosch und Goodman, „China and Latin America: Complementarity, Competition, and Globalisation,” 15.

146 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 34 u. 42 und Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 165.

147 Li Yabo, „Zhongguo yu Zhili shuangbian huowumaoyi de qieli yanjiu: shenyu yinlimoxing de shizhengfenxi,” 64,68.

148 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 144.

149 Jenkins und Peters ed., *China and Latin America: Economic relations in the twenty-first century*, 244.

Kontrolle der Medien im heutigen China zu erläutern.

### 3.1. Medien in der Außenpolitik

Moderne Gesellschaften werden unter anderem Mediengesellschaft bezeichnet. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass die Medien einem enormen Bedeutungszugewinn unterliegen. Der gesellschaftliche Bereich ist von den Medien durchdrungen und die Informationsvermittlung wird dichter. Vor allem nehmen die Medien auch eine Schlüsselrolle in der Vermittlung politischer Inhalte ein.<sup>150</sup>

Spricht man über den Begriff der Medien, darf man nicht nur an Zeitungen und Radio denken, sondern muss auch das Fernsehen und in jüngerer Zeit das Internet mit einschließen, welches neue Arten der Live-Berichterstattung ermöglicht, bzw. neue Formen des politischen Informationsangebots entstehen lässt. Besonders das Internet hat in der neuen Zeit eine herausragende Stellung in der Welt eingenommen und ist vor allem durch die Schnelligkeit, in der sich Informationen verbreiten, in seiner Wirkung nicht zu unterschätzen.<sup>151</sup>

Für die Außenpolitik stellen die Medien einen zentralen Aspekt dar, der nicht unbeachtet gelassen werden sollte. Andreas Wilhelm schreibt dazu:

„Die Funktion der Medien, die Bedeutung ihrer Inhalte und Berichterstattung unberücksichtigt zu lassen, würde jedoch einen zentralen Aspekt der Außenpolitik außer Acht lassen, [...]“<sup>152</sup>

Die Relevanz der Medien steht in einer wechselnden Beziehung zwischen den Medien selbst, der öffentlichen Meinung und der Außenpolitik. Die Außenpolitik und die Öffentlichkeit versuchen hierbei, ihre Interessen zu vertereten und die Medien transportieren die jeweiligen Meinungen. Im Gegensatz zur Öffentlichkeit und der Politik stehen die Medien einerseits unter dem Druck, die Informationen im Sinne der Politik zu vermitteln, andererseits haben sie die Aufgabe die Bevölkerung zu informieren, welche auch Informationen über den von der Politik definierten Rahmen hinaus erhalten möchte.<sup>153</sup>

Bezüglich der Rolle der Öffentlichkeit ist man sich in der Forschung einig, dass die Bevölkerung in Bezug auf Außenpolitik immer einen Informationsmangel im Vergleich zur Führungselite aufweist. Dieser Mangel wird aber in der Bewertung der Außenpolitik durch die Bevölkerung durch heuristische Methoden ausgeglichen. Im Allgemeinen ist die Öffentlichkeit aber über Krisen oder Konflikte besser informiert, als über anderes Geschehen in der Außenpolitik. Für kurzfristige Maßnahmen steht die Bevölkerung normalerweise hinter den außenpolitischen Entscheidungen der Regierung, vor allem, da hier die Informationsdichte relativ gering ist. Je länger außenpolitische Initiativen andauern, desto mehr Informationen kann die Bevölkerung dazu sammeln und dementsprechend, besonders wenn die gesammelten Informationen denen des transportieren Bildes durch die Politik widersprechen, kann sich die öffentliche Meinung von der der Regierung abspalten. Die öffentliche Meinung ist allerdings

<sup>150</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 235.

<sup>151</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 236.

<sup>152</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 235.

<sup>153</sup> Baum und Potter, „The Relationships between Mass Media, Public Opinion, and Foreign Policy“, 43, 55f.

nicht als homogen zu bewerten, da vor allem politisch interessierte, bzw. gebildete Menschen von der Politik nicht so einfach zu beeinflussen sind, wie Menschen die sich damit nur selten oder nie auseinandersetzen.<sup>154</sup>

Auch zu der Rolle der Journalisten gibt es verschiedene Ansichten. Speziell in den 1980er und 1990er Jahren, gab es auch im Westen einige, die den Standpunkt vertraten, dass die Regierung die Journalisten beeinflusst und sie zur Selbstzensur anregt und sie Ereignisse durch die kulturellen und politischen Ideologien bewerten und auch in diesem Rahmen über sie berichten und keine kritischen Stimmen gegen etwaige Regierungsgeschehnisse erheben. Diese Theorie stellt die Medien und die damit einhergehende Berichterstattung als passiv und ohne Einfluss auf die Politik dar. Damit wird die Interaktion zwischen den Medien und der Regierung außer Acht gelassen. Sie kann nicht erklären wie z.B. durch die Berichterstattung über humanitäre Krisen, die Politik zum Handeln aufgefordert wird, oder die Berichterstattung über den Vietnam-Krieg, welche die USA dazu brachte ihre Strategie zu ändern. Ebenso wird durch diese Theorie den Journalisten eine unabhängige Rolle zwischen den politischen Akteuren abgesprochen. Obwohl Journalisten großem Druck ausgesetzt sind und in der Themenauswahl keine komplett freie Hand haben, scheint es unvernünftig sie nicht als unabhängig zu bewerten. Vielmehr soll man die Journalisten als aktive Teilnehmer in politischen Debatten sehen und den Medien die Fähigkeit zusprechen, dass sie die Politik beeinflussen können.<sup>155</sup>

Das Erscheinen eines Artikels zu einem politischen Thema an sich stellt schon eine erste Evaluation des Ereignisses dar. Dadurch können die Medien einen Einfluss auf die politische Meinung und auf die Gesetzgebung haben. Meistens werden Ereignisse durch die Berichterstattung in einem neuen Blickwinkel dargestellt. Elemente werden gelöscht oder hinzugefügt oder in anderer Reihenfolge wiedergegeben. Wenn also über politische Ereignisse berichtet wird oder auch Aussagen von Politikern zitiert werden, wird durch diese Vorgehensweise der politische Diskurs verändert. In diesem Prozess werden nicht nur Argumente und Aussagen transformiert so dass sie in die syntaktische Struktur des Artikels passen, sondern auch bestimmte Aussagen einer Rede in Zusammenhang mit vergangenen oder zukünftigen Ereignissen gebracht. Wie wir in dem Kapitel über die Medienkontrolle in China noch sehen werden, betreiben Journalisten der VRC in gewissem Maße Selbstzensur, die auch einen Einfluss auf die Berichterstattung hat. Ein ähnliches Vorgehen passiert auch in Berichten über Nachrichten aus anderen Ländern. Wo Texte in einer anderen Sprache und nicht in der Muttersprache des Reporters als Grundlage verwendet werden, wird die Art und Weise der Übersetzung tragend. Jede Übersetzung passt den Text an die Kultur des Rezipienten an, was in einer Änderung des Inhalts der Originalaussage münden kann. Im Zeitungsartikel wird zudem nicht explizit erwähnt, dass Teile einer Rede oder eines Interviews übersetzt wurden, ein Umstand, der eventuell nicht jedem Leser bewusst ist. Fragen, die man sich im Zuge dessen ebenso stellen sollte sind, wer den Übersetzer bereitgestellt hat und wer den Text übersetzt hat. Demgemäß ist es nicht unproblematisch wenn sich in einem Zeitungsartikel übersetzte Texte befinden, da durch die Übersetzung auch viele

---

154 Baum und Potter, „The Relationships between Mass Media, Public Opinion, and Foreign Policy“, 44-47.

155 Robinson, „Theorizing the Influence of Media on World Politics“, 525,528f.

Aussagen in ihrem Inhalt, ihrem Sinn verändert werden können, eventuel zum Wohle des Bildes, dass eine Regierung von der gegenwärtigen Situation zeichnen möchte.<sup>156</sup>

In der heutigen Zeit ist die Verflechtung der Medien mit der Politik mittlerweile so eng, dass die Medien aus dem politischen Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Durch gezielte Berichterstattung ist es den Medien möglich Einfluss darauf zu nehmen, welche Themen in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert einnehmen. Sie schaffen durch die Art und Weise der Berichterstattung einen Deutungs- und Interpretationsrahmen, innerhalb dessen sich die Gesellschaft mit dem Thema auseinandersetzt. Die Medien bestimmen auch die Kriterien, mit denen in der Bevölkerung die Politiker und ihre Handlungen beurteilt werden.<sup>157</sup> Das bedeutet, dass z.B. durch negative Berichterstattung über die Regierung, die Bevölkerung dadurch beeinflusst wird und sie ihre Meinung über die Regierung entsprechend anpassen, dass das Image der Regierung dadurch geschwächt wird, oder dass Regierungsmitglieder selbst die Plausibilität ihrer Politik in Frage stellen, besonders wenn einige Unsicherheiten in der Regierung selbst bestehen. Der letzte Punkt hat unter anderem folgende Auswirkungen auf die Regierung: Besteht unter bestimmten Regierungsmitgliedern Uneinigkeit über den eingeschlagenen Kurs, können Regierungsmitglieder die gegen diese Politik sind durch die erfolgte Berichterstattung mehr Macht in zukünftigen Verhandlungen bekommen. Manchmal können sich Politiker durch negative Berichterstattung auch genötigt fühlen, auf die Berichterstattung zu reagieren und eine Erklärung dazu abzugeben und durch die Regierung werden Maßnahmen getätigt um eventuelle negative Folgen dieser abzuwenden. In anderer Hinsicht aber, wenn sich die Regierung in ihrer Politik einig ist und der eingeschlagene Kurs von allen Regierungsmitgliedern akzeptiert und unterstützt wird, hat negative Berichterstattung nur sehr wenig Einfluss und es ist viel wahrscheinlicher, dass die Regierung härter daran arbeitet ein positives Bild ihrer Tätigkeit über die Medien zu verkaufen, bzw. diese in ihrer Berichterstattung so zu beeinflussen, dass sie ein positives Bild zeichnen und negative Berichterstattung auf ein nicht existentes Niveau reduziert wird.<sup>158</sup>

Die Erfolge der Politik sind daher eng mit einer erfolgreichen Medienzusammenarbeit verknüpft. Unter anderem ist das darauf zurückzuführen, dass die Politikberichterstattung zunehmend personalisiert und emotionaler wird, Politik und Unterhaltung werden verknüpft. Manche politischen Themen werden popularisiert und die Verkürzung politischer Sachverhalte und auch der Stellenwert von bestimmten Nachrichtenthemen spielen eine wichtige Rolle. Inzwischen ist es für die Entscheidungsträger nicht unwesentlich, inwieweit die Berichterstattung durch Regierung und Bürokratie gesteuert wird. Im Wesentlichen läuft die politische Kommunikation über die Medien ab und die Politik muss sich daran anpassen. Generell kann gesagt werden, dass die Medien in den Bereichen der Außen- und internationalen Politik gleichzeitig eine passive Rolle einnehmen, also im Sinne der Politik berichten, bzw. eine Vermittlungsrolle spielen, aber auch eine aktive Rolle einnehmen und durch die Art der Berichterstattung, aktiv Einfluss nehmen können.<sup>159</sup> Die ideale

---

156 Schäffner und Bassnett, *Political discourse, media and translation*, 4-9.

157 Wilhelm, *Außenpolitik*, 236.

158 Robinson, „Theorizing the Influence of Media on World Politics“, 535.

159 Wilhelm, *Außenpolitik*, 237f.

theoretische Zusammenarbeit zwischen Politik, Medien und Öffentlichkeit lässt sich in einem Modell abbilden. In diesem interagiert die Regierung mit den Medien, welche anschließend die Standpunkte der Regierung an die Bevölkerung kommunizieren. Die Bevölkerung geht mit den kommunizierten Inhalten konform, bzw. übt nur in geringem Umfang Kritik an den Inhalten der Berichterstattung. Dieses theoretische Modell hat mit der Realität nur wenig zu tun. Die Medien spielten in der Vergangenheit immer wieder abwechselnd die Rolle eines Überwachungsorgans oder eines Propagandaorgans der Regierung. Die Bevölkerung gibt an die Medien oder die Regierung Rückmeldung gewisser Inhalte in der außenpolitischen Kommunikation und die Medien, bzw. die Politik müssen darauf reagieren. Die Intensität der Interaktion zwischen den einzelnen Akteuren hängt vor allem aber auch von dem politischen System des jeweiligen Staates ab und wie frei die Medien in ihrer Berichterstattung sind.<sup>160</sup>

Diese Interdependenzen führen teilweise dazu, dass Anstelle grundlegender politischer Entscheidungen, in der Außenpolitik medienwirksame Auftritte den Platz einnehmen. Staatliche Imagepflege zählt mittlerweile zu einem wichtigen Aspekt des staatlichen Marketings in der außenpolitischen Kommunikation. Durch die Kooperation der Außenpolitik mit den Medien, eröffnet sich für die Außenpolitik die Möglichkeit der Konstruktion von Feindbildern und falscher Bewertung von Sachverhalten. Umgekehrt kann es sich die Außenpolitik nicht mehr leisten, abseits der Öffentlichkeit zu operieren, da die Anforderungen der Öffentlichkeit sehr hoch geworden sind.<sup>161</sup>

Demzufolge spielen Medien beim Transport von außenpolitischen Inhalten eine wichtige Rolle. Mithilfe der Medien werden außenpolitische Informationen, Regierungsentscheidungen und deren Pressemeldungen und Interviews dargestellt und über Konferenzen berichtet.<sup>162</sup> Das ist unabhängig davon, ob es sich um

„reine Informationsstrategien und die Propagierung bestimmter Themen, Standpunkte oder Personen handelt, ob die eigentlichen Absichten durch Ausweich- oder Kaschierstrategien hinter der Fassade von Allgemeinplätzen, Verharmlosung, Sowohl-als-auch-Bekundungen [...] verdeckt werden oder

ob mittels Konkurrenzstrategien der Gegner abgewertet, diskreditiert, [...] wird und die eigenen Positionen aufgewertet und mit positiven Begriffen assoziiert werden.“<sup>163</sup>

Manchmal kann es dadurch vorkommen, dass über bestimmte außenpolitische Themen besonders intensiv berichtet wird, z.B. Konflikte im Ausland, oder Konflikte in die der eigene Staat involviert ist, mit der Absicht von nationalstaatlichen Problemen, wie einer stagnierenden Wirtschaftsleistung, abzulenken.<sup>164</sup>

Der Medieneinsatz zu außenpolitischen Zwecken, kann unter Umständen so weit gehen, dass er sich von einer Presseerklärung, bis zu einer gezielten Informationspolitik für Journalisten, von Seiten der

---

160 Baum und Potter, „The Relationships between Mass Media, Public Opinion, and Foreign Policy“, 54f.

161 Schwan, *Werbung statt Waffen*, 83f und Wilhelm, *Außenpolitik*, 239f.

162 Wilhelm, *Außenpolitik*, 240.

163 Wilhelm, *Außenpolitik*, 240.

164 Baum und Potter, „The Relationships between Mass Media, Public Opinion, and Foreign Policy“, 48.

Politik zensierten Medienberichten, bis zur Ausweisung oder Inhaftierung von Journalisten erstreckt. Weitere nicht unwesentliche Faktoren sind die Finanzierung der Medien, die Eigentümerverhältnisse, von wem Herausgeber und Geschäftsführer bestellt werden und bis zu welchem Grad die Berichterstattung kontrolliert wird.<sup>165</sup>

Schon zu Bismarcks Zeiten wurden die Medien für Propagandazwecke benutzt und stellten ein wichtiges Instrument in der Werbung um öffentliche Zustimmung und Vertrauen dar. Jede außenpolitische Maßnahme wurde von medialen Kundgebungen begleitet. Auch später, im zweiten Weltkrieg wurden die Medien für Propagandazwecke benützt. Insbesondere in ideologischen Regimen, findet die Benutzung der Medien als Propagandamittel, eine breite Anwendung, um die Meinung der Bevölkerung beeinflussen zu können.<sup>166</sup>

Für ein Verständnis der Außenpolitik ist es daher unbedingt notwendig, sich die Verflechtung und gegenseitige Beeinflussung von Politik, öffentlicher Meinung und Medien bewusst zu machen und deren Stellenwert nicht zu gering einzuschätzen.

### **3.2 Medien und Politik in China**

Die Entwicklung der Medien in China basiert auf dem historischen Kontext und den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Systemen der VRC. Die kommunistische Partei sieht die Medien als Weg, um neue politische und soziale Kommunikationswege zu kreieren. Auch alle sozialen und politischen Organisationen werden als wichtige Kanäle der Kommunikation angesehen.<sup>167</sup>

In der Entwicklung der Medien in der VRC spielte der chinesische Kommunismus eine wesentliche Rolle. Der chinesische Kommunismus unterschied sich durch die Mao Zedong-Gedanken wesentlich von anderem kommunistischen Gedankengut. Zwei Aussagen Maos spielen eine wichtige Rolle in diesem Entwicklungsprozess. Zum einen „Gedanken bestimmen die Handlungen“ und zum anderen „die Politik soll die Führung übernehmen“. Diese beiden Leitsätze gemeinsam mit der Idee, dass man die Menschen dazu bringen kann richtig zu denken, um richtig zu handeln, führten dazu, dass die KPCh ein sehr umfangreiches Mediensystem errichtete. Sie sahen darin eine gute Möglichkeit, die Werte und Ideen, welche als besonders wichtig für die revolutionären Bestrebungen angesehen wurden, zu transportieren. Seinen Anfang nahm diese Entwicklung in den 1920er Jahren in der Festlegung grundlegender Medienstrategien, welche im Jänner 1942 offiziell in den von der KPCh kontrollierten Gebieten implementiert wurden. Diese Medienstrategie beinhaltete unter anderem, dass die Nachrichtenmedien die Parteiideologie als ihre eigene akzeptieren sollten, dass sie die Parteiprogramme, -richtlinien und Anweisungen propagieren und die Führung der Partei akzeptieren, sowie sich an die organisatorischen Richtlinien der Partei und die Mediengesetze halten sollten. Es wurden einige Zeitungen und Radiostationen gegründet, welche diese Medienstrategie umsetzten.<sup>168</sup>

---

<sup>165</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 240.

<sup>166</sup> Wilhelm, *Außenpolitik*, 241f.

<sup>167</sup> Li, *Media Change in China*, 13.

<sup>168</sup> Zhang, *The Transformation of Political Communication in China. From Propaganda to Hegemony*, 33 und Li, *Media*

Mit Gründung der VRC 1949 wurden alle Medien zu Staatsmedien umfunktioniert, mit dem Ziel die Menschen zu informieren und zu erziehen. Die Aufgaben waren Sicherheit und Stabilität zu vermitteln und die Menschen für die Modernisierung und den Fortschritt des Sozialismus in China zu vereinen. Alle Werte, Verhaltensweisen und Einstellungen, welche von der Führung der KPCh als wünschenswert angesehen wurden, ebenso wie die Parteiprogramme, wurden durch die Medien publiziert. Dieser Umstand führte zu einem journalistischen Stil, welcher sich gut und rasch an die jeweilige politische Stimmung anpasste. Das heißt die Medien wurden in den 1950er Jahren auch zunehmend als Werkzeug genutzt um die eigene Macht zu vermehren und konsolidieren, sowie zur sozialen und politischen Kontrolle.<sup>169</sup>

Wenn man die gesellschaftlichen Kommunikationsprozesse kontrollieren kann, kann man damit das Umfeld der Gesellschaft so verändern, dass sie eher dazu geneigt ist die regierende Partei zu unterstützen und sich mit den Zielen der Partei zu identifizieren.<sup>170</sup>

Während der Kulturrevolution (1966-1976) gab es keine Veränderungen in der Medienlandschaft. Sie diente vornehmlich als Propagandaorgan und unterstand der Kontrolle der Partei. Erst 1978, als Deng Xiaoping seine Position an der Spitze der Partei konsolidierte, änderte sich durch die Reform und Öffnungsbestrebungen der VRC auch die Organisation der Medien. Die finanziellen Zuwendungen für die Medien durch den Staat wurden gekürzt, gleichzeitig wurden ihnen aber Steuererleichterungen angeboten und die Möglichkeit Werbungen zu schalten. Durch die Möglichkeit Werbungen zu schalten, bekamen die Medien eine neue Einkommensquelle und eine zunehmend marktwirtschaftliche Denkweise setzte ein.<sup>171</sup>

Durch den Beginn marktwirtschaftlichen Schaffens in den Medien, welche zum Teil ohne substantiellere finanzielle Zuwendungen seitens des Staates auskommen mussten, änderte sich auch die Rolle der KPCh in der Kontrolle der Medien. Nach wie vor behielt sie aber letztlich die Kontrolle über politische Inhalte und machte den Medien Vorschriften in bestimmten Bereichen. Unter anderem sollte das von der Partei angestrebte Ziel einer reichen und machtvollen Nation beworben werden. Nach dem Tiananmen-Zwischenfall wurden die Medien vermehrt dazu genutzt die Partei mit der Bevölkerung zu verbinden. Diese Entwicklung führte schrittweise zu einem quasi investigativen Journalismus, welcher in manchen Fällen auch über Fehler von Regierungsagenturen und -beamten berichtete.<sup>172</sup>

In den 1990er Jahren waren noch immer mehr als 60 Prozent der registrierten Zeitungen von staatlichen Zuwendungen abhängig. Durch die „State Administration of Press and Publishing“ (国家新闻出版广播总局, Guojia Xinwen Chubuan Guangbo Zongju) wurde ein neues Gesetz in Kraft gesetzt, welches zum Inhalt hatte, dass alle Medien bis 1994 finanziell unabhängig sein sollten, abgesehen von ein paar wichtigen Parteiorganen wie der Renmin Ribao. Die Partei beschloss

---

*Change in China*, 14.

169 Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 34 und Li, *Media Change in China*, 15f.

170 Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 37.

171 Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 36, 38-39 und Li, *Media Change in China*, 16-19.

172 Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 43.

darüberhinaus, dass nichtpolitische Themen wie Kultur und „Lifestyle“, oder Wirtschaftsnachrichten die Parteiideologie nicht mehr transportieren müssten. Diese Änderung mündete in der Gründung einer Vielzahl an neuen Medien, welche sich nach den Anforderungen der Bevölkerung richtete, deren Lebensstandard und Bildungsniveau stark gestiegen war.<sup>173</sup>

Waren die frühen 1990er Jahre von einer Dezentralisierung der Medien geprägt, in der eine Vielzahl an verschiedensten neuen Organisationen entstanden ist, wurden ab Mitte der 1990er bis 2002 viele Medienorganisationen zu Mediengruppen zusammengefasst, oder auch aufgelöst. Damit wurde eine bessere Wirtschaftlichkeit der Unternehmen angestrebt und eine bessere politische Kontrolle. 1996 wurde ein Gesetz verabschiedet welches die Bildung von Mediengruppen in der Form idealer Organisationsformen zwischen Kontrolle und Geschäftstätigkeiten vorantreiben sollte. Diese Mediengruppen hatten ihre eigenen Organe für die Zensur.<sup>174</sup>

Weiters wird es den chinesischen Medien zunehmend ermöglicht, als die „vierte Macht“ im Staat zu agieren und so wird immer wieder, z. B. über Korruptionsskandale lokaler Regierungen, berichtet.<sup>175</sup>

Insgesamt unterliegen die Medien in China nach wie vor einer Kontrolle durch die Partei. Dafür wurde eine Reihe von Abteilungen geschaffen die für die Regulation der Medien zuständig sind. Aufteilen lassen sich diese rudimentär in zwei große Gruppen. Die erste Gruppe hat die Aufgabe den Informationsfluss im Internet zu überwachen, während die Andere die Printmedien reguliert. Die „State Administration of Press and Publishing“ wurde 1949 gegründet und war für die Kontrolle und Zensur der Verlage zuständig. Zu ihren Aufgaben gehört Bücher oder Inhalte in Magazinen oder Zeitungen zu verbieten, bzw. ganze Ausgaben, wenn diese Informationen enthalten, die von der KPCh nicht erwünscht sind. 1998 wurden ihre Zuständigkeiten angepasst und die Verantwortlichkeiten liegen jetzt nicht nur darin, Verlage und Printmedien zu überwachen, sondern sie ist auch beim Erstellen von Gesetzen und Regulationen, die Presse und Veröffentlichungen betreffen, beteiligt. 2000 wurde sie in „General Agency of Press and Publication“ (中华人民共和国新闻出版总署, Zhonghuarenmingongheguo Xinwen Chuban Zongshu) umbenannt und ihr Status wurde von einem Agenturstatus auf den eines Ministeriums angehoben, dem nun andere Agenturen unterstehen. Entsprechend Statistiken von 2009 unterstehen ihr 1.943 Zeitungen, 9.549 Magazine, 579 Verlage, 6.290 Druckereien u.a.. Für nicht Printmedien gibt es noch eine ganze Reihe anderer Abteilungen wie die „State Administration of Radio, Film & Television“ (国家广播电影电视总局, Guojia Guangbo Dianshi Zongju). Deren Aufgaben sind die Überwachung der Medien für den Bereich von Radio, Film und Fernsehen. Für die internationalen Medien ist die Behörde „State Council Information Office“ (国务院新闻办公室, Guowuyuan Xinwen Bangongshi) zuständig. Sie reguliert alle Aktivitäten von internationalen Medien in der VRC, inklusive dem Internet.<sup>176</sup> All diese Agenturen

---

<sup>173</sup> Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 39f.

<sup>174</sup> Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 48-50.

<sup>175</sup> Tong, „The crisis of the centralized media control theory,“ 936.

<sup>176</sup> Li, *Media Change in China*, 101-108 und Shirk, „Changing Media, Changing Foreign Policy,“ 236-238 und Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 90-91.

unterstehen dem „Department of Propaganda“ der KPCh (中共中央宣传部, Zonggong Zhongyang Xuanchuanbu), welches wiederum direkt dem Ständigen Komitee des Politbüros untersteht.<sup>177</sup>

Die Zensur erfolgt generell auf verschiedene Weise. Ein nicht unwesentliches Element ist die Selbstzensur. Diese erfolgt über eine indirekte Kontrolle des Staates durch unklar formulierte Richtlinien zu allen möglichen Themenkomplexen, und über seine ideologische und organisatorische Macht über die Medien. Da nicht explizit schriftlich festgehalten wird, was geschrieben werden darf und was nicht, hat dies für den Journalisten verschiedene Implikationen: Sind sie mutig genug, können sie über Themen viel mehr berichten, als häufig angenommen wird. Manche interpretieren diese unklaren Richtlinien auf sehr kreative Art und Weise und schöpfen dadurch ihre Möglichkeiten bis zum Äußersten aus. Andererseits werden durch diese Unklarheiten die Journalisten zur Selbstzensur getrieben, da sie nie sicher sein können, was nun zu schreiben erlaubt ist. Zum anderen gibt es auch in den verschiedenen Mediengruppen Trainings für neue Mitarbeiter, in welchen sie geschult werden, welche Inhalte zu schreiben erlaubt sind. Aber die Medienkontrolle besteht nicht nur aus der Selbstzensur, sondern beinhaltet auch strenge Kontrollmechanismen: Lizenzen (jede Medienorganisation benötigt eine Lizenz um ihre Arbeit ausführen zu dürfen), eine jährliche Überprüfung der Medienorganisationen und die Zertifizierung der Journalisten, bei welcher ihnen offizielle Pressekarten ausgehändigt werden, mit denen sie als Journalisten tätig werden dürfen. Außerdem erfolgt noch die Überprüfung von Publikationen, bevor sie in Druck gehen.<sup>178</sup> Besonderer Fokus liegt in der Zensur auf bestimmten Themenkomplexen, wie internationale Angelegenheiten, Unabhängigkeitsbewegungen, politische Reformen und Militärberichte. Die internationalen Angelegenheiten unterliegen besonders intensiver Zensur, welche dadurch argumentiert wird, dass die Stabilität der Nation erhalten werden soll, welche durch Berichte in diesen Themenschwerpunkten durchaus gefährdet werden könnte.<sup>179</sup>

Andererseits hat der Einfluss des Internets mittlerweile auch in China die Art der Interaktion der chinesischen Führung mit der Bevölkerung verändert. Die öffentliche Meinung spielt eine große Rolle und die Reaktion der Öffentlichkeit auf die Berichterstattung außenpolitischer Themen hat einen großen Einfluss auf die außenpolitischen Handlungen der KPCh und der Diplomaten. Durch das Internet und die Smartphones ist es für die Regierung nun nahezu unmöglich unerwünschte Nachrichten von der Bevölkerung fern zu halten und sobald sich Nachrichten, die die Bevölkerung als wichtig erachtet, verbreiten, müssen die Politiker darauf reagieren. Trotz allem orientiert sich die Berichterstattung, obwohl sie sich vermehrt nach der Nachfrage der Bevölkerung richtet, nach wie vor an den Parteirichtlinien, die nicht zuletzt über die Renmin Ribao verbreitet werden. Themen, die von der Bevölkerung kritisiert und im Internet häufig thematisiert werden, werden von der KPCh ernst genommen und haben mittlerweile einen Einfluss auf die Richtung der Außenpolitik. Die

---

<sup>177</sup> Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 88 und Tang und Iyengar, „The Emerging Media System in China: Implications for Regime Change“, 263.

<sup>178</sup> Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 112-117.

<sup>179</sup> Tai, „China's Media Censorship: A Dynamic and Diversified Regime“, 204.

Berichterstattung über internationale und außenpolitische Themen nimmt einen großen Bereich ein, da diese von dem Volk zunehmend gefordert werden.<sup>180</sup>

## **4. Inhaltsanalyse der Renmin Ribao 2005-2015 zu chinesisch-chilenischen Beziehungen**

Im Folgenden wird der Ablauf der Inhaltsanalyse im Allgemeinen beschrieben, um anschließend die Festlegung des konkret untersuchten Materials zu diskutieren, im Zuge dessen auch auf die Renmin Ribao eingegangen wird. Die nachfolgenden Unterkapitel werden die konkrete Anwendung der Inhaltsanalyse auf die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragestellung darstellen: dies beinhaltet die Kategorienbildung, die Analyse der Artikel anhand der Kategorien, sowie die abschließende Interpretation.

### **4.1 Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring**

Zu Beginn sei hier die Definition von Werner Früh zur Inhaltsanalyse als empirische Methode zitiert:

„Die Inhaltsanalyse ist eine empirische Methode zur systematischen, intersubjektiv nachvollziehbaren Beschreibung inhaltlicher und formaler Merkmale von Mitteilungen,[...].“<sup>181</sup>

Die Inhaltsanalyse ist eine bevorzugte Methode der Kommunikationswissenschaft. Anhand von Aussagen und Medien wird sie dazu benutzt um Kommunikationsvorgänge wissenschaftlich zu analysieren.<sup>182</sup>

Für die hier vorliegende Masterarbeit wird die Form der qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring<sup>183</sup> gewählt. Das heißt, bevor mit der Analyse der Texte begonnen wird, gilt es folgende Voraussetzungen zu schaffen:

1. Zuerst wird bestimmt, welches Material für die Analyse verwendet werden soll. Dieses Material darf während der Analyse nicht verändert werden.<sup>184</sup>
2. Zweitens soll die Entstehung des Materials, also der Verfasser, der Handlungshintergrund, die Zielgruppe, usw. berücksichtigt werden.<sup>185</sup>

Die Fragestellung für die Analyse wurde schon in der Einleitung beschrieben, soll hier aber nochmals wiederholt werden:

---

180 Shirk, „Changing Media, Changing Foreign Policy,“ 225-227 und Li, *Media Change in China*, 21-22.

181 Früh, *Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis*, 29.

182 U. Lissmann, *Inhaltsanalyse von Texten*, 19.

183 Mayring, *Qualitative Inhaltsanalyse*, 18.

184 Mayring, *Qualitative Inhaltsanalyse*, 53.

185 Mayring, *Qualitative Inhaltsanalyse*, 53.

„Auf welche Art und Weise werden die Beziehungen zwischen diesen beiden Staaten in der Renmin Ribao dargestellt, welche Rückschlüsse auf die außenpolitische Willensbildung lassen sich daraus ableiten? Wird die Darstellung der Beziehungen durch eine Änderung innerstaatlicher Verhältnisse in Chile beeinflusst? Handelt es sich um die Darstellung außenpolitischer Beziehungen, oder ist die Darstellung der bilateralen Beziehungen hauptsächlich auf wirtschaftliche Inhalte ausgerichtet? Inwiefern werden auch andere Aspekte der bilateralen Beziehungen als relevante Faktoren vermittelt?“

Methodisch wird für die Analyse eine zusammenfassende Inhaltsanalyse gewählt.

„Zusammenfassung: Ziel der Analyse ist es, das Material so zu reduzieren, dass die wesentlichen Inhalte erhalten bleiben, durch Abstraktion einen überschaubaren Corpus zu schaffen, der immer noch Abbild des Grundmaterials ist.“<sup>186</sup>

Obwohl die Inhaltsanalyse ein qualitatives Verfahren ist, folgt man in der Analyse den Prinzipien der Regelgeleitetheit, d.h. das Material wird in Analyseeinheiten aufgeteilt und man orientiert sich an einem Ablaufmodell<sup>187</sup>:

Der Ablauf<sup>188</sup> einer zusammenfassenden Inhaltsanalyse kann wie folgt dargestellt werden:

1. Bestimmung der Analyseeinheiten
2. Induktive Kategorienbildung
3. Zusammenfassung der Kategorien – Bildung von Hauptkategorien
4. Rücküberprüfung des Kategoriensystems

Der wichtigste Punkt einer Inhaltsanalyse ist die Kategorienbildung. Für Mayring stehen die Kategorien im Zentrum der Analyse. In dem Fall der hier vorliegenden Masterarbeit wird eine induktive Kategorienbildung durchgeführt, d.h. die Kategorien werden während der Durchsicht der Artikel aus den Texten gebildet und nicht, wie bei einer deduktiven Kategorienbildung aus der Theorie abgeleitet und schon vor Analyse der Texte bestimmt.<sup>189</sup>

Der Ablauf der Kategorienbildung<sup>190</sup> sieht folgendermaßen aus:

1. Alle relevanten inhaltstragenden Textbestandteile werden paraphrasiert.
2. Die Paraphrasen werden auf einer definierten Abstraktionsebene generalisiert.
3. Bedeutungsgleiche Paraphrasen oder nicht wesentliche werden gestrichen (Reduktion).
4. Paraphrasen mit ähnlicher Bedeutung werden zusammengefasst, eventuell anhand theoretischer Vorannahmen → das Kategoriensystem entsteht.

---

<sup>186</sup> Mayring, *Qualitative Inhaltsanalyse*, 65.

<sup>187</sup> Mayring, *Die Praxis der Qualitativen Inhaltsanalyse*, 10.

<sup>188</sup> Mayring, *Qualitative Inhaltsanalyse*, 68.

<sup>189</sup> Mayring, *Qualitative Inhaltsanalyse*, 49, 59, 83.

<sup>190</sup> Mayring, *Qualitative Inhaltsanalyse*, 70.

Anschließend werden die Artikel dann noch einmal anhand des bei der ersten Durchsicht bestimmten Kategoriensystems analysiert und letzteres dadurch überprüft.

## 4.2 Festlegung des Materials und der Analyseeinheit

Als Medium wurde die Printausgabe der Renmin Ribao, aufgrund ihrer politischen Einbettung, beziehungsweise ihrer Stellung als Sprachrohr der Partei, gewählt. Sie ist deshalb von Relevanz, da in der Renmin Ribao die außenpolitische Meinung der Regierung transportiert, beziehungsweise die außenpolitische Meinung der Leserschaft geformt wird. So wird ersichtlich, welches Bild der bilateralen Beziehung in China selbst von der Regierung angestrebt und vermittelt wird.

Da unter anderem die Relevanz der innenpolitischen Entwicklung für die bilateralen Beziehungen untersucht werden soll, wurde der Untersuchungszeitraum 2005 bis 2015 anhand der Amtszeiten der chilenischen Präsidenten festgelegt.<sup>191</sup> Der Fokus in der innerpolitischen Entwicklung wird unter anderem auf die Präsidenten gelegt, da diese in Chile sehr großes Mitspracherecht haben und der chilenische Präsident sehr großen Einfluss auf die Gesetzgebung und die Regierung hat.<sup>192</sup>

In dem erwähnten Zeitraum wurde anhand der Stichwörter „Chile und China“, „Präsident von Chile“, „Bachelet“, „Piñera“, „Präsidentchaftswahl Chile“ nach geeigneten Artikeln gesucht.

123 Artikel, die für das Forschungsvorhaben von Relevanz waren, wurden anhand dieser Kriterien ausgewählt. Die Länge der Artikel wurde nicht berücksichtigt.

In nachstehendem Diagramm kann die Verteilung der ausgewählten Artikel über den Untersuchungszeitraum eingesehen werden:

---

191 Die Amtszeiten der Präsidenten gestalten sich wie folgt: 11.12.2005-12.12.2009 (Michelle Bachelet, sozialdemokratisch), 13.12.2009-16.11.2013 (Sebastian Piñera, konservativ), seit 17.11.2013 wieder Michelle Bachelet

192 Unter anderem hat er das Recht Maßnahmen in allen belangen des Steuerwesens zu tätigen, er darf neue staatliche Agenturen kreieren und deren Angestellten bestimmen. Er kann die Dauer bestimmter Förderprogramme bestimmen und Vorschläge bei Verhandlungen einbringen. Weites bestimmt er das Staatsbudget, wenn nicht innerhalb von 60 Tagen dagegen Einspruch erhoben wird. Weiters kann er Gesetze, die noch nicht in Kraft getreten sind, anerkennen und aussertürliche Sitzungen des Nationalkongresses einberufen (Siavelis, „Exaggerated Presidentialism and Moderate Presidents,“ 84).

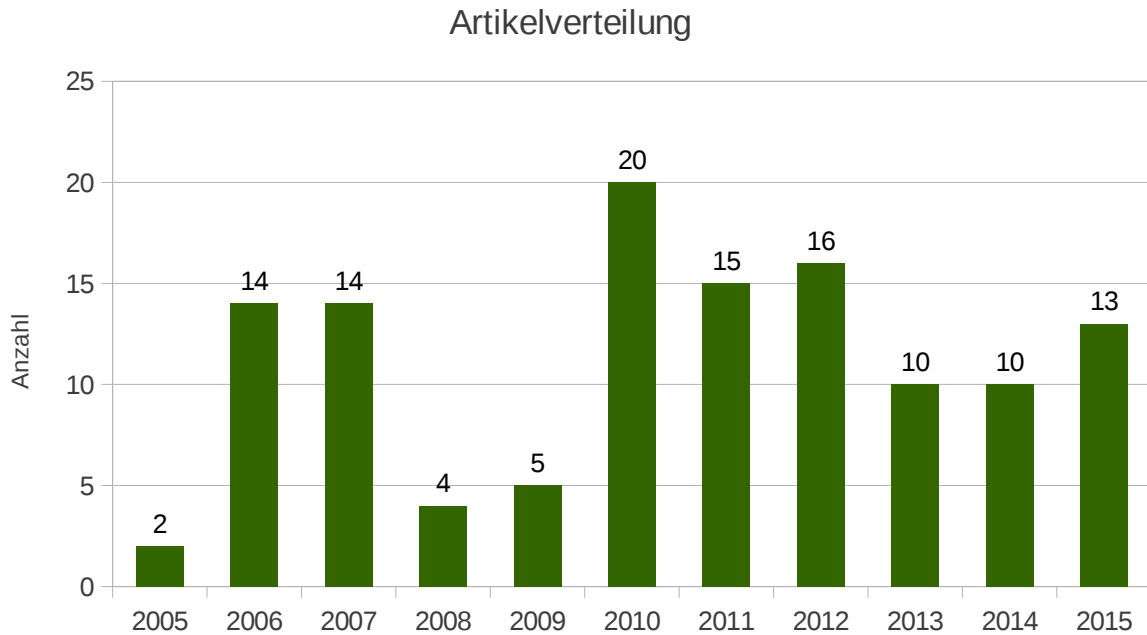


Abbildung 1: Verteilung der Artikel innerhalb des Untersuchungszeitraums

Da der Untersuchungszeitraum 2005 erst im Dezember beginnt, konnten nur zwei Artikel ausgewählt werden, die die benötigten Kriterien erfüllten. In den Jahren 2008 und 2009 standen, wie anhand obiger Grafik ersichtlich, besonders wenige Artikel zur Verfügung, die die nötigen Kriterien erfüllt haben. Im Jahr 2010 in denen die Beziehungen zwischen China und Chile ihr 40 jähriges Bestehen feierten, wurden besonders viele Artikel publiziert, welche die notwendigen Voraussetzungen für eine Analyse erfüllten.

Die Berichterstattung der zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen China und Chile variiert sehr in ihrer Häufigkeit. Werden in einem Jahr bedeutende Verträge oder Abkommen abgeschlossen, oder wird ein Jubiläum gefeiert, wird öfters über die Beziehung gesprochen, als in anderen Jahren.

Zur Festlegung der Analyseeinheiten ist abschließend folgendes festzuhalten: Auswertungseinheit ist die Gesamtheit der Aussagen zu den bilateralen Beziehungen zwischen China und Chile oder Aussagen über die chilenischen Präsidentschaftswahlen bzw. den/die chilenische(n) PräsidentIn. Jeder Textbestandteil der auf eine bilaterale Beziehung oder eine durch die Präsidentschaftswahlen bedingte innerstaatliche Veränderung Chiles verweist, ist deshalb eine Analyseeinheit. Die Analyseeinheit ist die kleinste inhaltstragende Texteinheit. (z.B. „China und Chile verbindet eine langjährige Freundschaft“, „der chinesische Präsident besuchte Chile“).

#### 4.2.1 Renmin Ribao (人民日报)

Die Renmin Ribao, auf Englisch „People's Daily“, ist eine chinesische Tageszeitung und wurde 1948

als offizielle Zeitung der Kommunistischen Partei Chinas gegründet. 1949 betrug die Auflage nur 30.000 Stück, welche sich bis 1956 auf 810.000 steigerte. Der Umfang der Zeitung belief sich vor 1956 nur auf vier Seiten pro Ausgabe, erweiterte sich später auf acht Seiten, wurde aber 1963 auf sechs Seiten reduziert.<sup>193</sup>

Während der Kulturrevolution stand die Renmin Ribao unter direkter Kontrolle der Parteispitze und wurde gegen Mao's Feinde als Sprachorgan eingesetzt. Ihre Inhalte wurden in anderen Zeitungen wiedergegeben. Eine Ausgabe der Renmin Ribao wurde als autoritäre Aussage der Regierung angesehen und im ganzen Land studiert.<sup>194</sup>

1980 expandierte sie abermals auf acht Seiten und war noch immer eine der auflagenstärksten Zeitungen der VRC.<sup>195</sup> Die Renmin Ribao musste von Büros und Fabriken abonniert werden und gab auch für andere Formen der Medienberichterstattung die Richtung und Inhalte vor. Die Abendnachrichten gaben in ihren Nachrichtensendungen unter anderem den Inhalt der Renmin Ribao wieder.<sup>196</sup> In den 1990er Jahren und nach der Jahrtausendwende wurde der Konkurrenzdruck zwischen den Zeitungen größer und neue Möglichkeiten die Leser zu erreichen mussten erschlossen werden. So unterhält die Renmin Ribao seit einigen Jahren ein Internetportal, welches ein breiteres Repertoire hat als die Printversion und sich auch nicht scheut, Artikel mit diverserem Inhalt online zu stellen.<sup>197</sup>

Die Renmin Ribao ist nach wie vor eine der größten chinesischen Tageszeitungen und vermittelt als Sprachrohr der KPCh die jeweils von dieser verfolgte politische Linie. Der Umfang der Printausgabe umfasst mittlerweile 24 Seiten und es gibt auch wöchentliche Spezialausgaben. Es wurden Spezialkolumnen eingerichtet, in welchen die Menschen ihre Meinung zum gegenwärtigen Geschehen zum Ausdruck bringen können. Die Renmin Ribao sagt über sich selbst, dass sie versuche eine harmonische Atmosphäre zu schaffen und dass sie ein Medium sei, welches Trends und die öffentliche und politische Meinung publiziert.<sup>198</sup>

Dass die Renmin Ribao für die KPCh nach wie vor ein wichtiges Organ ist, zeigt sich darin, dass in der Amtsperiode eines Präsidenten, die Führungsspitze zu bestimmten Anlässen die Redaktion der Renmin Ribao besucht und eine Fortführung der Parteiideologie und –loyalität propagiert. Zum 60. Jubiläum der Gründung der Renmin Ribao besuchte Hu Jintao die Chefredaktion der Renmin Ribao und auch seine Ansprache hatte die Führungsrolle der KPCh zum Inhalt.<sup>199</sup>

---

193 Li, *Media Change in China*, 38-42

194 Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 36

195 Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 36 und Li, *Media Change in China*, 38-42.

196 Shirk, „Changing Media, Changing China,“ 7-8.

197 Li, *Media Change in China*, 43-45.

198 „Renmin Ribao shejianjie,“ <http://www.people.com.cn/GB/50142/104580/index.html>, eingesehen am 15.05.2016

199 Zhang, *The Transformation of Political Communication in China*, 95.

## **4.3 Bildung des Kategoriensystems**

### **4.3.1 Identifizierung, Paraphrasierung und Generalisierung relevanter Textstellen**

Um die Bildung des Kategoriensystems vornehmen zu können, werden in einem ersten Durchgang, für den dreiundvierzig Artikel gelesen und bearbeitet wurden, die relevanten Textstellen identifiziert und entsprechend paraphrasiert. Bei der Auswahl dieser Artikel wurde eine möglichst gleichmäßige Verteilung über den Untersuchungszeitraum angestrebt.

So wurde z.B. die Aussage „die Beziehung zwischen China und Chile ist von langer Dauer, sie besteht seit 35 Jahren“, als „Beziehung zwischen China und Chile besteht seit 35 Jahren“ paraphrasiert. Diesem Vorgang wurden alle relevanten Textstellen in der Artikelvorauswahl unterzogen.

Nach der Paraphrasierung wurde die Generalisierung der Paraphrasen vorgenommen. Gleiche Paraphrasen wurden gestrichen und die Formulierung der Paraphrasen wurde auf ein höheres Abstraktionsniveau gebracht. Die vorher erwähnte Paraphrase wurde in der Generalisierung daher noch einmal abstrahiert: „Langjährige Beziehungen zwischen China und Chile“.

Die ausgewählten Artikel für die Kategorienbildung, die Paraphrasen und deren Generalisierung kann in Anhang B eingesehen werden.

### **4.3.2 Reduktion und Kategorienbildung**

Nach der Generalisierung erfolgte die Reduktion. Das bedeutet, gleiche generalisierte Aussagen wurden zusammengefasst und aus den übereinstimmenden Aussagen, die die häufigste Frequenz aufwiesen, wurden die Hauptkategorien gebildet.

Folgende Kategorien sind hierbei entstanden, deren Reihenfolge nach keinen bestimmten Regeln festgelegt wurde, sondern sich im Prozess der Kategorienbildung ergab:

#### **1. Präsidentschaftswahlen als Ausdruck innerpolitischer Verhältnisse**

Diese Kategorie umfasst alle Aussagen zu den Präsidentschaftswahlen in Chile, also z.B. Aussagen über den Ablauf der Wahl und über den Gewinner. Relevant ist dies deshalb, da der Präsident in Chile in der Regierung relativ großes Gewicht hat.

#### **2. Geschichtliche Entwicklung und allgemeiner Charakter der bilateralen Beziehungen zwischen China und Chile**

Diese Kategorie bezieht sich auf allgemeine Aussagen zu den bilateralen Beziehungen, also deren historischen Verlauf und Dauer, sowie die Art und Weise wie sie fortgeführt werden, ohne direkte Referenz auf politische oder wirtschaftliche Aktivitäten. Das bedeutet also, dass Aussagen berücksichtigt wurden, in denen die Länge der Beziehungen erwähnt oder in denen die gemeinsame Zusammenarbeit als Freundschaft und Partnerschaft bezeichnet wird, also auf einer allgemeinen Ebene charakterisiert wird.

### **3. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit**

Alle Aussagen zur wirtschaftlichen Beziehung wurden hier berücksichtigt. Dies betrifft Exporte, Importe, Handelsabkommen, Investitionen, etc.

### **4. Die politische Zusammenarbeit**

Unter dieser Kategorie wurden alle Aussagen zur politischen Zusammenarbeit zusammengefasst. Unter anderem handelt es sich hierbei um die gegenseitige Unterstützung in politischen Fragen und in internationalen Angelegenheiten, den Austausch zwischen den Regierungen, Staatsbesuche, das Abhalten von Kongressen, etc.

### **5. Die finanzielle Zusammenarbeit**

Diese Kategorie enthält alle Punkte, die in den finanziellen Bereich fallen. Hierunter fällt auch gegenseitige Hilfe zur Überwindung der Finanzkrise, Verwendung des Renminbi und theoretisch würden auch Investitionen darunterfallen. Da diese aber eher in wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, werden sie unter der Kategorie „wirtschaftliche Zusammenarbeit“ berücksichtigt. Obwohl Wirtschaft und Finanzen nur schwer voneinander zu trennen sind, wurde in diesem Fall für die finanzielle Zusammenarbeit eine eigene Kategorie kreiert, da mit jüngerem Datum der Artikel, wie später noch ersichtlich wird, die finanzielle Zusammenarbeit zunehmend mehr Erwähnung fand.

### **6. Die militärische Zusammenarbeit**

Alle Bereiche der militärischen Zusammenarbeit wie die Treffen von hochrangigen Militärs untereinander oder Treffen von Militärs mit hochrangigen Regierungsvertretern, die Intensivierung der zukünftigen Zusammenarbeit u.a. fallen in diese Kategorie.

### **7. Die Zusammenarbeit in anderen Bereichen**

Nach der ersten Durchsicht der zur Kategorienbildung ausgewählten Texte kristallisierte sich bereits ein Fokus auf die wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit heraus. Da aber auch Kooperationen in anderen Bereichen wie Erziehung, Bildung, Forschung, Infrastruktur, etc. immer kurz Erwähnung finden und im Laufe der Jahre an Intensität zunehmen, werden Aussagen, welche diese Punkte ansprechen unter dieser Kategorie zusammengefasst.

### **8. Die Bevölkerung**

Ein wichtiger Punkt in der Darstellung der bilateralen Beziehungen ist auch die Bevölkerung. Alle Aussagen zur Bevölkerung wurden dieser Kategorie zugeteilt. Darunter fallen Aussagen wie „die wirtschaftliche Beziehung ist auch zum Wohle oder im Interesse der Bevölkerung“ oder „die Menschen Chinas zeigen großes Interesse an Chile“.

Anhand nachstehender Grafik kann die Kategorienverteilung in der Gesamtzahl der Artikel gesehen werden. Kategorie 2, die bilateralen Beziehungen im Allgemeinen, wird am häufigsten erwähnt (Insgesamt kommt diese Kategorie in 81 Artikel vor), gefolgt von der politischen und wirtschaftlichen Beziehung zwischen China und Chile, mit jeweils 69 bzw. 68 Artikeln. Über die militärische Beziehung (6 Artikel beinhalten diese Kategorie) und auch über die Kategorie 1 (11 Artikel) wird, in der hier vorliegenden Artikelauswahl, am wenigsten berichtet.

In der Analyse wurde nicht das zahlenmäßige Vorkommen einer Kategorie in einem Artikel erfasst, sondern ob eine Kategorie in einem Artikel vorhanden war oder nicht.

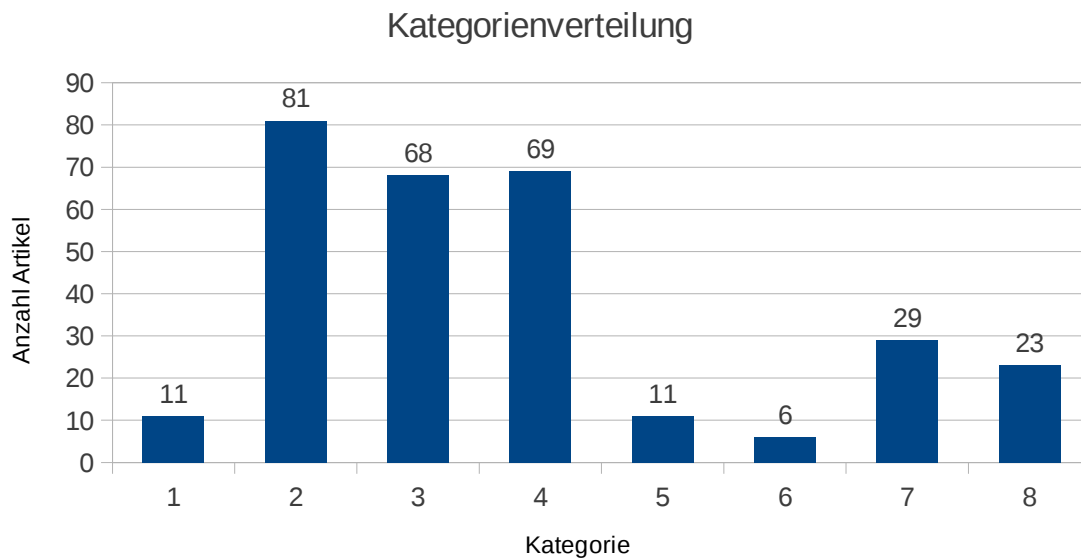


Abbildung 2: Anzahl der Artikel in denen die jeweilige Kategorie vorkommt

In der unten stehenden Tabelle kann die Anzahl der Artikel pro Kategorie nach Jahren geordnet eingesehen werden, wobei ein Artikel mehrere Kategorien enthalten kann. Die Gesamtmenge der Artikel pro Jahr steht zur besseren Übersicht in der Spalte ganz rechts. So wurde zum Beispiel im Jahr 2006 die Kategorie 1 insgesamt in vier Artikeln, bei einer Gesamtmenge von 14 Artikeln, erwähnt. Im Jahr 2007 und 2008 hingegen wurde sie überhaupt nicht erwähnt.

Alle Zeitungsartikel und deren Kategorienzuordnungen können unter „Anhang A“ eingesehen werden.

|             | Kategorie |    |    |    |   |   |   |   | Artikel Gesamt |
|-------------|-----------|----|----|----|---|---|---|---|----------------|
|             | 1         | 2  | 3  | 4  | 5 | 6 | 7 | 8 |                |
| <b>2005</b> | 1         | 1  | 1  | 1  | 0 | 0 | 1 | 0 | 2              |
| <b>2006</b> | 4         | 7  | 10 | 6  | 0 | 0 | 1 | 2 | 14             |
| <b>2007</b> | 0         | 8  | 7  | 4  | 1 | 2 | 1 | 3 | 14             |
| <b>2008</b> | 0         | 1  | 1  | 0  | 0 | 1 | 1 | 0 | 4              |
| <b>2009</b> | 1         | 4  | 3  | 3  | 1 | 0 | 2 | 1 | 5              |
| <b>2010</b> | 1         | 15 | 11 | 9  | 0 | 0 | 8 | 6 | 20             |
| <b>2011</b> | 0         | 11 | 9  | 13 | 1 | 1 | 1 | 2 | 15             |
| <b>2012</b> | 0         | 14 | 12 | 15 | 4 | 1 | 5 | 5 | 16             |
| <b>2013</b> | 3         | 3  | 4  | 3  | 0 | 0 | 1 | 1 | 10             |
| <b>2014</b> | 1         | 6  | 4  | 8  | 0 | 0 | 4 | 0 | 10             |
| <b>2015</b> | 0         | 11 | 6  | 7  | 4 | 1 | 4 | 3 | 13             |

Tabelle 1: Anzahl der Artikel pro Kategorie pro Jahr

## 4.4 Anwendung des Kategoriensystems

Das auf die oben beschriebene Weise erstellte Kategoriensystem wurde anschließend anhand der Analyse aller ausgewählten Artikel überprüft, was eine genauere Betrachtung der einzelnen Kategorien und eine Interpretation des gesamten Kategoriensystems ermöglicht.

Das heißt, zuerst wird die Häufigkeit des Auftretens einer Kategorie pro Jahr besprochen. In den dazugehörigen Diagrammen wird die Gesamtanzahl der Artikel eines Jahres angezeigt und die Anzahl der Artikel in denen die jeweilige Kategorie auftritt.

Anschließend werden repräsentative Artikel für die jeweilige Kategorie vorgestellt und die Inhalte werden diskutiert.

### 4.4.1 Präsidentschaftswahlen als Ausdruck innerpolitischer Verhältnisse

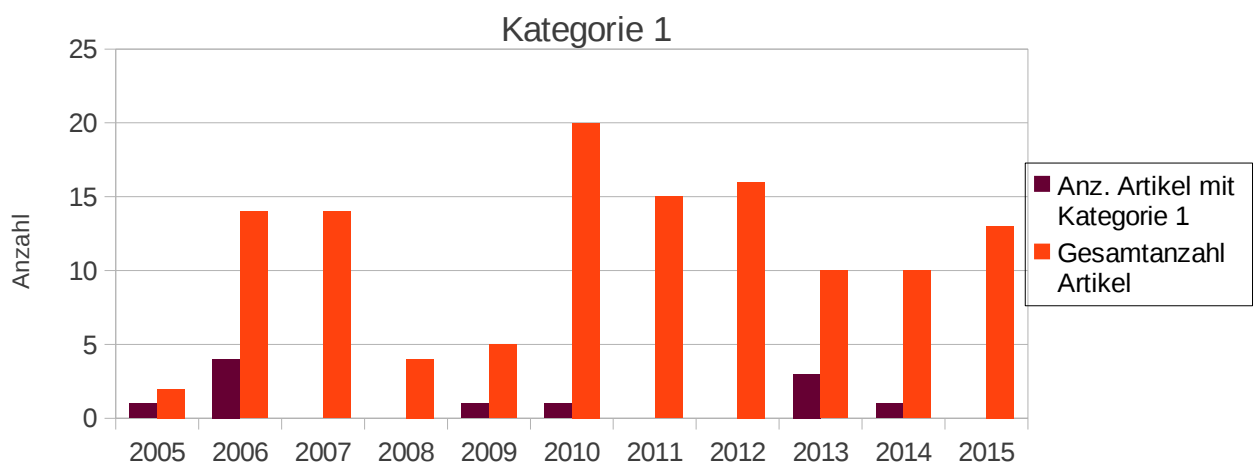


Abbildung 3: Anzahl der Artikel mit Kategorie 1

Anhand des Diagramms wird ersichtlich, dass nur in denjenigen Jahren in denen eine Präsidentschaftswahl stattfand oder der/die neue Präsident/in angelobt wurde, darüber berichtet wurde. Artikel über die Präsidentschaftswahlen in Chile sind in der Printausgabe der Renmin Ribao sehr selten zu finden und in der Gesamtmenge der Artikel zu den bilateralen Beziehungen Chinas und Chiles sind sie daher unterrepräsentiert.

Generell wird über die erste Präsidentschaftswahl in einem sehr neutralen Tonfall berichtet. Es werden die Fakten präsentiert und der Ablauf der Wahl dargestellt. Z.B. bei der ersten Wahlrunde bei der Präsidentschaftswahl 2005/2006<sup>200</sup>:

„Die beiden Kandidaten, die bei dieser Wahl die meisten Stimmen erhalten, müssen laut

---

200 In allen nachfolgend zitierten Zeitungsartikeln erfolgte die Übersetzung durch die Autorin der hier vorliegenden Arbeit.

Verfassung im nächsten Jahr in einer zweiten Wahlrunde gegeneinander antreten. [...]. Das ist die 4. Präsidentschaftswahl seit Ende der Militärdiktatur. [...]. Michelle Bachelet hat 45,87% der Stimmen bekommen, [...] Sebastian Piñera erreichte 25,48% der Stimmen [...].“<sup>201</sup>

Bachelet ist nicht nur Mitglied einer sozialdemokratischen Partei, sondern wurde durch ihre Wahl auch die erste Präsidentin Chiles.<sup>202</sup> Diese Tatsache wird in jedem Artikel der hier vorliegenden Artikelauswahl, welcher die Präsidentschaftswahl thematisiert, erwähnt.

„Beim zweiten Durchgang der Präsidentschaftswahl in Chile[...]hat Michelle Bachelet die Wahl für sich entschieden und Sebastian Piñera geschlagen, somit dient sie als erste Präsidentin in diesem lateinamerikanischen Land.“<sup>203</sup>

„Am Beginn dieses Jahres (2006, Anm. durch die Autorin), begrüßt Chile seine erste Präsidentin.“<sup>204</sup>

Interessant ist, dass über Bachelet viele persönliche Dinge berichtet werden und sich auch manche Artikel der detaillierten Darstellung ihres Lebens und ihres Werdegangs widmen. So wurde berichtet, dass Familienwerte trotz zweier Scheidungen einen großen Stellenwert für sie einnehmen:

„Sie war schon zweimal verheiratet, wurde beide Male geschieden und hat 3 Kinder alleine großgezogen. Noch immer macht sie für ihre Familie Frühstück und bringt ihre 13 jährige Tochter selbst in die Schule. Im christlichen Chile wird eine stabile Familie als wichtig angesehen und obwohl Bachelet zweimal geschieden ist, zeigt ihr Verhalten gegenüber ihren Kindern, dass diese für sie wichtig sind. Dadurch hat sie die Herzen vieler Frauen gewonnen.“<sup>205</sup>

Aber nicht nur über ihren Familiensinn, oder die Tatsache, dass sie die erste Präsidentin Chiles ist, wird berichtet, sondern auch die Art und Weise der Ausübung des Präsidentenamtes findet bei der chinesischen Seite Anklang. Bachelet wird für ihre erste Amtsperiode von Li Keqiang ein gutes Verhältnis zu China attestiert und der Aufbau desselbigen, mit dem dazu geäußerten Wunsch, dieses auch zukünftig fortzusetzen, obwohl sie zu dieser Zeit nicht mehr das Amt als Präsidentin inne hat:

„[...] Bachelet hat in der Entwicklung der Beziehung von China zu Chile in allen wichtigen Bereichen einen großen Beitrag geleistet und er hofft, dass sie auch zukünftig Einfluss auf diese Beziehung ausübt um die Beziehung beider Länder auch zukünftig weiterzuentwickeln.“<sup>206</sup>

Weiters stellt die Wahl von Bachelet als Präsidentin, den vierten Folgesieg für sozialdemokratische Parteien dar, denn seit 1990 sind sozialdemokratische Parteien an der Spitze der Regierung Chiles.<sup>207</sup>

Im Zuge der Präsidentschaftswahl Bachelets wird deshalb auch über den chilenischen Sozialismus berichtet, welcher, im Vergleich mit den linken Strömungen in Lateinamerika als verschieden,

201 Hou Yaoqi und Cao Yu, „智利总统选举首轮无人胜出“, 人民日报, 13.12.2005, 7.

202 Cooper und Heine ed., *Which Way Latin America? Hemispheric Politics meets Globalization*, 66.

203 Hou Yaoqi, „巴切莱特当选智利首位女总统“, 人民日报 17.01.2006, 1.

204 Wen Songhui, „看全球女性主政热——关于“她世纪“, 人民日报, 06.03.2006, 11.

205 Fan Jianqing, „智利当选女总统的传奇人生“, 人民日报, 18.01.2006, 7.

206 Tan Jingjing und Jia Yuankun, „李克强分别会见希腊“, 人民日报, 01.05.2010, 2.

207 Fan Jianqing, „智利中左翼政权有特色“, 人民日报, 17.02.2006, 7.

wahrgenommen wird, da viele staatliche Kontrollen in der Wirtschaft aufgegeben und die Privatisierung forciert wurde.

„Schon in den 1970er Jahren begann Chile mit einer Liberalisierung der Wirtschaft, viele Unternehmen wurden privatisiert, die Zölle wurden reduziert um den Freihandel zu fördern. Sozialabgaben und Bildungskosten wurden reduziert, [...], sowie die Preiskontrolle über die Wirtschaft aufgehoben. [...]. Die Liberalisierung der Wirtschaft wird vorangetrieben, [...] und die Projekte für die Gesellschaft, wie Bildung, Gesundheitswesen, Altersvorsorge wurden ausgebaut.[...]. Krankenversicherung und Pensionsversicherung, Bildungsmöglichkeiten, nicht korrupte Regierungen sind die Basis zum Erhalt einer harmonischen Gesellschaft. [...]Dieses Jahr (2006, Anm. Autor), wird die neue Präsidentin Bachelet, [...] an den Prinzipien der letzten zehn Jahre der sozialdemokratischen Partei festhalten, die Neoliberalisierung fortsetzen und die Wohlfahrtssysteme für die Gesellschaft verstärken. [...]“<sup>208</sup>

Die Berichterstattung über die Präsidentschaftswahl von Sebastian Piñera, bzw. über seine Amtszeit selbst unterscheidet sich von der Bachelets darin, dass nicht über persönliche Gewohnheiten und Umstände berichtet wird. Es wird auch darauf hingewiesen, dass mit der Wahl von Piñera das Ende linker Parteien an der Regierungsspitze eingeleitet wird, da er einer konservativen Partei angehört.

„[...] Vor vier Jahren hat Piñera für das Amt des Präsidenten kandidiert, er musste sich mit 7 Prozentpunkten der derzeit amtierenden Präsidentin Michelle Bachelet geschlagen geben. Wenn Piñera bei dieser Wahl gewinnt, wird die 20 jährige durchgehende Regierungszeit der Sozialdemokraten in Chile beendet. [...]“<sup>209</sup>

Generell wird Piñera aber ein guter Führungsstil bescheinigt und auch die Beziehungen zu China wurden in dieser Zeit erweitert und ausgebaut. Besonderes Lob erhält er von Wang Taoguo (王兆国), einem Mitglied des Politbüros der KPCh und Vizevorsitzender des stehenden Komitees des Nationalkongresses der KPCh, der seine Leistungen für die Entwicklung der chilenischen Wirtschaft hervorhebt und ihm dazu gratuliert.<sup>210</sup>

Ein Wechsel von sozialdemokratischen zu konservativen Regierungen wird auch durch die Finanzkrise erklärt. Es wird die Meinung vertreten, dass durch die Unsicherheiten die durch die Finanzkrise entstehen, der Trend zu konservativen Regierungen geht.

„Experten zeigen auf, dass durch die Finanzkrise, in Lateinamerika instabile Elemente zunehmen werden, in den Regierungen dieser Ländern werden die Phänomene der Wechsel zwischen „links“ und „rechts“ mehr werden, und die „linken“ Regierungen herausgefordert. In dieser Situation, werden die Schwierigkeiten einiger lateinamerikanischer Länder mehr werden,[...]“<sup>211</sup>

---

208 Fan Jianqing, „智利中左翼政权有特色“, 人民日报, 17.02.2006, 7.

209 Chen Xiaohang, „右翼候选人暂时领先智利大选“, 人民日报, 15.12.2009, 13.

210 Ye Shuchong und Zhao Yanyan, „智利总统皮涅拉会见王兆国“, 人民日报, 20.03.2012, 4.

211 Chen Xiaohang, „右翼候选人暂时领先智利大选“, 人民日报, 15.12.2009, 13.

Bei der Präsidentschaftswahl 2013/14, bei der Bachelet wiedergewählt wurde, wird oft auf ihre erste Amtsperiode von 2006 bis Anfang 2010 zurückgeblickt in der sie viele positive Dinge für die Gesellschaft realisiert hat, insbesondere auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung. Auch der Umstand, dass sie durch ihre Wiederwahl zur ersten Frau in der Geschichte wird, die ein zweites Mal Präsidentin wurde, wird erwähnt.<sup>212</sup>

Trotz des Umstandes, dass sich das Regierungssystem Chiles von einem sozialdemokratischen zu einem konservativen und wieder zu einem sozialdemokratischen System wandelt, wird über jeden Präsident neutral, beziehungsweise sehr wohlwollend berichtet. Es lassen sich keine Präferenzen oder Unstimmigkeiten erkennen. Einzig die Tatsache, dass Bachelet die erste weibliche Präsidentin Chiles ist, lässt die Berichterstattung differenzierter erscheinen.

Mit der Wahl Pineras 2010, wird das Ende der sozialdemokratischen Regierung angesprochen. Ein Wechsel zu einer konservativen Regierung wird als eventuelle Folge der Finanzkrise dargestellt. Der chilenische Sozialismus wird in einem Artikel als besonders erwähnt und als besonders positiv für das Land, da er die Wirtschaft fördert und die Gesellschaft verbessert.<sup>213</sup> Ebenso wird mit der Wahl Piñeras, das Ende der sozialistischen Regierungen an der Führungsspitze angesprochen. Aus diesen Aussagen lässt sich, nach Meinung der Autorin, aber nicht ableiten, ob ein Wechsel zu einer konservativen Regierung als schlecht oder gut gewertet wird.

#### 4.4.2. Geschichtliche Entwicklung und allgemeiner Charakter der bilateralen Beziehungen zwischen China und Chile

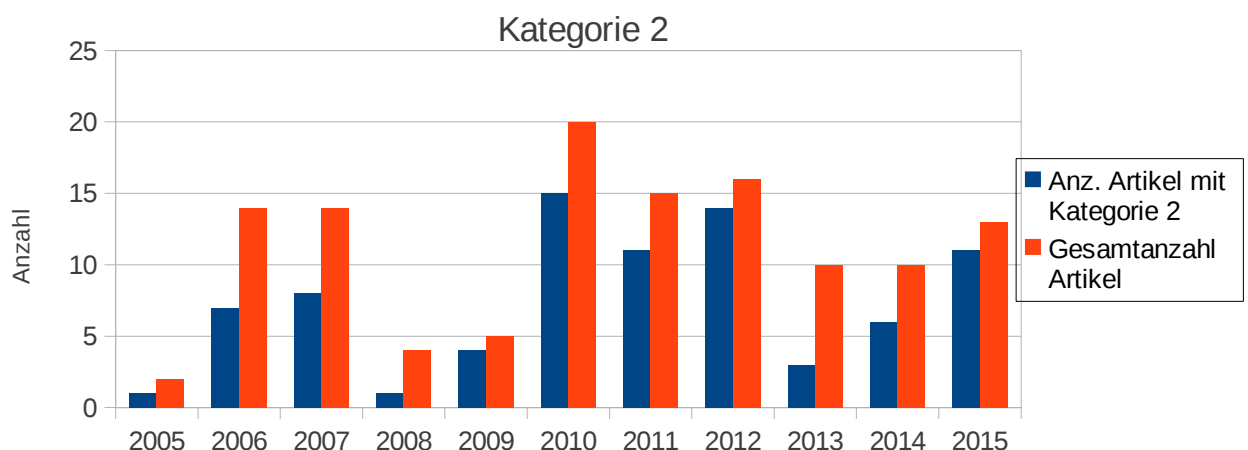


Abbildung 4: Anzahl der Artikel mit Kategorie 2

In der Berichterstattung der Renmin Ribao über die bilateralen Beziehungen von China und Chile, spielt die Erwähnung dieser die größte Rolle. Egal von welchem Jahr man die Artikel betrachtet, die

212 „转动世界的权利,“ 人民日报, 29.12.2013, 7.

213 Fan Jianqing, „智利中左翼政权有特色,“ 人民日报, 17.02.2006, 7.

Anzahl der Artikel mit dieser Kategorie machen meist mehr als 50 Prozent aus und insgesamt wird die langjährige bilaterale Beziehung in 81 Artikeln erwähnt.

Besonders hohen Stellenwert hat die lange Dauer der Beziehungen zwischen China und Chile. Zu Beginn einer Rede, eines Staatsbesuches, eines Kongresses oder einer sonstigen Veranstaltung werden als allererstes die langjährigen, sich beständig vertiefenden und verstärkenden Beziehungen hervorgehoben, welche für beide Seiten Win-Win Situationen schaffen. So geschehen ist dies unter anderem bei einer Rede von Hu Jintao, anlässlich des Besuches von Sebastian Piñera in Beijing zur Feier der 40 jährigen Beziehungen oder bei einer Rede von Wu Bangguo (吴邦国) (Mitglied des Politbüros, sowie Vorsitzender des ständigen Komitees der Nationalversammlung der KPCh und Parteisekretär der KPCh) und Wang Taoguo.<sup>214</sup>

In diesem Zusammenhang werden immer besondere Jubiläen wie die Feier des 35-jährigen Bestehens der gemeinsamen Beziehungen, oder die 40-Jahr-Feier oder die 45-Jahr-Feier hervorgehoben<sup>215</sup>. Diese Jubiläumsjahre sind häufig gefolgt von Ausstellungen oder kulturellen Veranstaltungen. In Chile wurde anlässlich der 40-Jahr-Feier eine Ausstellung der Terrakottakrieger und anlässlich des 45-Jahr-Jubiläums das Jahr der chinesischen Kultur initiiert:

„Um das Jubiläum von 40 Jahren des Austausches China-Chile zu feiern, werden beide Länder Jubiläumsveranstaltungen abhalten. [...], diese sollen auch das Verständnis der Bevölkerung beider Länder untereinander verstärken.“<sup>216</sup>

„Der Austausch zwischen China und Chile besteht nun schon 40 Jahre, besonders wichtig ist das Jahr 2004 in dem die allumfassende Partnerschaft beschlossen wurde. Die bilateralen Beziehungen entwickelt sich beständig weiter.“<sup>217</sup>

„In diesem Jahr feiern China und Chile das 45 Jahr Jubiläum der gemeinsamen Beziehungen. Auch wurde vor 10 Jahren das Freihandelsabkommen unterschrieben. Aus diesem Anlass feiert Chile 'das Jahr der chinesischen Kultur'.“<sup>218</sup>

Im Zuge dieser Jubiläumsjahre, finden meist auch Staatsbesuche statt, bei welchen die Präsidenten die gemeinsame Zusammenarbeit bekräftigen und bestrebt sind diese weiterhin fortzusetzen und auszubauen.<sup>219</sup>

Meist wird auch auf die Anfänge der Beziehungen zurückgeblickt und auf Salvador Allende

---

214 Ye Shuchong, „胡锦涛同智利总统会谈“, 人民日报, 17.11.2010, 1, und Wang Li, „吴邦国温家宝分别会见智利总统“, 人民日报, 18.11.2010, 1, und Ye Shuchong, „王兆国会见智利参议长希拉尔迪“, 人民日报, 21.03.2012, 3.

215 „Wen Xian und Ma Xiaoning, „中国执行力令人赞叹 (驻华大使看中国)“, 人民日报, 23.03.2015, 3 und „企业家委员会第七次会议开幕式“, 人民日报, 02.12.2015, 2.

216 Wen Xian, Ma Xiaoning, „推动核安全领域国际合作,深化“金砖四国”互利合作,加强中国同拉美三国合作“, 人民日报, 12.04.2010, 3.

217 Wang Li, „胡锦涛同智利总统会谈“, 人民日报, 17.11.2010, 1.

218 Lü Hong, „外交部就李克强总理访问巴西、哥伦比亚、秘鲁、智利举行中外媒体吹风会“, 人民日报, 14.05.2015, 3.

219 Yuan Jirong, „吴邦国温家宝分别会见智利总统“, 人民日报, 10.11.2010, 2 und Wang Ningdan und Wang Fan, „庆祝中智建交 40 周年招待会举行“, 人民日报, 09.12.2010, 3.

(ehemaliger chilenischer Präsident), welcher der Initiator der chinesisch-chilenischen Partnerschaft war, wird gerne verwiesen:

„Am 15.12.1970 hat der zu dieser Zeit amtierende Präsident Salvador Allende die Aufnahme offizieller Beziehungen zur Volksrepublik China verkündet.“<sup>220</sup>

Ebenso wie die lange Dauer der Beziehungen wird, in den für diese Arbeit vorliegenden Artikel, oft auf diejenigen Gebiete verwiesen, in denen Chile in der Zusammenarbeit mit China eine Vorreiterrolle in Lateinamerika einnahm. Diese werden als die „四个第一 (Sige Diyi) [die vier ersten Male]“ bezeichnet.<sup>221</sup> In einer Rede von Wu Bangguo in Santiago de Chile auf dem Forum der chinesisch-chilenischen Handelskooperation hat er diese erwähnt:

„Spricht man über die chinesisch-chilenischen Beziehungen, ist das chinesische Volk am tiefsten von der Vorreiterrolle Chiles beeindruckt. Chile war das erste südamerikanische Land welches mit China Handelsbeziehungen aufnahm. Chile war das erste lateinamerikanische Land, welches China bei seinem Eintrittsansuchen in die WTO unterstützte. China war das erste lateinamerikanische Land welches die marktwirtschaftliche Position Chinas anerkannte und Chile war das erste lateinamerikanische Land welches mit China ein bilaterales Freihandelsabkommen unterzeichnete. Diese vier Ereignisse zeigen, dass China und Chile Freunde sind, die sich aufeinander verlassen können und ebenso voneinander profitieren.“<sup>222</sup>

Wichtig erscheinen auch die Bezeichnungen der Beziehungen beider Länder. China und Chile sind in außenpolitischer oder wirtschaftlicher Hinsicht nicht nur Partner, sondern das Verständnis ihrer Zusammenarbeit wird als sehr eng aufgefasst. Sie bezeichnen sich als gute Freunde und der Stellenwert des jeweiligen anderen Landes ist sehr hoch.<sup>223</sup> In den meisten der ausgewählten Artikel in denen konkret die Beziehungen zu China und Chile erwähnt werden, wird auf die tiefe Freundschaft beider Länder hingewiesen. Diese Freundschaft ruht auf einer stabilen Basis und dient der gegenseitigen Unterstützung. Durch diese besonders intensive Art der Zusammenarbeit wird einander Vertrauen entgegengebracht und die Beziehungen sollen durch diese aktive und kontinuierliche Partizipation in den gegenseitigen Kooperationen auf eine neue Ebene gebracht werden, bzw. wurde diese schon erreicht.

„Die Freundschaft zwischen China und Chile ist sehr eng und hat eine stabile Basis, beide Länder arbeiten aktiv zusammen, in internationalen Angelegenheiten unterstützen sie sich gegenseitig und sind kompatibel, beide Parteien wurden zu Kooperationspartnern mit gegenseitigem Vertrauen.“<sup>224</sup>

„China und Chile und deren Bevölkerung sind wahre, sich gegenseitig vertrauende Freunde und

---

220 Fan Jianqing, „智利总统：智中关系是拉美和亚洲的桥梁“, 人民日报, 18.12.2005, 3.

221 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 134 und Jenkins und Peters ed., *China and Latin America: Economic relations in the twenty-first century*, 233.

222 Zhao Ying, „推动中智经贸合作迈上新台阶“, 人民日报, 07.09.2006, 3.

223 Wang Li, „习近平会见智利总统巴切莱特“, 人民日报, 18.07.2014, 2.

224 Fan Jianqing, „智利总统：智中关系是拉美和亚洲的桥梁“, 人民日报, 18.12.2005, 3.

Kooperationspartner, die voneinander profitieren.“<sup>225</sup>

Großes Gewicht wird auch der großen geographischen Entfernung beider Länder beigemessen, die aber keine Rolle spielt, da beide Akteure durch ihre langjährige Freundschaft eng miteinander verbunden sind.

„Obwohl beide Länder weit voneinander entfernt sind, wird die Zusammenarbeit untereinander nicht beeinflusst, da sie sehr eng ist und beide Länder eine tiefe Freundschaft verbindet [...]“<sup>226</sup>

Von chinesischer und chilenischer Seite werden die Beziehungen Chile-China nicht nur für den beiderseitigen bilateralen Handel als positiv angesehen, sondern diese Zusammenarbeit soll Chile als Brücke zu Asien positionieren und umgekehrt fungiert Chile als Eintrittstor für China nach Lateinamerika. Chile kann im Umgang mit der VRC auf lange Erfahrung zurückblicken und dadurch beratend anderen lateinamerikanischen Ländern zur Seite stehen bzw. als Beispiel dienen. Und auch durch seine geographische Position ist diese Tatsache sehr naheliegend, da Chile den Großteil der südamerikanischen Pazifikküste einnimmt und über gut ausgebaute Tiefseehäfen<sup>227</sup> verfügt. Durch diese geographische Lage erscheint es natürlich, dass Chile einerseits als Brücke zu Asien und andererseits als Eintrittstor nach Südamerika fungieren soll.

„Außerdem hofft Chile, das Eintrittstor von China nach Südamerika zu werden. Das bilaterale Freihandelsabkommen hilft chinesische Produkte und Investitionen durch dieses Tor nach Südamerika zu bringen.“<sup>228</sup>

„Chile nimmt unter den lateinamerikanischen Ländern in den Beziehungen mit China in allen Dingen eine Vorreiterrolle ein. China und Chile haben seit 2004 eine strategische Partnerschaft, sie haben eine umfassende Freihandelszone errichtet und die Beziehungen beider Länder sind stabil und entwickeln sich schnell. Während sie ihre Entwicklungsziele realisieren, arbeiten beide Länder aktiv und in großem Umfang zusammen und können so eine Situation des gegenseitigen Nutzens für die Zusammenarbeit Chinas mit Lateinamerika schaffen und ein Beispiel für Lateinamerika sein.“<sup>229</sup>

Die bilateralen Beziehungen werden als sehr positiv dargestellt und als Freundschaft bezeichnet. Eine Freundschaft, die schon seit den 1970er Jahren besteht und sich immerzu vertieft und erweitert, beiden nützt und zu Vorteilen gereicht und welche auch von der Bevölkerung begrüßt wird. Die Zusammenarbeit, egal auf welchem Gebiet, gilt als zutiefst harmonisch und ist von gegenseitigem Einvernehmen geprägt. Die gemeinsame Unterstützung auf bilateraler, sowie auf internationaler Ebene wird groß geschrieben. Wie auch die Nichteinmischung in die nationale Politik, bzw. die

---

225 Du Shangze, „习近平出席中国—智利企业家委员会, 第五次年会开幕式并发表讲话,“ 人民日报, 11.06.2011, 2.

226 Du Shangze, „胡锦涛同智利总统会谈,“ 人民日报, 17.11.2010, 1.

227 Wang Liying, „巴切莱特: “二进宫”, 不轻松,“ 人民日报, 31.03.2014, 7.

228 Fan Jjianqing, „智中智利总统: 智中关系是拉美和亚洲的桥梁,“ 人民日报, 18.12.2005, 3.

229 Du Shangze und Zhuang Xueya, „习近平会见智利总统皮涅拉,“ 人民日报, 07.10.2013, 1.

Unterstützung derselben als positiv herausgehoben wird. Diese Berichterstattung und die Wortwahl, stimmt genau mit der Politik<sup>230</sup> überein, die für Lateinamerika angestrebt wird. China und Lateinamerika verbünden sich und etablieren so eine Süd-Süd Kooperation<sup>231</sup>. Diese Kooperation soll gegenseitigen Respekt und Vertrauen anhand der fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz bringen. Die Kooperation soll vertieft werden und Situationen des gegenseitigen Nutzens schaffen und die Stärke des jeweils anderen Landes soll helfen den gemeinsamen Fortschritt zu verstärken.<sup>232</sup>

In der Forschung wird bzgl. der Süd-Süd Kooperation oft die Sichtweise vertreten, dass China, vor allem bevor es international als Staat anerkannt wurde, nach Bündnispartnern suchte und diese unter dem Deckmantel der Gleichheit von seiner Position zu überzeugen suchte.<sup>233</sup>

Diese Meinung kann durch die Tatsache untermauert werden, dass die Beziehungen zwischen China und Chile selbst während der Militärdiktatur unter Pinochet, welcher sehr antikommunistisch eingestellt war, Bestand hatte. China hielt unter anderem an diesen Beziehungen fest, da es von Chile in seiner „Ein-China Politik“<sup>234</sup> unterstützt wurde und für Chile war es zur Zeit der Militärdiktatur wichtig Handelspartner zu finden. Da China sich nicht in die innenpolitische Ausrichtungen eines Landes einmischt und wirtschaftliche und politische Angelegenheiten trennt, wurde die Zusammenarbeit, trotz dieser Umstände aufrechterhalten und im Laufe der Jahre sukzessive ausgebaut.<sup>235</sup>

#### 4.4.3. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit

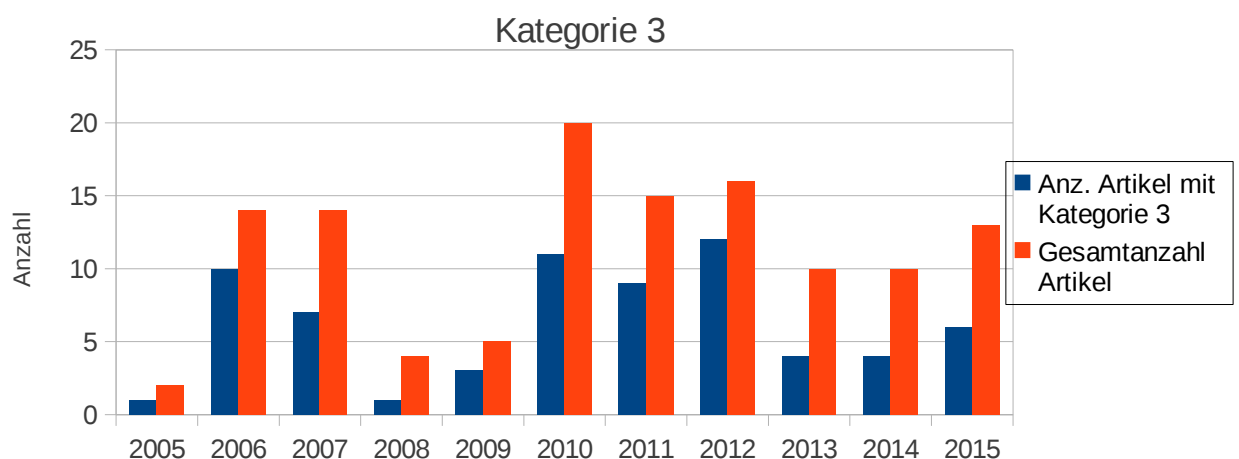


Abbildung 5: Anzahl der Artikel mit Kategorie 3

230 DeHart, „Remodelling the Global Development Landscape: the China Model and South-South cooperation in Latin America,“ 1366.

231 Süd-Süd bezeichnet alle Länder der Südhalbkugel welche, außer ein paar kleiner Ausnahmen, zu den Entwicklungsländern gezählt werden. China selbst bezeichnet sich ebenfalls als Entwicklungsland

232 Strauss, „Framing and Claiming: Contemporary Globalization and 'Going Out' in China's Rhetoric towards Latin America,“ 138-139.

233 Becker und Smet, „Fluch oder Segen? China und Indien und der Rohstoffexport Afrikas und Lateinamerikas,“ 47-48.

234 Die „Ein-China“ Politik beinhaltet das Verständnis der VRC von nur einem China. D.h. Taiwan gehört ebenso zur VRC, wie auch Hongkong und Tibet. Lateinamerika ist in der Frage hinsichtlich der „Ein-China“ Politik gespalten, da viele lateinamerikanische Länder nicht die VRC sondern Taiwan anerkennen.

235 Dingemans, „East Asia: Chile's Missed Opportunity?“, 70.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist eine der häufigsten Kategorien und nimmt in der Darstellung der bilateralen Beziehungen eine wichtige Position ein. In mehr als der Hälfte aller Artikel, insgesamt sind es 68, wird die wirtschaftliche Kooperation angesprochen. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit nahm im gesamten Untersuchungszeitraum, in Bezug auf die Gesamtmenge der Artikel eines Jahres, immer eine relativ gleichwertige Rolle ein.

Von ihren Anfängen bis jetzt haben sich die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen China und Chile stetig verstärkt, China ist mittlerweile zum wichtigsten Handelspartner Chiles aufgestiegen und Chile wurde zum zweitwichtigsten Handelspartner der VRC in Lateinamerika.

Bei einer Rede in Beijing von Piñera wurde dies bekräftigt und auch Xi Jinping verwies auf die gute Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit:<sup>236</sup>

„Wir freuen uns sehr, dass sich die gemeinsamen Anstrengungen der Regierungen und der Industrie bezahlt machen und sich der bilaterale Handel schnell entwickelt und die Handelsmenge schnell wächst. 2010 hat sich das Handelsvolumen um 44,8 Prozent gesteigert. Inzwischen ist China der größte Handelspartner von Chile, das zweitgrößte Importland und das größte Exportland von Chile. Umgekehrt ist Chile in Lateinamerika für China der zweitgrößte Handelspartner.“<sup>237</sup>

Der hohe Stellenwert und die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Zusammenarbeit wird auch von den Regierungsvertretern oft bekräftigt. So geschehen am 26.06.2012 von Wen Jiabao bei seinem Staatsbesuch in Chile, wo er bekräftigt, die wirtschaftliche Zusammenarbeit werde kontinuierlich ausgebaut und durch eine stetig anwachsende Anzahl von Abkommen untermauert.<sup>238</sup>

In der Darstellung der wirtschaftlichen Kooperation beider Länder wird ihnen immer gute Kompatibilität und gutes Verständnis für einander zugesprochen. Diese Tatsache ist für beide Länder von Vorteil.

„Die wirtschaftliche Zusammenarbeit hat eine neue Ebene erreicht. Die Freihandelszone wurde problemlos realisiert und die wirtschaftliche Zusammenarbeit wird unaufhörlich vertieft. [...]“<sup>239</sup>

„Die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen China und Chile ist die vitalste Komponente in der bilateralen Zusammenarbeit und auch der wichtigste Punkt zur Stärkung der Wirtschaft. Die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder bringt in folgenden Punkten Vorteile: Erstens, die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder kreiert eine gute stabile politische Basis und eine gutes soziales Umfeld. Zweitens, beide Länder haben auf den Gebieten der natürlichen Ressourcen, des Kapitals, der Technik und des Marktes, etc. eine überlegene Position und sind wirtschaftlich stark und kompatibel. Drittens, die Wirtschaft von

---

236 Wang Li, „胡锦涛同智利总统会谈,“ 人民日报, 17.11.2010, 1.

237 Du Shangze, „习近平出席中国—智利企业家委员会, 第五次年会开幕式并发表讲话,“ 人民日报, 11.06.2011, 2.

238 Chen Xiaohang, „中智关系发展史上新里程碑,“ 人民日报, 26.06.2012, 3.

239 Wu Qimin und Sun Tianren, „胡锦涛会见智利总统巴切莱特,“ 人民日报, 14.11.2009, 2.

China und Chile hat sich schnell entwickelt und profitiert von großer innerer Motivation. Daher ist die wirtschaftliche Zusammenarbeit von China und Chile sehr stark und bringt viele Vorteile für die Zukunft.<sup>240</sup>

In der Berichterstattung wird im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit oft auf die herausragende Stellung des Bergbaus, insbesondere des Kupferabbaus hingewiesen. Erwähnung findet auch, dass Chiles Kupferressourcen zu den größten der Welt zählen und dass es auch eines der größten Kupferexportierenden Länder ist. Im Gegenzug hat die VRC den höchsten Bedarf an Kupfer weltweit.<sup>241</sup> Diese Zusammenarbeit im Kupfersektor widerspiegelt sich auch in der Berichterstattung über denselben:

„Im Minensektor soll eine bahnbrechende und einfache Handelsstruktur im Bereich der Rohstoffe errichtet werden, welche eine stabile und langfristige Zusammenarbeit auf hohem Niveau garantiert.“<sup>242</sup>

„Der Bergbau ist einer der wichtigsten Bereiche in den bilateralen Beziehungen Chinas und Chiles. International ist Chile der größte Kupferproduzent und Kupferexporteur. China ist weltweit größter Kupferimporteur und Kupferkonsument. Wir begrüßen weitere chinesische Investitionen im chilenischen Kupferabbau.“<sup>243</sup>

Stand zu Beginn der Aufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen vorwiegend der Handel mit Kupfer im Vordergrund, verändert sich in dieser Hinsicht das Produktspektrum des gegenseitigen Handels und Agrarprodukte nehmen eine zunehmend wichtigere Rolle ein. Im Bereich der Agrarprodukte, in welchem der Export von Wein an die VRC die wichtigste Rolle spielte, wurde die Produktpalette ausgeweitet und mittlerweile werden unter anderem auch Fisch und Holz nach China exportiert<sup>244</sup>.

„Die Zusammenarbeit im Agrarsektor soll vertieft werden, China und Chile sollen eine Agrarallianz bilden, um die Richtung und den Plan der Kooperation im Agrarsektor zu bestimmen.“<sup>245</sup>

Die wirtschaftlichen Beziehungen bestehen aber nicht nur aus Import oder Export, sondern auch Investitionen spielen eine zunehmend große Rolle. Die Steigerung der Investitionen und Firmenexpansionen chinesischer Firmen in Chile nimmt einen zunehmend wichtigeren Status in der Zusammenarbeit ein, und wird auch von beiden Seiten forciert.

„Beide Länder arbeiten unter den Grundsätzen der Gleichheit, des gegenseitigen Nutzens und

---

240 Du Shangze, „深化互信 面向未来 共同发展,“ 人民日报, 01.06.2011, 2.

241 He Qiaozhi, „中国执行力令人赞叹 (驻华大使看中国),“ 人民日报, 23.03.2015, 3.

242 Wang Li, „温家宝同智利总统举行会谈,“ 人民日报, 27.06.2012, 2.

243 He Qiaozhi, „中国执行力令人赞叹 (驻华大使看中国),“ 人民日报 23.03.2015, 3.

244 Du Shangze und Zhuang Xueya, „习近平会见智利总统皮涅拉,“ 人民日报, 07.10.2013, 1 und Wu Lejun, „李克强分别会见智利总统,“ 人民日报, 11.11.2014, 3.

245 Du Shangze, „习近平同智利总统皮涅拉举行会谈,“ 人民日报, 11.06.2011, 2.

des gegenseitigen Profits zusammen, der bilaterale Handel und die Investitionen sollen erweitert werden.“<sup>246</sup>

„Die Zusammenarbeit bei Investitionen soll gefördert werden. Nach Inkrafttreten des Freihandelsabkommens wird dieses um ein Investitionsabkommen erweitert. In den Verhandlungen zum Investitionsabkommens soll man sich nun ehest möglich einigen und es unterzeichnen, da gegenseitige Investitionen dadurch leichter fallen und stärker unterstützt werden.“<sup>247</sup>

Das Freihandelsabkommen (自由贸易协定, Ziyou Maoyi Xieding) welches 2005 abgeschlossen wurde, stellt einen großen Meilenstein in der wirtschaftlichen Kooperation dar. 2008 wurde es um ein Serviceabkommen (中国-智利自由贸易协定关于服务贸易的补充协定, Zhongguo – Zhili Ziyou Maoyi Xieding guanyu Fuwu Maoyi de Buchong Xieding) erweitert und 2012 um ein Investitionsabkommen (中国-智利自由贸易协定关于投资的补充协定, Zhongguo - Zhili Ziyou Maoyi Xieding guanyu Touzi Buchong Xieding).<sup>248</sup> Durch diese Abkommen, aber auch durch die gemeinsame Zusammenarbeit steigt der bilaterale Handel ständig.

„Am 21.08.2006 hat Michelle Bachelet, gemeinsam mit dem Außenhandelsminister und dem Finanzminister das Freihandelsabkommen ratifiziert.“<sup>249</sup>

„Vor sieben Jahren haben China und Chile ein Freihandelsabkommen unterschrieben, das ist zwischen China und der westlichen Halbkugel das erste Freihandelsabkommen. Seit seinem Abschluss ist das Handelsvolumen des bilateralen Handels zwischen China und Chile um das 4,7 fache gestiegen.“<sup>250</sup>

Der Abschluss des Freihandelsabkommen hat sich entsprechend der Darstellung und Aussagen der jeweiligen Regierungsmitglieder äußerst positiv ausgewirkt.

Darüber hinaus wurde auch noch eine Zollreduktion (自贸协定货物贸易的关税减, Zimao Xieding Huowu Maoyi de Guanshuijian, Zollreduktion des Warenhandels im Freihandelsabkommen)<sup>251</sup> beschlossen, welche den Handel erleichtern soll, Kosten minimiert und einen weiteren Ausbau des bilateralen Handels erlaubt.

„Am 1.10.2006, tritt die [...] Zollreduktion in Kraft. 97% der Produkte sollen im Laufe von zehn Jahren zollfrei werden. [...]. Die wichtigsten Produkte beider Länder die von dieser Steuersenkung betroffen sind, sind Produkte aus dem Agrarsektor, der chemischen Industrie, Textilindustrie, Elektronikprodukte. [...]. Die Abschaffung der Zölle soll in Zukunft den Export

---

246 Wang Li, „胡锦涛同智利总统会谈,” 人民日报, 17.11.2010, 1.

247 Du Shangze, „习近平同智利总统皮涅拉举行会谈,” 人民日报, 11.06.2011, 2.

248 Chen Xiaohang, „中智关系发展史上新里程碑,” 人民日报, 26.06.2012, 3 und „Zhongguo ziyoumaoyiqu fuwuwang,” [http://fta.mofcom.gov.cn/chile/chile\\_special.shtml](http://fta.mofcom.gov.cn/chile/chile_special.shtml), eingesehen am 03.08.2016.

249 Tian Ce, „智利总统批准智中自由贸易协定,” 人民日报, 23.08.2006, 3.

250 Fan Jianqing, „重视开市场.热情期待投资 太平洋联盟将目光投向中国,” 人民日报, 24.06.2013, 3.

251 Diese Zollreduktion tritt mit 01.10.2006 in Kraft.

und Import der Produkte steigern.“<sup>252</sup>

Die Berichterstattung legt ihren Fokus auf die gute Zusammenarbeit und die gute Kompatibilität beider Länder und den guten gegenseitigen Nutzen, den diese für beide Akteure hat. Wie unter Kapitel 2.3 besprochen, wird der gegenseitige Nutzen dieser Zusammenarbeit von der internationalen Gemeinschaft als eher skeptisch betrachtet, da der gegenseitige Nutzen eher in dem Kupferreichtum Chiles und der großen Kupfernachfrage Chinas begründet liegt. Meist wird in den Artikeln, welche die wirtschaftliche Zusammenarbeit thematisieren, auch über den Bergbau, insbesondere den Kupferbergbau berichtet und die von Harmonie geprägte Zusammenarbeit in diesem Sektor wird hervorgehoben, genauso wie die geplanten Kooperationen. Tatsächlich gibt es im Bergbau schon Minen mit chinesischer Beteiligung, obwohl Minen in Chile immer als Staatseigentum angesehen werden.<sup>253</sup> Im Bereich des Kupfers stimmt die mediale Darstellung weitgehend mit den Fakten überein. Durch die Konstellation der beiden Akteure, indem China großen Kupferverbrauch hat und Chile über große Kupferreserven verfügt, spielt der Handel mit Kupfer und die langfristige Absicherung der Versorgung mit Kupferprodukten eine große Rolle in der gegenwärtigen und zukünftigen Zusammenarbeit. Durch diese Tatsache werden immer wieder neue Absprachen und Abkommen getroffen, welche von beiden Seiten als äußerst zufriedenstellend gesehen werden. Der Handel mit Kupfer soll nach und nach ausgebaut werden. Die Wichtigkeit des Kupferhandels für beide Länder zeigt sich im Abschluss eines Abkommens in welchem China über die Dauer von 15 Jahren 836.250 Tonnen Kupfer zu einem Fixpreis garantiert wurden, welcher jetzt deutlich unter dem Marktpreisniveau liegt.<sup>254</sup> Dieses Abkommen ist allerdings auch an Investitionen von über 500 Mio. Dollar gekoppelt. Durch dieses Abkommen, hat nicht nur China garantierte Kupferlieferungen für die nächsten 15 Jahre, sondern auch Chile hat dadurch einen garantierten Abnehmer.<sup>255</sup> Mittlerweile haben im Bereich des Kupferabbaus in Chile auch schon chinesische Firmen Rechte erworben um Minen zu betreiben.<sup>256</sup> Die VRC ist allerdings nicht der alleinige Abnehmer von chilenischem Kupfer, nur etwa ein Drittel der chilenischen Kupferexporte gehen nach China.<sup>257</sup>

In dem größten Teil der Artikel mit der Kategorie der wirtschaftlichen Zusammenarbeit wird über die Abkommen berichtet, besonders über das Freihandelsabkommen. Das Freihandelsabkommen stellt einen wichtigen Eckpunkt der gemeinsamen Zusammenarbeit dar und hat den Handel und andere Aspekte der Partnerschaft nachhaltig beeinflusst. Obwohl auch hier die Darstellung durchwegs positiv ist, gab es in Chile Proteste dagegen<sup>258</sup>.

In den jüngeren Artikeln wird vermehrt auch auf die Ausweitung der Produktpalette im gegenseitigen Handel eingegangen, sowie auf die Investitionen die vermehrt getätigt werden sollen. Ebenso wichtig

---

252 Gong Wen, „商务部新闻发言人发表谈话“, 人民日报, 16.09.2006, 2.

253 Hearn und León-Manríquez ed., *China Engages Latin America. Tracing the Trajectory*, 37.

254 Dosch und Goodman, „China and Latin America: Complementarity, Competition, and Globalisation“, 9-10.

255 Jenkins, „Latin America and China – a new dependency?“, 1345.

256 Gonzalez-Vicente, „Mapping Chinese Mining Investment in Latin America: Politics or Market?“, 48.

257 Jenkins, „Latin America and China – a new dependency?“, 1348.

258 Siehe Kapitel 2.3.2.4.1.

wie die gute Zusammenarbeit, ist die Darstellung der Steigerung des bilateralen Handels und der Vorteile die die gegenwärtige Entwicklung für die Zukunft bringt. Hier stimmt die Darstellung der Renmin Ribao mit den Erkenntnissen der Chinaforschung überein, da Investitionen in Chile für die Entwicklung Chiles eine wichtige Position einnehmen.<sup>259</sup>

#### 4.4.4. Die politische Zusammenarbeit

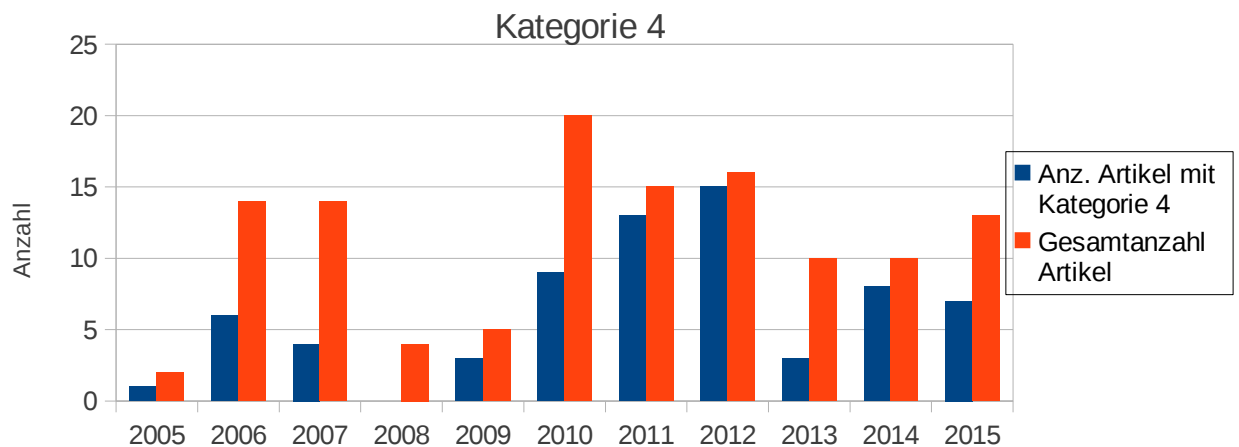


Abbildung 6: Anzahl der Artikel mit Kategorie 4

Neben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der bilateralen Beziehungen ist die politische Zusammenarbeit auch ein inhaltlicher Punkt, der in insgesamt 69 Artikel behandelt wird. Im Gegensatz zu den beiden erstgenannten Kategorien, lässt sich hier ein gewisser Trend ablesen, dass dieses Thema in der zweiten Hälfte des Untersuchungszeitraumes an Wichtigkeit zunahm. Vor allem in den Jahren 2011 und 2012 ist diese Kategorie in fast jedem Artikel erhalten.

In der politischen Zusammenarbeit besitzen Staatsbesuche einen hohen Grad an Priorität. Auffällig ist im Fall China-Chile die Frequenz derselben, und dass oft der Präsident des jeweiligen Landes bei Regierungstreffen, bzw. Staatsbesuchen teilnimmt. Im Zuge eines Staatsbesuchs werden meist Regierungstreffen abgehalten um die gegenwärtige Situation zu diskutieren und neue Abkommen beschlossen und unterzeichnet. Diese fördern nicht nur die politische Kooperation sondern halten die zukünftige Vorgehensweise in der bilateralen Zusammenarbeit insgesamt fest.

So besuchte beispielsweise im September 2006 Wu Bangguo, Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des stehenden Komitees des Nationalkongresses der KPCh, das Forum der chinesisch-chilenischen Handelskooperation<sup>260</sup>. Dort traf er sich mit Präsidentin Michelle Bachelet um die weitere Zusammenarbeit zu besprechen.<sup>261</sup> Im Juni 2011 wurde von Xi Jinping, Vizepräsident der VRC, ein

259 Chen Taotao, „Zhili: Zhongguo qiye touzi de huanjing he jihui,“ 35-42 und Santiso ed., *The Visible Hand of China in Latin America*, 134.

260 Zhao Ying, „推动中智经贸合作迈上新台阶,“ 人民日报, 07.09.2006, 3.

261 Tian Ce, „吴邦国会见智利总统巴切莱特,“ 人民日报, 09.09.2006, 1.

Abkommen zur weiteren Zusammenarbeit mit Chile unterzeichnet.<sup>262</sup>

Ein Zusammentreffen zweier Regierungsvertreter, bzw. Staatsoberhäupter findet aber nicht nur im Rahmen eines Staatsbesuchs statt, sondern auch auf internationalen Regierungstreffen beziehungsweise auf multilateralen Foren, um die gegenwärtige und zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen.. So haben sich Hu Jintao und Michelle Bachelet unter anderem am 17.11.2006 in Hanoi beim APEC (Asia-Pacific Economic Cooperation)-Gipfel<sup>263</sup> und abermals beim APEC-Gipfel in Singapur am 14.11.2009<sup>264</sup> getroffen.

Die chinesische Führung ist sehr daran interessiert sich mit den Regierungen der lateinamerikanischen Ländern auszutauschen um das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu fördern, dies soll nicht nur durch Staatsbesuche geschehen, sondern durch direkten Kontakt der Parlamente und (der) politischen Partei(en) untereinander.<sup>265</sup>

In der gegenseitigen Zusammenarbeit stellt auch das Verständnis des jeweiligen Landes einen wesentlichen Punkt dar. Hier wird oft die Tatsache betont, dass das Verständnis des Anderen sehr groß sei und dieses immer tiefgreifender werde, und auch, dass die Politik des jeweils anderen unterstützt werde. Von chinesischer Seite wird positiv hervorgehoben, dass Chile die Politik der VRC akzeptiert und sich aus innerpolitischen Angelegenheiten Chinas heraushält. Auch die Richtung der Politik der VRC findet durch Chile große Zustimmung. In wichtigen Fragen stimme man sich vermehrt ab, unterstütze sich gegenseitig und die politischen Verbindungen würden sukzessive vertieft und verstärkt.

„Die bilateralen Beziehungen der beiden Regierungen sollen durch einen gemeinsamen Dialog erweitert werden. Ebenso soll der Austausch der Parlamente untereinander gefördert werden, sowie das Vertiefen und Erweitern des gegenseitigen Verständnisses und Vertrauens. Die vielfältige Kommunikation und das Stärken der Kommunikation der jeweiligen Parlamente soll fortgesetzt werden.“<sup>266</sup>

„Der Austausch auf höchster Ebene findet oft statt, das gegenseitige Vertrauen wächst beständig. [...], Chile versteht und unterstützt die Politik Chinas in Bezug auf Taiwan und Hongkong.“<sup>267</sup>

Auch die gute Freundschaft zwischen den Parteien (im Falle Chile bezieht sich dies auf

---

262 Du Shangze, „万里拉美行 友谊谱新篇,“ 人民日报, 13.06.2011, 3 und Wang Li „跨越太平洋的合作与发展之旅,“ 人民日报, 29.06.2012, 3. Eine vollständige Liste der Abkommen welche zwischen China und Chile geschlossen wurden, kann auf der Seite des Außenministeriums eingesehen werden: („Zhongguo tong Zhili de guanxi,“ [http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq\\_676201/gj\\_676203/nmz\\_680924/1206\\_681216/sbgx\\_681220/](http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq_676201/gj_676203/nmz_680924/1206_681216/sbgx_681220/), eingesehen am 08.05.2016.)

263 Wu Qimin, „胡锦涛会见智利总统巴切莱特,“ 人民日报, 18.11.2006, 1.

264 Wu Qimin, „胡锦涛会见智利总统巴切莱特,“ 人民日报, 14.11.2009, 2.

265 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 146.

266 Yang Ou, „吴邦国与智利众议长举行会谈,“ 人民日报, 08.09.2006, 3.

267 Wu Qimin, „胡锦涛会见智利总统巴切莱特,“ 人民日报, 14.11.2009, 2.

sozialistische als auch konservative Parteien) wird immer wieder positiv hervorgehoben. Wu Guangzheng, (吴官正), Mitglied des ständigen Ausschusses des Zentralbüros der KPCh, sagte bei einem Treffen mit Bachelet in Santiago:

„Er (Wu Guangzheng) schätzt die Freundschaft zwischen der Kommunistischen Partei Chinas und der regierenden Partei Chiles sehr, [...] und er hofft, dass sich dieser Dialog noch verstärkt und sich dadurch die Beziehungen zwischen den Staaten unermüdlichen weiterentwickelt.“<sup>268</sup>

Wu Bangguo fasste bei einer Rede 2009, bei welcher auch der chilenische Präsident anwesend war, die Zusammenarbeit Chinas und Chiles zusammen:

„Die Beziehungen zwischen China und Chile haben einen neuen Entwicklungsstand erreicht. [...], der Austausch auf höchster Ebene zwischen den Regierungen beider Länder, Institutionen der Legislative und zwischenstaatlich, wird immer mehr, das gegenseitige Vertrauen in die Politik wird immer tiefer, der bilaterale Handel hat eine neue Ebene erreicht und in internationalen Angelegenheiten besteht ein enger Dialog und eine enge Zusammenarbeit. [...] zwischen China und Chile gibt es keine offenen Fragen, die Entwicklung der Beziehungen sind in Übereinstimmung beider Länder und in den grundlegenden Interessen des Volkes. Um gegen die Finanzkrise zu bestehen, sollen beide Seiten unbedingt neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Wirtschaft ins Spiel bringen um den gegenwärtigen Aufwärtstrend zu schützen, [...], gemeinsam soll die umfassende Zusammenarbeit forciert und auf eine neue Ebene gebracht werden. [...]“<sup>269</sup>

Die politische Zusammenarbeit findet nicht nur auf bilateraler Ebene statt, sondern wird auch auf internationaler Ebene fortgesetzt. In wichtigen globalen Fragen stimmen sich die Länder gegenseitig ab und unterstützen einander.

„[...] in internationalen Angelegenheiten arbeiten sie harmonisch zusammen, zum Wohle des Schutzes der gemeinsamen Interessen beider Länder und auch der Entwicklungsländer.“<sup>270</sup>

Wie anhand dieser Ausschnitte aus der Berichterstattung in der Renmin Ribao ersichtlich wird, wird die politische Zusammenarbeit, wie schon die wirtschaftliche Zusammenarbeit, als sehr positiv und sehr harmonisch dargestellt. Es gibt keine offenen Fragen in der gemeinsamen Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung und das gegenseitige Verständnis wird zunehmend intensiviert. Die sich intensivierende Kommunikation der Parlamente untereinander wird gerne gesehen und befürwortet. Die Regierungsvertreter treffen bei Staatsbesuchen und internationalen Treffen aufeinander und besprechen die weitere Vorgehensweise in der bilateralen Zusammenarbeit.

Zwischen den Präsidenten des jeweiligen Landes findet tatsächlich ein reger Austausch statt. Die Zahl

---

268 Kang Xingping und Zhao Kai, „吴官正会见智利总统,“ 人民日报, 01.05.2007, 1.

269 Xu Song, „吴邦国会见智利众议长,“ 人民日报, 19.02.2009, 1.

270 Sun Yi, „吴邦国温家宝分别会见智利总统,“ 人民日报, 18.11.2010, 1.

der wichtigsten Staatsbesuche zwischen China und Chile soll hier kurz aufgezeigt werden: In den Jahren 2006, 2007, 2010, 2011, 2012 (2x), 2014 kamen chinesische Regierungsvertreter nach Chile. Zweimal davon kam Xi Jinping selbst, 2011 als Vizevorsitzender der KPCh und im März 2014 in seinem Amt als Präsident, direkt nach der Übergabe des Präsidenschaftsamtes an Bachelet. In den Jahren 2008, 2009, 2014 (Bachelet) und 2010 (Piñera) waren die chilenischen Staatspräsidenten auf Staatsbesuch in der VRC.<sup>271</sup> Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass während der Amtszeit Piñeras, mehr Staatsbesuche von chinesischer Seite durchgeführt wurden, und auch in den hier vorliegenden Zeitungsartikeln die politische Zusammenarbeit viel häufiger erwähnt wurde, als während der beiden Amtszeiten von Bachelet.

Dass die bilateralen Beziehungen tatsächlich eine neue Ebene erreicht haben, kann auch durch die Änderung der Bezeichnung derselben gesehen werden. Wurde sie 2004 noch als „allumfassende Partnerschaft (全面合作伙伴关系, Quanmian Hezuo Huoban Guanxi)“ bezeichnet, spricht man seit 2012 von einer „strategischen Partnerschaft (战略伙伴关系, Zhanlüe Huoban Guanxi)“.<sup>272</sup>

Besonderes Augenmerk in der Berichterstattung erhält der Umstand, dass Chile die Politik Chinas in Bezug auf Taiwan und Hongkong unterstützt und dass ihre Zusammenarbeit über die bilaterale hinausgeht und sie sich auch auf internationaler Ebene unterstützen.

Die Fortsetzung und Stärkung der chinesisch-chilenischen Beziehungen werden von allen Regierungsvertretern, den chinesischen, als auch den chilenischen, bekräftigt und gewünscht und sind auch in dem kontinuierlichen Ausbau der gemeinsamen Abkommen ersichtlich.<sup>273</sup>

#### 4.4.5. Die finanzielle Zusammenarbeit

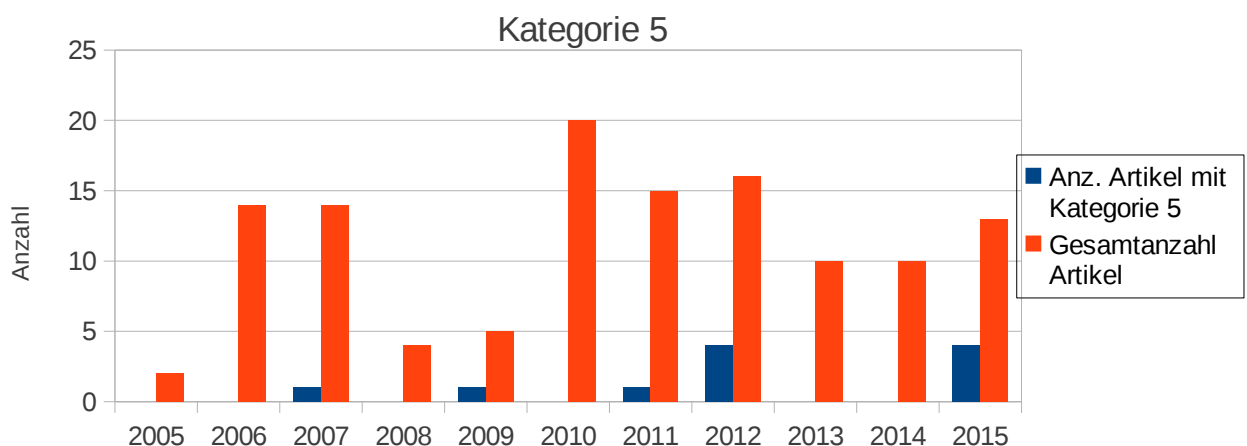


Abbildung 7: Anzahl der Artikel mit Kategorie 5

271 „Zhongguo tong Zhili de guanxi,“

[http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq\\_676201/gj\\_676203/nmz\\_680924/1206\\_681216/sbgx\\_681220/](http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq_676201/gj_676203/nmz_680924/1206_681216/sbgx_681220/), eingesehen am 08.05.2016.

272 „Zhongguo tong Zhili de guanxi,“

[http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq\\_676201/gj\\_676203/nmz\\_680924/1206\\_681216/sbgx\\_681220/](http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq_676201/gj_676203/nmz_680924/1206_681216/sbgx_681220/), eingesehen am 08.05.2016.

273 „Zhongguo tong Zhili de guanxi,“

[http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq\\_676201/gj\\_676203/nmz\\_680924/1206\\_681216/sbgx\\_681220/](http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq_676201/gj_676203/nmz_680924/1206_681216/sbgx_681220/), eingesehen am 08.05.2016.

Die finanzielle Zusammenarbeit ist eine der Kategorien, die am wenigsten vorkommt. Dadurch, dass Investitionen in die Kategorie der wirtschaftlichen Zusammenarbeit gerechnet werden, verringert sich die Anzahl der Zeitungsartikel, welche die finanzielle Zusammenarbeit thematisieren. Da in der Berichterstattung aber dezidiert die finanzielle Zusammenarbeit erwähnt wurde und der Renminbi im bilateralen Handel größeres Gewicht bekommt, wurde diesem Thema eine eigene Kategorie zugeordnet.

Wie an dem Diagramm ersichtlich ist, nimmt die Intensität der Berichterstattung, im Vergleich zur Gesamtmenge der Artikel eines Jahres, in diesem Bereich aber langsam zu.

Die finanzielle Zusammenarbeit wird ebenfalls, wie schon die wirtschaftliche und die politische Zusammenarbeit, als problemlos bezeichnet, und von Regierungsvertretern wird ihre Wichtigkeit und die Intensivierung der Zusammenarbeit in diesem Bereich angesprochen.<sup>274</sup>

Die finanzielle Zusammenarbeit kam vorwiegend gemeinsam mit der Erwähnung der Finanzkrise zur Sprache. Bei einem Treffen mit Bachelet verkündete Hu Jintao, dass gemeinsame Maßnahmen im Kampf gegen die Finanzkrise getroffen werden sollten um die Stabilität und Entwicklung des gemeinsamen Handels sicherzustellen. Diesbezüglich solle rasch ein Investitionsabkommen verhandelt werden.<sup>275</sup>

Die Finanzkrise führte zu einer noch engeren bilateralen Zusammenarbeit beider Länder. Man ist der Ansicht, dass vor allem durch die wirtschaftliche Kompatibilität und die engen wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen und durch große Investitionen, vor allem von chinesischer Seite, der Finanzkrise entsprechend entgegengewirkt werden konnte und dies durch einen noch umfassenderen Ausbau der Zusammenarbeit noch besser gelingen kann, damit die Wirtschaft beider Länder wachsen kann. Insbesondere wird von Chile in China große Hoffnung zum Überwinden der Finanzkrise gesetzt.<sup>276</sup>

Abgesehen von der gemeinsamen Unterstützung gegen die Finanzkrise wurde 2015 im Bereich der finanziellen Kooperation ein Durchbruch erreicht. Beide Länder haben ein Abkommen unterzeichnet (人民币合格境外投资, Renminbi hege jingwai touzizhe) [Qualifizierung für ausländische Institutionen um in Renminbi zu investieren]. Dieses erlaubt Chile, direkt in chinesische Aktien zu investieren. Mit diesem Abkommen wurde zur finanziellen Zusammenarbeit ein entscheidender Schritt gemacht, und China hofft, dass in Chile bald eine Zweigstelle der „Bank of China“ errichtet wird, welche die erste chinesische Bank in Lateinamerika wäre. Dieser Schritt wird die Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit verändern.<sup>277</sup> Santiago de Chile wird zum Umschlagplatz des Renminbi

---

274 Du Shangze, „习近平同智利总统皮涅拉举行会谈,“ 人民日报, 11.06.2011, 2.

275 Wu Qimin und Sun Tianren, „胡锦涛会见智利总统巴切莱特,“ 人民日报, 14.11.2009, 2.

276 Wang Li, „温家宝总理在结束拉美之行时说, 中拉合作是一篇大文章,“ 人民日报, 28.06.2012, 2.

277 „Zhongying fenxi (Meiri zixun) 26.05.2015,“

[http://www.bankofchina.com/fimarkets/fm6/201505/t20150526\\_5080882.html?keywords=%E6%99%BA%E5%88%A9](http://www.bankofchina.com/fimarkets/fm6/201505/t20150526_5080882.html?keywords=%E6%99%BA%E5%88%A9),

in Lateinamerika. Künftige Investitionen sollen in Renminbi durchgeführt werden.<sup>278</sup> Dies stellt eine Erweiterung des schon oft angesprochenen Punktes zur vermehrten Verwendung des Renminbi im bilateralen Handel dar.

„Es soll ein Austausch in den lokalen Währungen stattfinden, die Verwendung des Renminbi soll ausgeweitet werden, und lokale Finanzinstitutionen sollen dazu ermutigt werden in dem jeweils anderen Land Zweigstellen zu errichten.“<sup>279</sup>

Die Darstellung der gemeinsamen Kooperation im Bereich der Finanzen fokussiert zum einen auf das Bewältigen der Finanzkrise und zum anderen auf die vermehrte Verwendung des Renminbi. Da der internationale Handel größtenteils in Dollar abgewickelt wird, ist diese Entwicklung nicht unwesentlich. Die VRC versucht schon seit längerer Zeit die Verwendung des Renminbi im Handel mit seinen jeweiligen Kooperationspartnern zu forcieren. Dass nun auch mit Chile entsprechende Abkommen geschaffen wurden und werden, und sogar eine Zweigstelle der „Bank of China“ in Chile eröffnet werden soll, ist ein weiterer Schritt in diesem Vorhaben. Ebenso werden Investitionen für chinesische Unternehmen erleichtert, wenn diese in Renminbi getätigt werden können. Wie wir in dem Kapitel zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit gesehen haben, wird eine Intensivierung der Investitionen von chinesischer Seite in Chile durchaus erwünscht.<sup>280</sup>

#### 4.4.6. Die militärische Zusammenarbeit

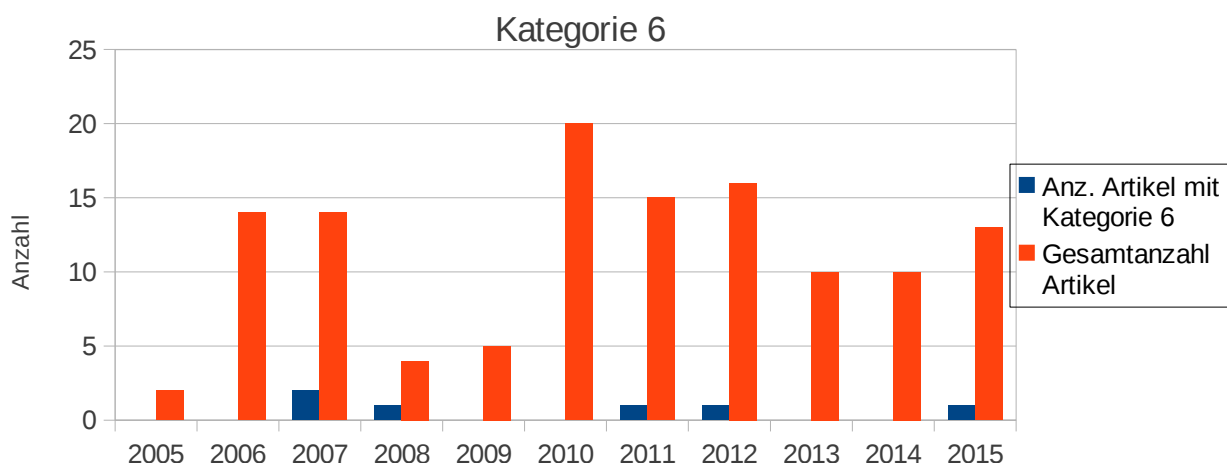


Abbildung 8: Anzahl der Artikel mit Kategorie 6

Die militärische Zusammenarbeit ist die kleinste Kategorie, es gibt nur 6 Artikel, die die militärische Zusammenarbeit von Chile mit China erwähnen. Dieser Zusammenarbeit wird, trotz der Seltenheit in

eingesehen am 05.05.2016.

278 Lü Hong und Zhang Weizhong, „李克强与智利总统巴切莱特共同会见记者,“ 人民日报, 26.05.2015, 3.

279 Wang Li, „温家宝同智利总统举行会谈,“ 人民日报, 27.06.2012, 2.

280 Prasad und Ye, „Will the Renminbi Rule?“, 26-27.

der über sie berichtet wird, große Wichtigkeit zugesprochen und sie besteht schon lange Zeit. Auffallend ist, dass die Berichterstattung, wiederum in der hier vorliegenden Artikelauswahl, in den Wahljahren über diesen Bereich fehlt.

Die militärische Zusammenarbeit zwischen China und Chile, soll, wie auch die anderen Aspekte der bilateralen Beziehung, erweitert werden. Der Verteidigungsminister und gleichzeitig auch Vizevorsitzender der zentralen Militärkommission Cao Gangchuan (曹刚川), hebt bei einem Besuch von Bachelet die gute militärische Beziehung zwischen den beiden Ländern hervor:

„Cao Gangchuan sagt, China und Chile gehen denselben Weg, beständig realisieren sie die allumfassende Zusammenarbeit und forcieren auch die militärischen Beziehungen beider Länder und vertiefen diese zum Wohle der Bevölkerung. [...] Bachelet sagt, die Bevölkerung Chiles hat für die chinesische Bevölkerung starke freundschaftliche Gefühle, Chile und China sind seit jeher wichtige Kooperationspartner und sie hofft, dass die Verteidigungsministerien und das Militär beider Länder ihre Beziehungen auf einer stabilen Basis weiterentwickeln und den Austausch und die Zusammenarbeit verstärken. [...] Dieses Jahr haben sich die Beziehungen zwischen den Verteidigungsministerien und den Armeen beider Länder entschieden weiterentwickelt. Die Spitze des Militärs trifft sich oft, die bilaterale Zusammenarbeit in den jeweiligen Hoheitsgebieten wird erweitert. Die Armeen von China und Chile lernen voneinander. Dies wirkt sich für den Aufbau des eigenen Militärs als Vorteil aus und ist auch positiv um die (eigenen) Territorien zu schützen. Dadurch kann auch der Frieden und die Stabilität in der Welt geschützt werden. Weiter dient es den Interessen des eigenen Volkes. China wird den Austausch und die Zusammenarbeit der Militärs vertiefen und die freundschaftliche Entwicklung der Beziehungen fördern und fortsetzen.“<sup>281</sup>

Auch auf dem Gebiet der Luftwaffe besteht eine Kooperation, welche erweitert werden soll, und gemeinsame Manöver werden durchgeführt.<sup>282</sup>

Die Staatsoberhäupter und auch die militärische Führung im Land vertreten, wie schon in dem soeben zitierten Zeitungsartikel erwähnt, einhellig die Meinung, dass die Kooperation auf militärischer Ebene nicht nur die Entwicklung des eigenen Militärs vorantreibt, sondern dass auch jeder Partner davon profitiert, sowie die Bevölkerung. Dies wird unter anderem dadurch argumentiert, dass die Armee besser ausgebildet wird und dadurch der Staat in der Lage ist, das eigene Hoheitsgebiet besser zu schützen.<sup>283</sup>

Wie in all den anderen Bereichen wird auch über die militärische Zusammenarbeit sehr positiv berichtet und beide Staaten sind an dieser Zusammenarbeit interessiert und wollen sie verstärken.

---

281 Xu Yunpeng und Zhao Kai, „智利总统巴切莱特会见曹刚川 – 中智两国国防部长举行会谈,“ 人民日报, 16.05.2007, 3.

282 Zhang Yi, „梁光烈会见智利空军司令,“ 人民日报, 26.09.2012, 3.

283 Xu Yunpeng und Zhao Kai, „智利总统巴切莱特会见曹刚川 – 中智两国国防部长举行会谈,“ 人民日报, 16.05.2007, 3.

Die zunehmende militärische Zusammenarbeit von China und Chile wirft Fragen auf und wird vor allem von den USA besorgt beobachtet. 2011 haben China und Chile gemeinsam beschlossen die militärischen Beziehungen zu vertiefen und in Beijing trafen sich hohe Vertreter des Militärs beider Länder. Da sich China selbst als Vertreter des Erhalts des Weltfriedens sieht, will es diesen auch schützen können und dazu soll diese militärische Allianz dienen<sup>284</sup>. Ebenso stellen in der Berichterstattung Zusammentreffen von Regierungsvertretern mit Vertretern des Militärs einen wichtigen Punkt dar und der positive Nutzen für die Bevölkerung wird erwähnt. Die militärische Kooperation zwischen China und Chile nimmt tatsächlich einen hohen Stellenwert ein. Dies geschieht einerseits zum Schutz der Handelsrouten, andererseits zum Technologietransfer und zum Zwecke des gegenseitigen Lernens voneinander.<sup>285</sup>

#### 4.4.7. Die Zusammenarbeit in anderen Bereichen

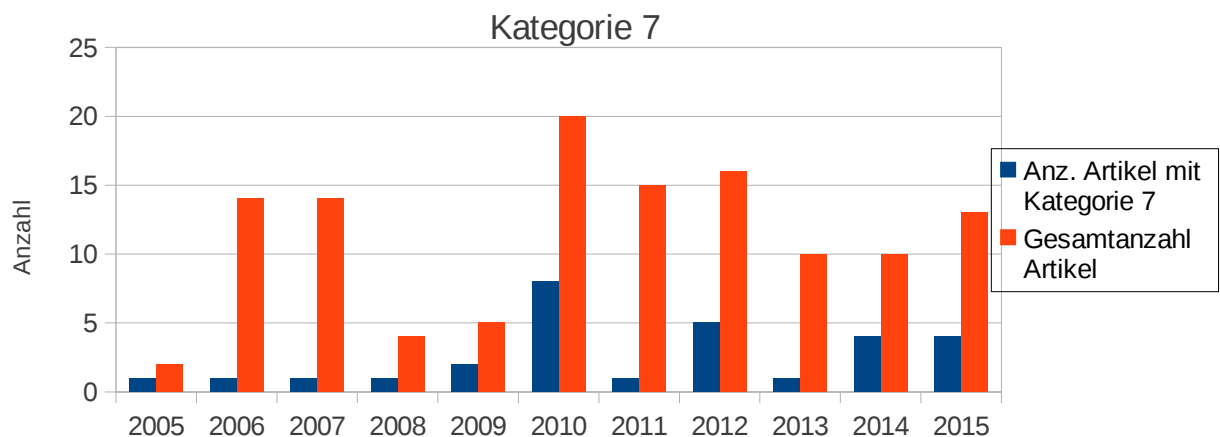


Abbildung 9: Anzahl der Artikel mit Kategorie 7

Wurde in den Artikeln von 2005-2008 eher spärlich über die Zusammenarbeit in anderen Bereichen als dem wirtschaftlichen und politischen berichtet, nehmen diese seit 2010 eine wichtigere Rolle ein. Dies geschieht vor allem unter dem Gesichtspunkt der strategischen Partnerschaft, in deren Rahmen China bestrebt ist, seine Beziehungen zu Chile auf möglichst vielen Gebieten zu intensivieren und zu festigen. Das Jahr 2010, in dem die vermehrte Berichterstattung der Themen dieser Kategorie ihren Anfang nahm, ist zudem das Jahr in dem das 40-jährige Jubiläum der Beziehungen zwischen China und Chile gefeiert wurde.

Die Zusammenarbeit in den letzten Jahren wurde vor allem auf den Gebieten der Kultur, des Gesundheitswesens, der Institutionen, des Tourismus, der Wissenschaft und im Ausbau der Infrastruktur intensiviert.

284 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 147-148.

285 Kapitel 2.3.2.1.

„Auch auf dem Agrarsektor, der Wissenschaft, [...] soll intensiver zusammengearbeitet werden [...], beide Länder verstärken auch ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur, des Bildungswesens und des Tourismus [...].“<sup>286</sup>

„China ist bereit, gemeinsam mit Chile die Infrastruktur auszubauen und gemeinsam mit Chile will es ein lateinamerikanisches Verkehrsnetz fördern.“<sup>287</sup>

Ebenfalls findet im Kulturbereich vermehrter Austausch statt. Um die Zusammenarbeit in diesem Bereich zu verstärken, traf Michelle Bachelet 2006 unter anderem mit dem chinesischen Kulturminister zusammen, wobei sie über eine Erweiterung der gemeinsamen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur und über zukünftige Kulturaustauschprojekte sprachen.<sup>288</sup>

In der Zusammenarbeit in dem Bereich der Kultur wurde nun in Chile 2008 auch ein Konfuziusinstitut eröffnet. Dieses dient der Verbreitung der chinesischen Kultur und Sprache:

„2004 wurde ein bilaterales Abkommen zum gegenseitigen Bildungsaustausch unterzeichnet. Die Nachfrage nach Chinesisch lernen wird in Chile immer mehr, mittlerweile gibt es schon mehr als 30 Bildungseinrichtungen welche auf einer großen Bandbreite unterschiedlichste Chinesischlernaktivitäten anbieten. 2008 wurde in Zusammenarbeit von Hanban (汉办)<sup>289</sup> und zwei chilenischen Universitäten ein Konfuziusinstitut eröffnet.“<sup>290</sup>

Auch auf dem Bildungssektor wird die Zusammenarbeit intensiviert. Unter anderem wurde im Oktober 2013 ein gemeinsames Astronomieinstitut gegründet. Durch dieses Astronomieinstitut will Chile auf dem Gebiet der Astronomie zur Weltspitze gehören. Diese Zusammenarbeit bekam viel internationale Beachtung.<sup>291</sup>

Doch nicht nur auf dem Gebiet der Astronomie findet eine Kooperation statt, auch die Erforschung des Südpols soll durch gegenseitige Unterstützung erfolgen.

„Wir sind bereit, gemeinsam mit Chile die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung zu intensivieren, dies beinhaltet auch Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Erforschung des Südpols.“

„Beide Seiten betonen, dass auf dem Gebiet der Wissenschaft gemäß des Aktionsplans von 2011 – 2013, die wichtigsten Punkte der gemeinsamen Zusammenarbeit auf der Vertiefung des Austausches auf den Gebieten der Erdbeben, der Astronomie, der alternativen Energien, der erneuerbaren Energien, der Grundlagenforschung, der Forschung, der Raumforschung, des

---

286 Wang Li, „胡锦涛同智利总统会谈“, 人民日报, 17.11.2010, 1.

287 Chen Xiaohang, „温家宝同智利总统举行会谈“, 人民日报, 26.06.2012, 2.

288 Zhao Kai, „智利总统会见中国文化部长孙家正“, 人民日报, 26.11.2006, 3.

289 Hanban ist eine Einrichtung des chinesischen Bildungsministeriums und dient der Bereitstellung von Ressourcen und Lehrern der chinesischen Sprache und Kultur und errichtet die Konfuziusinstitute. Siehe: „Guanyu women – Guojia Hanban“, <http://www.hanban.edu.cn/hb/>, eingesehen am 08.08.2016.

290 Wen Xian und Ma Xiaoning, „推动核安全领域国际合作,深化“金砖四国”互利合作,加强中国同拉美三国合作“, 人民日报, 12.04.2010, 3.

291 Yan Huan, „中国走进天文界“奥运会”竞技场“, 人民日报, 17.12.2013, 3.

Umweltschutzes und den Angelegenheiten des Südpols liegen sollen. In diesen Bereichen soll die Zusammenarbeit gefördert werden.<sup>292</sup>

China und Chile werden immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht. Da beide Länder in ähnlichem Ausmaß betroffen sind, haben sie auch hier Maßnahmen zu einer zukünftigen Zusammenarbeit<sup>293</sup> eingeleitet. Vor allem auch in der Frühwarnung und in der anschließenden Hilfe. Li Keqiang hat sich im April 2010 mit Bachelet getroffen und in seiner Rede auch über die Erdbeben, die beide Länder kürzlich erlebt hatten, gesprochen:

„Chile und China haben ein schlimmes Erdbeben erlebt und viele Menschen wurden verletzt oder sind ums Leben gekommen. Beide Länder unterstützen sich gegenseitig, und dadurch wurden die bilateralen Beziehungen noch einmal enger.“<sup>294</sup>

Auch anlässlich der 45-Jahr-Feier kommen die Naturkatastrophen zur Sprache:

„China und Chile werden beide oft von Naturkatastrophen heimgesucht, China bekam von Chile viel Hilfe. Beide Länder können die Methoden der Aufzeichnung und Vorhersage von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Tsunamis, etc. durch gemeinsamen Austausch verbessern.“<sup>295</sup>

Zunehmend wird über andere Bereiche der bilateralen Beziehungen berichtet. Eine wichtige Stellung nimmt hierbei unter anderem der Tourismus ein. Bezüglich der Zusammenarbeit im Tourismussektor bekam Chile 2004 von China den Status als „Approved Destination“ (被批准旅游目的地国家, Bei Pizhun de Lüyou Mudi de Guojia). Das heißt bestimmte Länder werden von der chinesischen Regierung der Bevölkerung als Urlaubsdestination besonders empfohlen: zu diesen Ländern zählt nun auch Chile.<sup>296</sup>

Ein weiterer Punkt ist der Ausbau der Infrastruktur, welcher in der chinesischen Agenda bezüglich der bilateralen Beziehungen eine große Rolle spielt. Ein Großteil der Investitionen geht in diesen Bereich (Eisenbahn, Autobahnen, Pipelines, etc.)<sup>297</sup>. In der Darstellung der Renmin Ribao wird sehr neutral über diesen Punkt berichtet, bzw. steht das Wohl Chiles im Vordergrund. Kritiker sehen darin aber nicht das Ziel, Chile in seiner Entwicklung zu unterstützen sondern die Absicht, die Rohstoffe schnell und effektiv aus dem Land zu schaffen. Damit attestieren sie der VRC, in die Fußstapfen des britischen Kolonialismus des 19. Jahrhunderts zu treten und sehen darin eine Äußerung des chinesischen Kolonialismus.<sup>298</sup> Tatsächlich werden von der VRC Infrastrukturprojekte mit dem Hintergedanken der Rohstoffbeförderung initiiert. Dies bedeutet aber nicht nur den Abtransport von Rohstoffen aus dem Land hinaus, sondern auch die Verteilung von chinesischen Produkten in Südamerika. Generell sind

---

292 Wang Li, „中华人民共和国政府和智利共和国政府联合声明“, 人民日报, 28.06.2012, 2.

293 Wang Li, „温家宝同智利总统举行会谈“, 人民日报, 27.06.2012, 2.

294 Tan Jingjing und Jia Yuankun, „李克强分别会见希腊副总理、智利前总统“, 人民日报, 01.05.2010, 2.

295 „打造中智经济和友谊的铜筋铁骨“, 人民日报, 28.05.2015, 3.

296 Li, „China's growing interest in Latin America“, 848.

297 Paladini, „A View from the Isthmus: China's Strategic Interests in Latin America“, 66.

298 Ferchen, „China-Latin America Relations: Long-term Boon or Short-term Boom?“, 70-71.

diese Projekte dem Handel in ganz Südamerika dienlich.<sup>299</sup>

Die Zusammenarbeit auf dem Sektor der Wissenschaft, in der Forschung, wird jeweils nur kurz angeschnitten, aber nicht ausführlich erwähnt. Doch werden vermehrt Maßnahmen getätigt in diesem Bereich zusammenzuarbeiten (Gründung Konfuziusinstitut und Astronomieinstitut). Auch ein hauptsächlich wirtschaftliches Abkommen, wie das Freihandelsabkommen, wurde 2008 um ein zusätzliches Abkommen erweitert, welches den Austausch in Bereichen wie Kultur, Erziehung, Administration, Wissenschaft, Umweltschutz und Investitionen betrifft.<sup>300</sup>

2011 wurde in einem Gespräch von dem damaligen Vizepräsident Xi Jinping und Sebastian Piñera die Notwendigkeit weiterer Kooperationen angesprochen, unter anderem auf den Gebieten der Bio- und Informationstechnologie und Energie. Die Wichtigkeit der gegenseitigen Kooperation wurde in Zeiten der globalen Herausforderung noch einmal hervorgehoben.<sup>301</sup>

#### 4.4.8 Die Bevölkerung

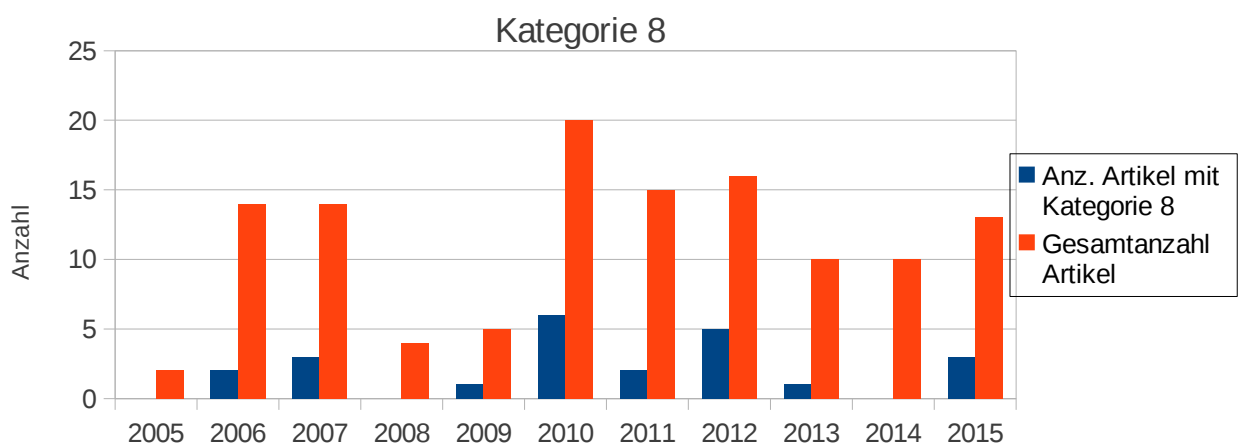


Abbildung 10: Anzahl der Artikel mit Kategorie 8

Ein Punkt der ebenfalls mit einigen Schwankungen Erwähnung in den bilateralen Beziehungen findet, ist die Bevölkerung. Generell lässt sich hier kein Trend absehen. In dem Untersuchungszeitraum für die hier vorliegende Masterarbeit, ist das Thema immer aktuell, aber kein vorrangiger Punkt in der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit.

In der Berichterstattung über die bilateralen Beziehungen von China und Chile wird nicht verabsäumt auch den positiven Nutzen für die Bevölkerung hervorzuheben. (z.B. Xi Jinping am 12.06.2011 in Chile<sup>302</sup> oder Wang Taoguo am 20.03.2012 in Chile, oder auch Piñera und Hu Jintao 2010<sup>303</sup>)

299 Ellis, *China in Latin America. The Whats & Wherefores*, 41.

300 Lü Hongfen und Zheng Yali, „Dui Zhongguo – Zhilli ziyoumaoyiqu maoyixiaoying de yinlimoxingfenxi“, 52.

301 Gachúz, „Chile's Economic and Political Relationship with China“, 148.

302 Du Shangze, „习近平会见智利众议长梅莱罗“, 人民日报, 12.06.2011, 2 und Ye Shuchong und Zhao Yanyan, „智利总统皮涅拉会见王兆国“, 人民日报, 20.03.2012, 4.

303 Wang Li, „胡锦涛同智利总统会谈“, 人民日报, 17.11.2010, 1 und Sun Yi, „刘延东出席庆祝中智建交 40 周年招待

Der Bevölkerung wird ein reges Interesse an dem jeweiligen anderen Land zugesprochen.<sup>304</sup> Aber die Menschen sind nicht nur interessiert, sondern weisen auch einen guten Wissensstand bezüglich des anderen Landes auf.

„Der Austausch zwischen den Menschen der beiden Länder wird täglich größer, die Bevölkerung versteht sich immer besser und dies bildet eine gemeinsame Brücke. [...], Die Bevölkerung Chiles legt Wert auf Kultur und mit China wird der Kulturaustausch immer größer.“<sup>305</sup>

„Die chinesische Bevölkerung ist beeindruckt von der Herzlichkeit und Freundlichkeit Chiles. Chile ist zwar weit weg, [...], aber viele Chinesen kennen Chile, waren schon dort oder sind interessiert daran.“<sup>306</sup>

Auch der Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit und Beziehungen wird nicht nur von den Regierungsvertretern begrüßt, sondern auch von der Bevölkerung.<sup>307</sup>

Man versucht das Verständnis der Völker untereinander zu stärken, denn wenn sie sich gegenseitig verstehen, kann dies dazu beitragen, dass sich das Verhältnis zwischen China und Chile insgesamt verbessert. Eben diese Thematik wurde bei einem Treffen von Michelle Bachelet mit dem chinesischen Kulturminister diskutiert und man einigte sich darauf das Verständnis zwischen den Völkern zu vertiefen, um das bilaterale Verhältnis insgesamt zu verbessern.<sup>308</sup>

Im Mai 2007, bei einem Treffen zwischen Bachelet und Wu Guangzheng (Mitglied des ständigen Ausschusses des Zentralbüros) betonten sie in einer Rede:

„Der Austausch zwischen den Menschen soll fortwährend erweitert werden, das Verständnis und die Freundschaft zwischen beiden Ländern und der Bevölkerung beider Länder soll vertieft werden. [...]“<sup>309</sup>

In der Darstellung der Renmin Ribao wird der Bevölkerung ein reges Interesse an den bilateralen Beziehungen dieser Länder und einer Erweiterung derselben zugesprochen. In einer Studie in der die Sichtweise der lateinamerikanischen Bevölkerung zu den Beziehungen zwischen China und lateinamerikanischen Ländern analysiert wird, wird dies auch bestätigt. Ein relativ hoher Anteil hat ein hohes Interesse angegeben und ist der Meinung, dass diese Beziehungen wahrscheinlich zum beiderseitigen Vorteil sind.<sup>310</sup> Im Gegensatz dazu stehen die Aussagen einer anderen Studie, die mit Internetusern auf ganz Lateinamerika bezogen durchgeführt wurde. Entgegen offizieller Darstellungen

---

会,” 人民日报, 18.11.2010, 3.

304 Tan Jingjing, „习近平会见智利众议长,” 人民日报, 14.01.2012, 1.

305 „推动中智全面合作伙伴关系不断向前发展,” 人民日报, 10.06.2011, 2.

306 He Qiaozhi, „中国执行力令人赞叹（驻华大使看中国）,” 人民日报, 23.03.2015, 3.

307 Du Shangze, „习近平会见智利众议长梅莱罗,” 人民日报, 12.06.2011, 2.

308 Zhao Kai, „智利总统会见中国文化部长孙家正,” 人民日报, 26.11.2006, 3.

309 Kang Xingping und Zhao Kai, „吴官正会见智利总统,” 人民日报, 01.05.2007, 1.

310 Amony und Strauss, „From Going Out (zou chuqu) to Arriving in (desembarco): Constructing a New Field of Inquiry in China-Latin America Interactions,” 3.

in der Renmin Ribao, sprechen die Aussagen vieler Internetuser dagegen. Obwohl sich die Beziehungen Chinas gegenüber Lateinamerika, geändert haben, ist dies nur einem kleinen Teil der Internetuser bewusst. Trotz dessen sehen sie in lateinamerikanischen Ländern einen gleichberechtigten Partner, da beide Seiten zu den Entwicklungsländern gehören. Generell wird laut dieser Studie den Handelsbeziehungen von China zu Lateinamerika sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Lateinamerika wird von Chinesen noch immer nach den altmodischen Vorstellungen der revolutionären Ära bewertet.<sup>311</sup>

## 4.5 Interpretation der Analyseergebnisse

Für die Interpretation der Analyseergebnisse, sollen hier noch einmal die wichtigsten Punkte zusammengefasst werden, die in Bezug auf die Interaktion von Medien und Außenpolitik in Betracht gezogen werden. Die Medien, die Außenpolitik und die Bevölkerung stehen in einer wechselseitigen Beziehung die von den unterschiedlichsten Faktoren bestimmt ist. Die tragendste Rolle spielt hier sicherlich das politische System des Staates. In Anwendung auf die VRC und ihr Mediensystem, inklusive der Medienkontrolle, wird ersichtlich, dass auch hier diese „Dreiecksbeziehung“ besteht, aber die Medien nicht so frei agieren können, wie dies in Demokratien der Fall ist. Dies ist umso mehr zu berücksichtigen, wenn wie in der vorliegenden Arbeit Artikel der Renmin Ribao herangezogen werden. Die nach wie vor als Sprachrohr der KPCh fungiert und auch wesentlich von dieser finanziert wird.<sup>312</sup> Wie in dem Kapitel zu Medien in der Außenpolitik (Kapitel 3.1) dargelegt wurde, kann über die Berichterstattung, beziehungsweise durch die Art und Weise der Artikelauswahl und die Formulierung bestimmter Sachverhalte die Meinung der Bevölkerung und das Image des Staates maßgeblich beeinflusst werden.

In Bezug auf die chilenischen Präsidentschaftswahlen und auf die Berichterstattung über die Präsidenten selbst wurde ersichtlich, dass in der Berichterstattung keine Präferenzen für einen bestimmten Präsidenten erkenntlich werden. Generell, hat die Berichterstattung über die Präsidentschaftswahl, bzw. über den Präsidenten keinen hohen Stellenwert, da die Anzahl an Artikeln zu diesem Thema relativ gering ist. Wie im Kapitel zur Außenpolitik Chinas erwähnt geschrieben, hat China in seinen außenpolitischen Bestrebungen festgehalten, dass es sich aus nationalstaatlichen Debatten heraushält, und bilaterale Beziehungen zu einem anderen Land nicht von dessen politischem System abhängig sind. Diese neutrale, aber positive Berichterstattung zu Chiles Präsidenten lässt darauf schließen, dass die Regierung der VRC bestrebt ist, ein sehr positives Bild der bilateralen Beziehungen, in Einklang mit seinen außenpolitischen Richtlinien zu zeichnen. Dieses Bild soll auch an die eigene Bevölkerung kommuniziert werden. Interessant ist, dass die Berichterstattung über Chile auch das Privatleben der Präsidentin Bachelet beinhaltet. Dabei wird trotz ihres Status als geschiedene

---

311 Shen, „Online Chinese Perceptions of Latin America: How They Differ from the Official View,“ 174-175.

312 Siehe Kapitel 3.2.2.

Frau, ihr Familiensinn hervorgehoben. In der Renmin Ribao ist man bestrebt, sie nicht nur als kompetente Präsidentin Chiles darzustellen, sondern auch als fürsorgliche Mutter. Da von der KPCh seit Beginn der 1990er Jahre versucht wird, die konfuzianischen Werte wieder vermehrt in der Gesellschaft zu verankern, um die eigene Position zu legitimieren, könnte eine derartige Berichterstattung darauf abzielen, konfuzianische Ideale, z.B. der hohe Wert der der Familie zugesprochen wird, durch die Außenpolitik in die gesellschaftliche Wahrnehmung zu transportieren.<sup>313</sup> In der Darstellung der zwischenstaatlichen Beziehungen von China und Chile, findet, wie bereits vielfach erwähnt, besonders die mittlerweile schon langanhaltende Zusammenarbeit Erwähnung, Jubiläumsjahre erscheinen als besonders wichtig. In diesem Zusammenhang werden auch immer die tiefe Freundschaft, die Harmonie und das gegenseitige Verständnis betont. Da diese Kategorie auch zahlenmäßig sehr häufig vorkommt, scheint das Bild beständiger harmonischer Beziehungen zu einem Staat von großer Wichtigkeit für die VRC zu sein. Dies steht durchaus auch in Einklang mit den außenpolitischen Prinzipien Chinas, in welchen die vermehrte Zusammenarbeit der Staaten untereinander als wichtig angesehen wird. Durch die Bezeichnung Chiles als guten Freund projiziert man ein Bild, in welchem man in der internationalen Gemeinschaft Verbündete gefunden hat, denen man vertrauen kann und zielt darauf ab, dadurch das eigene Image aufzuwerten.<sup>314</sup>

Auffällig ist auch, dass sich der/die chilenische PräsidentIn in Ansprachen in deren Wiedergabe in der Renmin Ribao fast desselben Wortlauts wie sein chinesisches Pendant bedient. Da es sich hierbei um eine Übersetzung handelt, darf man nicht außer Acht lassen, dass die Wortwahl im Übersetzungsprozess entsprechend der Kultur und den Ideologien des Landes der Zielsprache angepasst werden können. Da die Renmin Ribao als Sprachrohr der KPCh fungiert, verwundert es nicht, dass versucht wird, die Beziehungen auch sprachlich auf bestmögliche Weise darzustellen. Aber nicht nur die Beziehungen werden auf äußerst positive Weise dargestellt, sondern auch die VRC selbst wird positiv dargestellt. Denn in jeder Ansprache eines chilenischen Präsidenten wird die Wichtigkeit der bilateralen Beziehungen und der Ausbau und die Fortführung derselben thematisiert. Die transportierte Botschaft kann in diesem Zusammenhang nur lauten, dass eine Zusammenarbeit mit der VRC welche ein erfolgreiches Land ist, als profitabel und erstrebenswert gilt.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist der wichtigste Punkt in der Berichterstattung der Renmin Ribao. Es werden viele Aspekte der wirtschaftlichen Zusammenarbeit angesprochen, von der Wichtigkeit des Kupfers, bis zur Erweiterung des Handelsspektrums um chilenische Agrarprodukte. Genauso wichtig sind auch die Abkommen, insbesondere das Freihandelsabkommen, die zwischen beiden Staaten geschlossen wurden und die positiven Auswirkungen die sich dadurch ergeben. Obwohl sich auch die Formulierung der Berichterstattung über wirtschaftliche Inhalte in den Amtszeiten von Pinera und Bachelet nicht ändert, fällt auf, dass während der Amtszeit Piñeras eine größere Anzahl an Abkommen (insgesamt 13) abgeschlossen wurde, als unter Bachelet. (1. Amtszeit:

---

313 Ford, „The Party and the Sage“, 1032-1037 und Nele, „Relegitimizing the Chinese Party-State,“ 213 -220.

314 Siehe Kapitel 2.2.1.

3, 2. Amtszeit: 5).<sup>315</sup> In jedem Fall wird immer der gegenseitige Nutzen, der Kooperation betont. Aber gerade der gegenseitige Nutzen der wirtschaftlichen Beziehungen, welcher in der Berichterstattung immer erwähnt wird, ist in der westlichen Chinaforschung sehr umstritten (siehe Kapitel 2.3.2.2) und auch das Eindringen Chinas in eine traditionelle Domäne (Lateinamerika) der USA wird aufmerksam beobachtet. Wirtschaftliche Beziehungen spielen in der heutigen Welt eine große Rolle. Ebenso beeinflussen die wirtschaftlichen Beziehungen oft die Außenpolitik. Demgemäß versucht die KPCh, diese Ansprüche zu erfüllen und sich dementsprechend zu positionieren. Der Bevölkerung wird ein Bild harmonischer, dem beiderseitigen Nutzen dienenden bilateralen Beziehungen, vermittelt. Gleichzeitig stärkt dies auch das Bild Chinas, da es durch die guten wirtschaftlichen Beziehungen die Versorgung mit Rohstoffen (Kupfer) sicherstellt.

Politische Inhalte werden ebenso harmonisch dargestellt, wie die wirtschaftlichen. Die Präsidenten des jeweiligen Landes treffen sich regelmäßig bei Staatsbesuchen oder internationalen Regierungstreffen. Die Zusammenarbeit ist laut Berichterstattung harmonisch und von Vertrauen und Freundschaft geprägt. Für die VRC haben Staatsbesuche und Gipfeltreffen eine symbolische Wirkung, mittels derer man politische Ziele besser erreichen kann. Es wird ein selbstsicheres und verantwortungsvolles Bild des eigenen Landes gezeichnet, da seine Regierungsvertreter international agieren und dies von den anderen Akteuren als positiv aufgefasst werde.<sup>316</sup> International wird in der Kooperation der VRC mit Lateinamerika der Versuch Chinas gesehen, die bestehende Weltordnung aufzubrechen und die Welt neu zu ordnen. China wird inzwischen von manch einem lateinamerikanischen Staat als Alternative zur USA betrachtet. Da sich die VRC aus der nationalen Politik anderer Ländern bisher heraushält, wird China aber bis jetzt von den USA noch nicht als unmittelbare Bedrohung ihrer Position in Lateinamerika betrachtet.<sup>317</sup> Große Betonung findet auch der Wille zu einer Intensivierung der Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung in außenpolitischen Belangen. Eine Untersuchung von 2013 zu den allgemeinen Zusammenhängen zwischen Handel und Außenpolitik hat gezeigt, dass die Intensität des Handels und die außenpolitische Zusammenarbeit zusammenhängen. Steigert sich der bilaterale Handel eines Landes mit seinem Bündnispartner, dann ist es mehr als wahrscheinlich, dass auch die außenpolitische Kooperation forciert wird.<sup>318</sup> Dies trifft auf die VRC durchaus zu, denn gemeinsam mit der Betonung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, wird auch der Fokus auf die Stärkung der politischen Zusammenarbeit gelegt, bzw. vertritt man die Meinung, dass durch die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder eine gute politische Basis entsteht.<sup>319</sup> Generell wird in der Darstellung des politischen Bereichs ein selbstbewusstes Bild Chinas gezeichnet, welches mit anderen Staaten nicht nur auf professioneller Ebene agiert, sondern auch auf freundschaftlicher.

---

315 „Zhongguo tong Zhili de guanxi,“

[http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq\\_676201/gj\\_676203/nmz\\_680924/1206\\_681216/sbgx\\_681220/](http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq_676201/gj_676203/nmz_680924/1206_681216/sbgx_681220/), eingesehen am 08.05.2016.

316 Siehe Kapitel 2.2.1.

317 Dosch und Goodman, „China and Latin America,“ 10 und Li, „China's growing interest in Latin America and its implications,“ 836.

318 Flores-Macias und Kreps, „The Foreign Policy Consequences of Trade: China's Commercial Relations with Africa and Latin America,“ 369.

319 Du Shangze, „深化互信 面向未来 共同发展,“ 人民日报, 01.06.2011, 2.

Die finanzielle Zusammenarbeit, findet nur sehr wenig Erwähnung, wobei aber in den letzten Jahren eine gewisse Steigerung zu beobachten ist. Es wird vermehrt über die Verwendung des Renminbi im bilateralen Handel berichtet. Ein Grund für das stärkere Auftreten dieser Themen könnte sein, dass man damit zeigen will, dass die eigene Währung nicht mehr nur eine „normale“ Landeswährung ist, sondern dass sie nun internationales Gewicht hat und stellenweise auch anstelle des Dollars verwendet wird. Dies impliziert wiederum, dass das eigene Land in der internationalen Staatengemeinschaft einen wichtigen Platz hat und dies von anderen Ländern anerkannt wird.

Die militärische Zusammenarbeit ist ebenfalls eine Kategorie, die in der Berichterstattung über die bilateralen Beziehungen nicht oft vorkommt. Dies ist, im Zusammenhang mit den Anstrengungen die unternommen wurden, um das Militär zu stärken und zu einer modernen Armee auszubauen<sup>320</sup>, interessant. Ebenso wird hier die harmonische Zusammenarbeit betont und von den Treffen hochrangiger Regierungsvertreter mit Vertretern des Militärs berichtet. Der Eindruck der einem vermittelt wird, ist auch hier der des „friedlichen Aufstiegs“ Chinas. Das Militär hat den einzigen Zweck gemeinsame Manöver mit dem Militär Chiles auszuführen und allenfalls die Handelsrouten zu überwachen. Andere Gründe für die gemeinsame Zusammenarbeit in diesem Bereich werden nie erwähnt. Hier wird der Versuch unternommen, die Wichtigkeit des Militärs gering zu halten, um an der Politik des „friedvollen Aufstiegs“ festzuhalten.

Über die Zusammenarbeit in anderen Bereichen wird zunehmend mehr berichtet, und das Themenspektrum wird ausgeweitet. Ebenso wie in allen anderen Kategorien wird die Zusammenarbeit als harmonisch dargestellt, mit dem Bestreben, die Kooperation zu erweitern und fortzusetzen. Indem über neue Kooperationen im Forschungs- und Bildungsbereich berichtet wird, kann die VRC zum einen als Land, dessen Kultur sich über die Landesgrenzen hinaus verbreitet, also eine gewisse Popularität hat, und zum anderen als Land dessen Forschungsmethoden international anerkannt werden und welches für seine Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft geschätzt wird, dargestellt werden.

Immer wieder wird der Nutzen dieser zwischenstaatlichen Beziehungen für die Bevölkerung betont. Nicht nur die wirtschaftlichen Beziehungen, sondern auch die politischen und die militärischen sind von großem Vorteil für die Bevölkerung. Wie genau der Nutzen für die Bevölkerung aussieht, wird nicht genauer spezifiziert. Ebenso wird immer wieder über das große Interesse der beiden Völker aneinander geschrieben, welches in einer wissenschaftlichen Studie aber de facto widerlegt wurde. Die KPCh ist hier demnach bemüht, ein künstliches Interesse im Volk an dieser zwischenstaatlichen Kooperation zu wecken. Ein Grund dafür könnte sein, dass der Bevölkerung Chinas vor Augen geführt wird, dass ihre Kultur und das eigene Land in der Welt Interesse erzeugen, wodurch versucht werden soll, den Patriotismus der Chinesen anzufachen und Stolz auf das eigene Land zu erzeugen.

Außerdem sind bilaterale Beziehungen ohne die Unterstützung der Bevölkerung längerfristig nur schwer aufrechtzuerhalten. Daher ist die Regierung Chinas bestrebt sich auf kultureller, akademischer und auf Bildungsebene mit vielen Ländern der Welt auszutauschen. Als eine andere Form der

---

320 Siehe Kapitel 2.3.2.1.

Diplomatie wurden unter anderem Austauschprogramme für die Bevölkerung initiiert, wodurch es für Austauschstudenten einfacher geworden ist, in China zu studieren und ein Stipendium der chinesischen Regierung dafür zu erhalten.<sup>321</sup>

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die VRC bestrebt ist von sich selbst in den außenpolitischen Beziehungen ein kompetentes und auch verantwortungsvolles Bild zu zeichnen. Es will als Akteur wahrgenommen werden, welcher in internationalen Angelegenheiten souverän agiert und mit anderen Staaten bilaterale Beziehungen eingeht, welche zum beiderseitigen Nutzen und von Harmonie geprägt sind. Die Darstellung der bilateralen Beziehungen mit Chile steht mit dem außenpolitischen Bestreben des „friedvollen Aufstieg Chinas“ in Einklang. Innerpolitische Veränderungen Chiles, wie eine Präsidentschaftswahl, haben in der Berichterstattung und in den bilateralen Beziehungen selbst kein so großes Gewicht, wie das Abschließen von Abkommen oder das hervorheben der gemeinsamen Zusammenarbeit, besonders in Jubiläumsjahren.

## 5. Conclusio

Aus dem durch die Berichterstattung der Renmin Ribao gezeichneten Bild können schließlich auch direkt und indirekt Schlüsse auf die tatsächliche Entwicklung der Beziehungen zwischen der VRC und Chile gezogen werden. Insgesamt kann die VRC in den letzten Jahrzehnten, auf eine immer größer werdende Anzahl von bilateralen Beziehungen blicken. Zwischen China und Chile hat diese Beziehung bis heute Bestand. Im Jahr der Aufnahme offizieller zwischenstaatlicher Beziehungen im Jahr 1970 war die Welt und auch die VRC noch anders geordnet als heute. Auf der Suche nach Bündnispartnern war die Aufnahme der Beziehungen zu Chile ein kleiner Sieg in der Neuordnung der chinesischen Außenpolitik. Zu dieser Zeit spielte die wirtschaftliche Komponente noch keine so große Rolle, da die Entfernungen zu weit und die Transportmöglichkeiten nicht gegeben, bzw. die Transportkosten viel zu hoch waren. Die Außenpolitik Chinas zielt darauf ab, mit Ländern der Dritten Welt Beziehungen einzugehen und die Welt abseits von Hegemoniebestrebungen neu zu ordnen. In den siebziger Jahren, in welchen in Chile eine Militärdiktatur ausgerufen wurde, hatte die gemeinsame Kooperation trotz allem Bestand, nicht zuletzt da die chilenische Seite vermehrt Kontakt zu anderen Ländern suchte. In dieser Zeit hatte China, welches seine Außenpolitik ebenfalls an neue Gegebenheiten angepasst hatte, seine friedvolle Außenpolitik initiiert. Diese beinhaltete, dass bilaterale Beziehungen Chinas mit anderen Ländern nicht von politischen Systemen abhängig gemacht, sondern friedvolle Kooperationen eingegangen würden. Dies äußerte sich auch in seiner Beziehung zu Chile.

Ab den neunziger Jahren erfuhr der Handel zwischen beiden Ländern mehr Gewicht. Die Außenpolitik dieser Zeit inkludierte deshalb unter anderem vermehrt die wirtschaftliche Sicherheit in ihrer Agenda.

---

<sup>321</sup> Zhu, *China's New Diplomacy*, 20-21.

Mit dem Beitritt Chinas zur Welthandelsorganisation wurde China endlich Zutritt zu einer wichtigen internationalen Institution gewährt. Dies geschah unter anderem auch durch die Unterstützung Chiles. Seit der Jahrtausendwende hat sich die zwischenstaatliche Zusammenarbeit im Vergleich zu den Vorjahren vertieft und wird kontinuierlich erweitert. Nicht nur der Handel spielt eine wichtige Rolle, sondern auch die politische, militärische und anderweitige Zusammenarbeit wird zunehmend enger und wichtiger. Mit dem Abschluss der allumfassenden Partnerschaft 2004 und des Freihandelsabkommens im Jahr 2005 wurden wichtige Meilensteine erreicht. Unter den Exportprodukten von Chile nach China nehmen Kupfer, und seine sämtlichen Derivate, nach wie vor eine herausragende Stellung ein, doch die Produktpalette wurde zusehends ausgebaut und enthält jetzt auch viele verschiedene Agrarprodukte. Gleichzeitig hat sich auch die Produktpalette der Importe aus China beständig erweitert. In der politischen Zusammenarbeit verständigt man sich mittlerweile nicht mehr nur über internationale Foren, sondern die beiden Regierungen stehen in regem Austausch und Staatsbesuche sind ein wichtiger Punkt. Die bilateralen Beziehungen umfassen nun aber auch den Bereich der Finanzen, in welchem die vermehrte Verwendung des Renminbi propagiert wird, der Kultur, in welchem ebenfalls viele Austausche stattfinden, der Bildung, in welchem neben gegenseitigen Bildungsprogrammen vor allem auch die Verbreitung der chinesischen Sprache angestrebt wird. Auch die Zahl gemeinsamer Institutionen der beiden Länder steigt, wie man an der Gründung eines Astronomieinstituts oder dem forcieren der Gründung von Konfuziusinstituten sehen kann.

Die Außenpolitik dient vor allem der territorialen Integrität und der Sicherung der nationalen Interessen. Dies wird von den Staaten unter anderem auch durch das Eingehen von Bündnissen verwirklicht. In der Außenpolitik spielt auch die Sicherung von Wirtschaftsbeziehungen eine immer wichtigere Rolle. Durch die fortschreitende Globalisierung ist der Staat in seinem Aktionsradius eingeschränkt und internationale Institutionen bekommen immer mehr Gewicht. Auch die Medien spielen eine zunehmend wichtigere Rolle und dürfen in der Außenpolitik nicht mehr ignoriert werden. Auch politische Systeme wie das der VRC basieren auf der Legitimation durch die eigene Gesellschaft, weshalb die Wahrnehmung der Bevölkerung von Bedeutung ist, und die Medien, die noch weitgehend politischer Kontrolle unterliegen, ihre Berichterstattung dahingehend anpassen müssen. Die Berichterstattung orientiert sich daher nicht nur an den Bedürfnissen der nationalen Außenpolitik sondern auch zunehmend daran, welche Themen von der Bevölkerung wie wahrgenommen werden sollen.

Legt man abschließend die Denkgerüste des Realismus und des Neorealismus, in welchen Außenpolitik mit dem Streben nach Macht und nach Sicherheit definiert wird, und der Fokus der Außenpolitik auf dem Erhalt der nationalen Interessen und der territorialen Souveränität liegt, an die aus der Analyse und Interpretation der Berichterstattung hervorgehende chinesisch-chilenische Zusammenarbeit an, kann festgestellt werden, dass die Beziehungen zu Chile von großem Nutzen für

Chinas Erhalt der eigenen Position im internationalen Staatengefüge sind, das heißt, sie dienen sowohl dem Machterhalt, als auch dem Machtausbau. In Chile wurde ein Verbündeter gefunden, der keine Kritik an der nationalen Politik Chinas übt, sondern die VRC in ihrem Vorhaben unterstützt. Umgekehrt nützt diese Verbindung auch Chile, denn China ist auch für andere südamerikanische Staaten ein bedeutender Handelspartner, und durch gemeinsame Bündnisse festigen auch diese ihre internationale Positionen und können diese weiter ausbauen. Darüber hinaus nimmt Chile durch seine lange Erfahrung im Umgang mit China und seine geostrategische Lage an der Pazifikküste in dieser Kooperation eine wichtige Position ein. Somit ist es beiden Staaten möglich sich durch die Zusammenarbeit international besser zu positionieren. Das Sicherheitsbedürfnis des Neorealismus drückt sich in der Sicherstellung der wirtschaftlichen Versorgung mit Rohstoffen aus, der kontinuierliche Ausbau der Handelsbeziehungen und die Abschlüsse von gemeinsamen Abkommen wie dem Freihandelsabkommen sichert gleichzeitig auch den Machterhalt.

## 6. Literaturverzeichnis

- Amony, Ariel C. und Strauss, Julia C. „From Going Out (zou chuqu) to Arriving in (desembarco): Constructing a New Field of Inquiry in China-Latin America Interactions.“ *The China Quarterly* Vol. 209 (March, 2012): 1-17.
- Baum, Matthew A. und Potter, Philip B.K. „The Relationships Between Mass Media, Public Opinion, and Foreign Policy: Toward a Theoretical Synthesis.“ *Annual Review of Political Science* Vol. 11 (2008): 39-65.
- Becker, Joachim und Smet, Koen. „Fluch oder Segen? China und Indien und der Rohstoffexport Afrikas und Lateinamerikas.“ *Kurswechsel* No. 3 (Okt., 2011): 47-58.
- Chan, Lai-Ha et al. „China at Sixty: Global-Local Interactions,“ in *China at 60. Global-Local Interactions*, Chan Lai-Ha, Gerald Chan and Kwan Fung ed., 1-13. Singapore: World Scientific Publishing Co. Pte. Ltd., 2011.
- Chen, Taotao, 陈涛涛, „Zhili: Zhongguo Qiye touzi de huanjing he jihui 智利:中国企业投资的环境和机会 (Chile: Investitionsumgebungen und -möglichkeiten für chinesische Unternehmen),“ *Guoji jingji hezuo 国际经济合作 (Internationale Wirtschaftszusammenarbeit)* No. 9 (2013): 35-42.
- Cheng, Joseph Y.S. „Latin America in China's contemporary foreign policy.“ *Journal of Contemporary Asia* Vol. 36/No. 4 (Nov., 2006): 500-528.
- Cooper, Andrew F. und Heine, Jorge [ed.]. *Which Way Latin America? Hemispheric Politics meets Globalization*. Tokyo & New York: United Nations University Press, 2009.
- DeHart, Monica. „Remodelling the Global Development Landscape: the China Model and South-South cooperation in Latin America.“ *Third World Quarterly* Vol. 33/No. 7 (2012): 1359-1375.
- Dingemans, Alfonso. „East Asia: Chile's Missed Opportunity?“ *East Asia* Vol. 31 (Mar., 2014): 67-91.
- Dittmer, Lowell, Wei, C. X. George und Hao, Yufan. *Challenges to Chinese Foreign Policy: Diplomacy, Globalization, and the Next World Power*. Kentucky: University Press, 2009.
- Dosch, Jörn und Goodman, David S. G. „China and Latin America: Complementarity, Competition, and Globalisation.“ *Journal of Current Chinese Affairs* Vol. 41/No. 1 (2012): 3-19.
- Ellis, Evan R. *China in Latin America. The Whats & Wherefores*. Colorado & London: Lynne Rienner Publishers Inc., 2009.
- Ferchen, Matt. „China-Latin America Relations: Long-term Boon or Short-term Boom?“ *The Chinese Journal of International Politics* Vol. 4 (2011): 55-86.
- Flores-Macias, Gustavo A. und Kreps, Sarah E. „The Foreign Policy Consequences of Trade: China's Commercial Relations with Africa and Latin America, 1992-2006.“ *The Journal of Politics* Vol. 75/No. 2 (April, 2013): 357-371.
- Ford, Christopher A. „The Party and the Sage: Communist China's use of quasi-Confucian rationalizations for one-party dictatorship and imperial ambition.“ *Journal of Contemporary China* Vol. 24/No. 96 (Mai 2015): 1032-1047.
- Fornés, G. und Philip, A. Butt. *The China-Latin America Axis: Emerging Markets and the Future of Globalisation*. UK: Palgrave Macmillan, 2012.
- Früh, Werner. *Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis*. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2012.
- Gachúz, Juan Carlos. „Chile's Economic and Political Relationship with China.“ *Journal of Current Chinese Affairs* Vol. 41/No. 1 (2012): 133-154.
- Gonzalez-Vicente, Ruben. „Mapping Chinese Mining Investment in Latin America: Politics or Market?“ *The China Quarterly* Vol. 209 (March, 2012): 35-58.
- Hartmann, Jürgen. *Internationale Beziehungen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009.
- Hearn, Adrian H. und León-Manríquez, José Luis [ed.]. *China Engages Latin America. Tracing*

- the Trajectory*. Colorado & London: Lynne Rienner Publishers Inc., 2011.
- Hsiang, Antonio C. „China Rising in Latin America: More Opportunities than Challenges.“ *Journal of Emerging Knowledge on Emerging Markets* Vol. 1/No. 1 (Nov., 2009): 33-47.
  - Jenkins, Rhys und Peters, Enrique Dussel, ed. *China and Latin America: Economic relations in the twenty-first century*. Bonn, Mexiko City: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, 2009.
  - Jenkins, Rhys, et al. „The Impact of China on Latin America and the Caribbean.“ *World Development* Vol. 36/No. 2 (2008): 235-253.
  - Jenkins, Rhys. „Latin America and China – a new dependency?“ *Third World Quarterly* Vol. 33/No. 7 (2012): 1337-1358.
  - Jiang, Shixue. „The Chinese Foreign Policy Perspective“ in *China's expansion into the western hemisphere: implications for Latin America and the United States*, Roett, Riordan [ed.], 27-43. Washington, DC: Brookings Institution Press, 2008.
  - Johnson, Cecil. *Communist China & Latin America 1959-1967*. New York & London: Columbia University Press, 1970.
  - Kindermann, Gottfried-Karl. „Klassischer Realismus und Synoptischer Neorealismus,“ in *Handbuch der internationalen Politik*, Carlo Masala, Frank Sauer und Andreas Wilhelm ed., 41-52. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.
  - Lall, Sanjaya, et al. „China's Competitive Threat to Latin America: An Analysis for 1990-2002.“ *Oxford Development Studies* Vol. 33/No. 2 (2005): 163-194.
  - Li, He. „China's growing interest in Latin America and its implications.“ *Journal of Strategic Studies* Vol. 30/No. 4 (2007): 833-862.
  - Li, Hongyan. *Media Change in China. China's Media in the Process of Globalization*. Hamburg: Verlag Dr. Kovac, 2005.
  - Li, Yabo 李亚波. „Zhongguo yu Zhili shuangbian Huowumaoyi de Qianliyanjiu: Shenyuyinlimoxing de Shizhengfenxi 中国与智利双边货物贸易的潜力研究: 基于引力模型的实证分析 (Erforschung der Potentiale des bilateralen Handels zwischen China und Chile: Eine Analyse basierend auf dem Gravitationsmodell).“ *Guoji Maoyi Wenti 国际贸易问题 (Fragen des internationalen Handels)* No. 7 (2013): 62-69.
  - Lissmann, Urban. *Inhaltsanalyse von Texten – ein Lehrbuch zur computerunterstützten und konventionellen Inhaltsanalyse*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik, 2001.
  - Lü, Hongfen 吕宏芬 und Zheng Yali 郑亚莉. „Dui Zhongguo-Zhili Ziyoumaoyiqu Maoyixiaoying de Yinlimoxingfenxi 对中国—智利自由贸易区贸易效应的引力模型分析 (Analyse des Einflusses der Freihandelszone zwischen China und Chile anhand des Gravitationsmodells)“ *Guoji Maoyi Wenti 国际贸易问题 (Fragen des internationalen Handels)* 2 (2013): 49-57.
  - Masala, Carlo. „Neorealismus“ in *Handbuch der internationalen Politik*, Carlo Masala, Frank Sauer und Andreas Wilhelm ed., 53-66. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.
  - Mayring, Philipp und Gläser-Zikuda, Michaela ed. *Die Praxis der Qualitativen Inhaltsanalyse*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 2008.
  - Mayring, Philipp. *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 2010.
  - Meng, Lingqi. *Der Wandel der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur seit 1949*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2012.
  - Moreira, Mauricio Mesquita. „Fear of China: Is There a Future for Manufacturing in Latin America?“ *World Development* Vol. 35/No. 3 (2007): 355-376.
  - Müller, Markus M., ed. *Casebook internationale Politik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011.
  - Noesselt, Nele. „Relegitimizing the Chinese Party-State: ‚Old‘ Sources of Modern Chinese Party Power.“ *Asia* Vol. 69/No. 1 (2015): 213-233.
  - Nolan, Peter. *Is China buying the World?* Cambridge: Polity Press, 2012.
  - Paladini, Stefania. „A View from the Isthmus: China's Strategic Interests in Latin America

- between Taiwan and the USA.“ *Journal of Comparative Asian Development* Vol. 10/No. 1 (2011): 62-89.
- Paz, Gonzalo Sebastian. „China, United States and Hegemonic Challenge in Latin America: An Overview and Some Lessons from Previous Instances of Hegemonic Challenge in the Region.“ *The China Quarterly* Vol. 209 (March, 2012): 18-34.
  - Prasad, Eswar und Ye, Lei. „Will the Renminbi Rule?“ *Finance & Development* (March 2012): 26-29.
  - Ratliff, William. „In Search of a Balanced Relationship: China, Latin America, and the United States.“ *Asian Politics & Policy* Vol. 1/No. 1 (2009): 1-30.
  - Rehner, Johannes, Baeza, Sebastián A. und Barton, Jonathan R. „Chile's resource-based export boom and its outcomes: Regional specialization, export stability and economic growth.“ *Geoforum* Vol. 56 (2014): 35-45.
  - Robinson, Piers. „Theorizing the Influence of Media on World Politics. Models of Media Influence on Foreign Policy.“ *European Journal of Communication* Vol. 16/No. 4 (2001): 523-544.
  - Santiso, Javier. *The Visible Hand of China in Latin America*. OECD Publishing, 2007.
  - Schäffner, Christina und Bassnett, Susan. *Political discourse, media and translation*. Newcastle: Cambridge Scholars Publ., 2010.
  - Schmidt, Dirk H. und Heilmann, Sebastian. *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*. Wiesbaden: Springer, 2012.
  - Schwan, Anna. *Werbung statt Waffen: Wie Strategische Außenkommunikation die Außenpolitik verändert*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011.
  - Schweller, Randall L. und Pu, Xiaoyu. „After Unipolarity: China's Visions of International Order in an Era of U.S. Decline.“ *International Security* Vol. 36/No. 1 (Summer, 2011): 41-72.
  - Shen, Simon. „Online Chinese Perceptions of Latin America: How They Differ from the Official View.“ *The China Quarterly* Vol. 209 (March, 2012): 157-177.
  - Shirk, Susan L., „Changing Media, Changing China,“ in *Changing Media, Changing China*, Susan L. Shirk, ed., 1-37. New York: Oxford University Press, 2011.
  - Shirk, Susan L., „Changing Media, Changing Foreign Policy,“ in *Changing Media, Changing China*, Susan L. Shirk, ed. 225-252. New York: Oxford University Press, 2011.
  - Siavelis, Peter M. „Exaggerated Presidentialism and Moderate Presidents: Executive-Legislative Relations in Chile,“ in *Legislative Politics in Latin America*, Scott Morgenstern und Benito Nacif ed., 79-113. Cambridge: Cambridge University Press, 2002.
  - Siedschlag A, et al. *Grundelemente der internationalen Politik*. Wien: Böhlau Verlag, 2007.
  - Spooner, Mary Helen. *The general's slow retreat: Chile after Pinochet*. Berkeley: University of California Press, 2011.
  - Strauss, Julia. „Framing and Claiming: Contemporary Globalization and 'Going Out' in China's Rhetoric towards Latin America.“ *The China Quarterly* Vol. 209 (March, 2012): 134-156.
  - Strüver, Georg. „Bereft of Friends'? China's Rise and Search for Political Partners in South America“ *The Chinese Journal of International Politics* Vol. 7/No. 1 (2014): 117-151.
  - Tai, Qiuqing. „China's Media Censorship: A Dynamic and Diversified Regime.“ *Journal of East Asian Studies* Vol. 14 (2014): 185-209.
  - Tang, Wenfang und Iyengar, Shanto. „The Emerging Media System in China: Implications for Regime Change.“ *Political Communication* Vol. 28/No.3 (2011): 263-267.
  - Tong, Jingrong. „The crisis of the centralized media control theory: how local power controls media in China.“ *Media, Culture & Society* Vol. 32/No. 6 (2010): 925-942.
  - Wang, Guiguo. „China's FTAs: Legal Characteristics and Implications.“ *The American Journal of International Law* Vol. 105/No. 3 (Juli, 2011): 493-516.
  - Wilhelm, Andreas. *Außenpolitik: Grundlagen, Strukturen und Prozesse*. Oldenbourg: DeGruyter, 2006.

- You, Ji. „In Search of a Modern Fighting Force: Chinese Military Transformation,“ in *China at 60. Global-Local Interactions*, Chan Lai-Ha, Gerald Chan und Kwan Fung ed., 207-208. Singapore: World Scientific Publishing Co. Pte. Ltd., 2011.
- Zhang, Xiaoling. *The Transformation of Political Communication in China. From Propaganda to Hegemony*. London: World Scientific Publishing Co., 2011.
- Zhu, Zhiqun. *China's New Diplomacy: Rationale, Strategies and Significance*. Surrey, Burlington: Ashgate, 2010.

### **Zeitungsartikel Renmin Ribao**

- „Dazao Zhong-Zhi jingji he youyi de tongjintiegu 打造中智经济和友谊的钢筋铁骨 (Das Errichten einer starken und robusten wirtschaftlichen Beziehung zwischen China und Chile).“ Renmin Ribao 人民日报. 28.05.2015, 3.
- „Qiyajiaweiyuanhui di-qi ci huiyi kaimushi 企业家委员会第七次会议开幕式 (Die siebte Eröffnungszereemonie des Unternehmerkomitees).“ Renmin Ribao 人民日报. 02.12.2015, 2.
- „Tuidong Zhong-Zhi quanmian hezuo huoban guanxi buduan xiangqian fazhan 推动中智全面合作伙伴关系不断向前发展 (Die allumfassende Partnerschaft zwischen China und Chile entwickelt sich unaufhörlich weiter).“ Renmin Ribao 人民日报. 10.06.2011, 2.
- „Zhuandong shijie de quanli 转动世界的权利 (Die Wende der Weltmacht).“ Renmin Ribao 人民日报. 29.12.2013, 7.
- Chen Xiaohang 陈晓航, „Wen Jiabao tong Zhili zongtong juxing huitan 温家宝同智利总统举行会谈 (Wen Jiabao führt mit dem chilenischen Präsidenten Gespräche).“ Renmin Ribao 人民日报. 26.06.2012, 2.
- Chen Xiaohang 陈晓航, „Youyi houxuanren zanshi lingxian Zhili daxuan 右翼候选人暂时领先智利大选 (Konservative Wahlkandidaten führen die Wahl in Chile an).“ Renmin Ribao 人民日报. 15.12.2009, 13.
- Chen Xiaohang 陈晓航, „Zhong-Zhi guangxi fazhan shi shang xinlichengpei 中智关系发展史上新里程碑 (Die Entwicklung der Beziehung zwischen China und Chile soll einen neuen Meilenstein erreichen).“ Renmin Ribao 人民日报. 26.06.2012, 3.
- Du Shangze 杜尚泽 und Yan Huan 颜欢, „Xi Jinping huijian Zhili zongtong Baqielaite 习近平会见智利总统巴切莱特 (Xi Jinping trifft sich mit der chilenischen Präsidentin Bachelet).“ Renmin Ribao 人民日报. 18.07.2014, 2.
- Du Shangze 杜尚泽 und Zhuang Xueya 庄雪雅, „Xi Jinping huijian Zhili zongtong Pineila 习近平会见智利总统皮涅拉 (Xi Jinping trifft den chilenischen Präsidenten Piñera).“ Renmin Ribao 人民日报. 07.10.2013, 1.
- Du Shangze 杜尚泽, „Shenhua huxin mianxiang weilai gongtong fazhan 深化互信 面向未来 共同发展 (Die Vertiefung des gegenseitigen Vertrauens führt zu einer guten Entwicklung in der Zukunft).“ Renmin Ribao 人民日报. 01.06.2011, 2.
- Du Shangze 杜尚泽, „Wanli Lamei xing youyi puxinbian 万里拉美行 友谊谱新篇 (Das weitentfernte Lateinamerika - eine neue Seite der Freundschaft wird aufgeschlagen).“ Renmin Ribao 人民日报. 13.06.2011, 3.
- Du Shangze 杜尚泽, „Xi Jinping huijian Zhili zhongyichang Meilailuo 习近平会见智利众议长梅莱罗 (Xi Jinping trifft sich mit Melero dem Vorsitzenden des Repräsentantenhauses).“ Renmin Ribao 人民日报. 12.06.2011, 2.
- Du Shangze 杜尚泽, „Xi Jinping chuxi Zhongguo-Zhili qiye jiaweiyuanhui, di-wu ci nianhui kaimushi bing fabiao jianghua 习近平出席中国—智利企业家委员会, 第五次年会开幕式并发表讲话 (Der Vorsitzende Xi Jinping hält bei der Eröffnungszereemonie des fünften jährlichen Treffens des Kongresses der chinesischen und chilenischen Industrie eine Rede).“ Renmin Ribao 人民日报. 11.06.2011, 2.
- Du Shangze 杜尚泽, „Xi Jinping tong Zhili zongtong Piniela juxing huitan 习近平同智利总统皮涅拉举行会谈 (Xi Jinping führt mit dem chilenischen Präsidenten Piñera Gespräche).“ Renmin Ribao 人民日报. 11.06.2011, 2.

- Fan Jianqing 范剑青, „Zhili dangxuan nüzhongtong de chuanqirenshe 智利当选女总统的传奇人生 (Die Legende von der Präsidentin Chiles).“ Renmin Ribao 人民日报. 18.01.2006, 7.
- Fan Jianqing 范剑青, „Zhili zhongzuoyi zhengquan you tese 智利中左翼政权有特色 (Die Besonderheit von Chiles Mitte-Links Politik).“ Renmin Ribao 人民日报. 17.02.2006, 7.
- Fan Jianqing 范剑青, „Zhi-Zhong Zhili-zongtong: Zhi-Zhongguanxi shi Lamei he Yazhou de qiaolian 智中智利总统: 智中关系是拉美和亚洲的桥梁 (Der chilenische Präsident über China und Chile: Die Beziehung zwischen China und Chile ist eine Brücke zwischen Lateinamerika und Asien).“ Renmin Ribao 人民日报. 18.12.2005, 3.
- Fan Jianqing 范剑青, „Zhongshi kai shichang. Reqing qidai touzi. Taipingyanglianmeng jiang muguang touxiang Zhongguo 重视开市场. 热情期待投资 太平洋联盟将目光投向中国 (Die Marköffnung im Fokus und die Erwartung von Investitionen: die pazifische Gemeinschaft blickt nach China).“ Renmin Ribao 人民日报. 24.06.2013, 3.
- Gong Wen 龚雯, „Shangwubu xinwen fayanren fabiao tanhua 商务部新闻发言人发表谈话 (Der Sprecher des Handelsministeriums initiiert Gespräche).“ Renmin Ribao 人民日报. 16.09.2006, 2.
- He Qiaozhi 贺乔治, „Zhongguo zhixingli lingren zantan (zhu hua dashi kan Zhongguo) 中国执行力令人赞叹 (驻华大使看中国) (Die Durchführungskraft Chinas versetzt in Staunen (Der chilenische Botschafter in China, über China)).“ Renmin Ribao 人民日报. 23.03.2015, 3.
- Hou Yaoqi 侯耀其, „Zhili zongtong xuanju shoulun wuren shengchu 智利总统选举首轮无人胜出 (Bei der ersten Runde der Präsidentschaftswahl hatte niemand die Mehrheit).“ Renmin Ribao 人民日报. 13.12.2005, 7.
- Hou Yaoqi 侯耀其, „Baqielaite dangxuan zhili shouwei nüzhongtong 巴切莱特当选智利首位女总统 (Bachelet ist die erste weibliche Präsidentin Chiles).“ Renmin Ribao 人民日报. 17.01.2006, 1.
- Kang Xingping 康兴平 und Zhao Kai 赵凯, „Wu Guangzheng huijian Zhili zongtong 吴官正会见智利总统 (Wu Guangzheng trifft sich mit dem chilenischen Präsidenten).“ Renmin Ribao 人民日报. 01.05.2007, 1.
- Lü Hong 吕鸿 und Zhang Weizhong 张卫中, „Li Keqiang yu Zhili zongtong Baqielaite gongtong huijian jizhe 李克强与智利总统巴切莱特共同会见记者 (Li Keqiang und die chilenische Präsidentin Bachelet werden gemeinsam von Reportern interviewt).“ Renmin Ribao 人民日报. 26.05.2015, 3.
- Lü Hong 吕鸿, „Waijiaobu jiu Li Keqiang zongli fangwen Baxi, Gelunbiaya, Milu, Zhili juxing zhong waimeiti chui fenghui 外交部就李克强总理访问巴西、哥伦比亚、秘鲁、智利举行中外媒体吹风会 (Informationsveranstaltung für die ausländischen Medien während des Besuchs von Li Keqiang in Brasilien, Kolumbien, Peru und Chile).“ Renmin Ribao 人民日报. 14.05.2015, 3.
- Sun Yi 孙奕, „Liu Yandong chuxi qingzhu Zhong-Zhi jianjiao 40 zhounian zhaodaihui 刘延东出席庆祝中智建交 40 周年招待会 (Liu Yandong nimmt an der Jubiläumsfeier anlässlich der 40 jährigen Beziehung zwischen China und Chile teil).“ Renmin Ribao 人民日报. 18.11.2010, 3.
- Tan Jingjing 谭晶晶 und Jia Yuankun 贾远琨, „Li Keqiang fenbie huijian Xila fu-Zongli, Zhili qian-zongtong 李克强分别会见希腊副总理、智利前总统 (Li Keqiang verabschiedet sich von dem griechischen Vizepremierminister und dem früheren chilenischen Präsidenten).“ Renmin Ribao 人民日报. 01.05.2010, 2.
- Tan Jingjing 谭晶晶, „Xi Jinping huijian Zhili zhongyizhang 习近平会见智利众议长 (Xi Jinping trifft sich mit dem Vorsitzenden des Repräsentantenhauses des chilenischen Parlaments).“ Renmin Ribao 人民日报. 14.01.2012, 1.
- Tian Ze 田策, „Zhili zongtong pizhun Zhi-Zhong ziyoumaoyi xieding 智利总统批准智中自由贸易协定 (Der chilesische Präsident ratifiziert das Freihandelsabkommen).“ Renmin Ribao 人民日报. 23.08.2006, 3.
- Tian Ze 田策, „Wu Bangguo huijian Zhili zongtong Baqielaite 吴邦国会见智利总统巴切莱特 (Wu Bangguo trifft sich mit der chilenischen Präsidentin Bachelet).“ Renmin Ribao 人民日报. 09.09.2006, 1.
- Wang Li 王莉, „Hu Jintao tong Zhili zongtong huitan 胡锦涛同智利总统会谈 (Hu Jintao führt

- mit dem chilenischen Präsidenten Gespräche).” Renmin Ribao 人民日报. 17.11.2010, 1.
- Wang Li 王莉, „Kuayue Taipingyang de hezuo yu fazhanzhilü 跨越太平洋的合作与发展之旅 (Die transpazifische Zusammenarbeit und deren Entwicklung).” Renmin Ribao 人民日报. 29.06.2012, 3.
  - Wang Li 王莉, „Wen Jiabao tong Zhili zongtong juxing huitan 温家宝同智利总统举行会谈 (Wen Jiabao führt mit dem chilenischen Präsidenten Gespräche).” Renmin Ribao 人民日报. 27.06.2012, 2.
  - Wang Li 王莉, „Wen Jiabao zongli zai jieshu Lameizhixing shishuo, Zhong-La hezuo shi yibian da wenzhang 温家宝总理在结束拉美之行时说, 中拉合作是一篇大文章 (Premierminister Wen Jiabao sagt am Ende seiner Reise in Lateinamerika, dass die Zusammenarbeit zwischen China und Lateinamerika wichtig ist).” Renmin Ribao 人民日报. 28.06.2012, 2.
  - Wang Li 王莉, „Wu Bangguo Wen Jiabao fenbie huijian Zhili zongtong 吴邦国温家宝分别会见智利总统 (Wu Bangguo und Wenjiabao verabschieden sich von dem Treffen mit dem chilenischen Präsidenten).” Renmin Ribao 人民日报. 18.11.2010, 1.
  - Wang Li 王莉, „Zhonghuarenmingongheguozhengfu he Zhiligongheguozhengfu lianhuishengming 中华人民共和国政府和智利共和国政府联合声明 (Eine gemeinsame Erklärung der Regierung der Volksrepublik China und der Republik Chile).” Renmin Ribao 人民日报. 28.06.2012, 2.
  - Wang Liying 王丽颖, „Baqielaite: ‚erjingong‘, bu qingsong 巴切莱特: “二进宫”, 不轻松 (Bachelet: ‚die zweite Runde (der Präsidentschaft)‘ ist nicht dazu da um sich zu entspannen).” Renmin Ribao 人民日报. 31.03.2014, 7.
  - Wang Ningdan 王宁丹 und Wang Fan 王帆, „Qingzhu Zhong-Zhi jianjiao 40 zhounianchaodaihui juxing 庆祝中智建交 40 周年招待会举行 (Die Jubiläumsfeier anlässlich 40 Jahre China-Chile findet statt).” Renmin Ribao 人民日报. 09.12.2010, 3.
  - Wen Songhui 文松辉, „Kan quanqiu nüxing zhu zhengre-guanyu ‚nüshiji‘ 看全球女性主政热——关于“她世纪” (Eine Betrachtung der Frauen, welche weltweit eine hohe Position in der Politik einnehmen – über das Jahrhundert der Frauen).” Renmin Ribao 人民日报. 06.03.2006, 11.
  - Wen Xian 温宪 und Ma Xiaoning 马小宁, „Tuidong heanquan lingyu guojihezuo shenhua ‘jinzhuanSIGUO’ hulihezuo, jiaqiang Zhongguo tong Lamei sanguo hezuo 推动核安全领域国际合作, 深化“金砖四国”互利合作, 加强中国同拉美三国合作 (Fördern der internationalen Zusammenarbeit bzgl. der atomaren Sicherheit, vertiefen der Zusammenarbeit mit den ‘Brics-Staaten’ und das stärken der Zusammenarbeit zwischen China und drei lateinamerikanischen Ländern).” Renmin Ribao 人民日报. 12.04.2010, 3.
  - Wu Lejun 吴乐珺, „Li Keqiang fenbie huijian Zhili zongtong, Malaixiya zongli he Aodaliya zongli 李克强分别会见智利总统、马来西亚总理和澳大利亚总理 (Li Keqiang verabschiedet sich von seinem Treffen mit dem chilenischen Präsidenten, dem malayischen und dem australischen Premierminister).” Renmin Ribao 人民日报. 11.11.2014, 3.
  - Wu Qimin 吴绮敏 und Sun Tianren 孙天仁, „Hu Jintao huijian Zhili zongtong Baqielaite 胡锦涛会见智利总统巴切莱特 (Hu Jintao trifft sich mit der chilenischen Präsidentin Bachelet).” Renmin Ribao 人民日报. 14.11.2009, 2.
  - Wu Qimin 吴绮敏, „Hu Jintao huijian Zhili zongtong Baqielaite 胡锦涛会见智利总统巴切莱特 (Hu Jintao trifft sich mit der chilenischen Präsidentin Bachelet).” Renmin Ribao 人民日报. 18.11.2006, 1.
  - Xu Song 徐松, „Wu Bangguo huijian Zhili zhongyizhang 吴邦国会见智利众议长 (Wu Bangguo trifft sich mit dem chilenischen Präsidenten des Repräsentantenhauses).” Renmin Ribao 人民日报. 19.02.2009, 1.
  - Xu Yunpeng 许云鹏 und Zhao Kai 赵凯, „Zhili zongtong Baqielaite huijian Zao Gangchun – Zhong-Zhi liangguo guofangbuchang juxing huitan 智利总统巴切莱特会见曹刚川 – 中智两国国防部长举行会谈 (Die chilenische Präsidentin Bachelet trifft sich mit Zao Gangchun – China und Chiles Verteidigungsminister führen Gespräche).” Renmin Ribao 人民日报. 16.05.2007, 3.
  - Yan Huan 颜欢, „Zhongguo zoujin tianwenjie ‘aoyunhui’ jingjichang 中国走进天文界“奥运会”竞技场 (China betritt die Arena der ‘olympischen Spiele’ auf dem Gebiet der Astronomie).”

- Renmin Ribao 人民日报. 17.12.2013, 3.
- Yang Ou 杨讴, „Wu Bangguo yu Zhili zhongyizhang juxing huitan 吴邦国与智利众议长举行会谈 (Wu Bangguo führt mit dem chilenischen Präsidenten des Repräsentantenhauses Gespräche).“ Renmin Ribao 人民日报. 08.09.2006, 3.
  - Ye Shuchong 叶书宠 und Zhao Yanyan 赵燕燕, „Zhili zongtong Piniela huijian Wang Taoguo 智利总统皮涅拉会见王兆国 (Der chilenische Präsident Piñera trifft sich mit Wang Taoguo).“ Renmin Ribao 人民日报. 20.03.2012, 4.
  - Ye Shuchong 叶书宠, „Wang Taoguo huijian Zhili canyichang Xilaerdie 王兆国会见智利参议长希拉尔迪 (Wang Taoguo trifft sich mit Girardi, dem Präsidenten des chilenischen Senats).“ Renmin Ribao 人民日报. 21.03.2012, 3.
  - Yuan Jirong 苑基荣, „Wu Bangguo Wen Jiabao fenbie huijian Zhili zongtong 吴邦国温家宝分别会见智利总统 (Wu Bangguo und Wen Jiabao verlassen ein Treffen mit dem chilenischen Präsidenten).“ Renmin Ribao 人民日报. 10.11.2010, 2.
  - Zhang Yi 张艺, „Liang Guanglie huijian Zhili kongjun siling 梁光烈会见智利空军司令 (Liang Guangjie trifft den chilenischen Kommandant der Luftwaffe).“ Renmin Ribao 人民日报. 26.09.2012, 3.
  - Zhao Kai 赵凯, „Zhili zongtong huijian Zhongguo wenhuabuzhang sun jiazheng 智利总统会见中国文化部长孙家正 (Der chilenische Präsident trifft sich mit dem chinesischen Kulturminister Sun Jiazheng).“ Renmin Ribao 人民日报. 26.11.2006, 3.
  - Zhao Ying 赵颖, „Tuidong Zhong-Zhi jingmaohezuo maishang xintaijie 推动中智经贸合作迈上新台阶 (Die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen China und Chile erreicht eine neue Ebene).“ Renmin Ribao 人民日报. 07.09.2006, 3.

### Internetquellen

- „Zhongguo dui Latingmeizhou he Jialebi zhengce wenjian 中国对拉丁美洲和加勒比政策文件 (Dokument über die politische Strategie Chinas gegenüber Lateinamerika und der Karibik).“ [http://www.fmprc.gov.cn/web/ziliao\\_674904/tytj\\_674911/zcwj\\_674915/t521016.shtml](http://www.fmprc.gov.cn/web/ziliao_674904/tytj_674911/zcwj_674915/t521016.shtml). Eingesehen am 15.01.2016.
- „Confucius institute opens in Chile.“ [http://www.gov.cn/misc/2008-04/29/content\\_957829.htm](http://www.gov.cn/misc/2008-04/29/content_957829.htm). Eingesehen am 03.12.2015.
- „Renmin Ribao shejianjie 人民日报社简介 (Kurze Vorstellung der Zeitungsgesellschaft der Renmin Ribao).“ <http://www.people.com.cn/GB/50142/104580/index.html>. Eingesehen am 15.05.2016.
- „Zhongyin fenxi (meiri zixun) 26.05.2015 中银分析 (每日资讯)2015 年 5 月 26 日 (Eine Analyse der „Bank of China“ (tägliche Information) 26.05.2015).“ [http://www.bankofchina.com/fimarkets/fm6/201505/t20150526\\_5080882.html?keywords=%E6%99%BA%E5%88%A9](http://www.bankofchina.com/fimarkets/fm6/201505/t20150526_5080882.html?keywords=%E6%99%BA%E5%88%A9). Eingesehen am 05.05.2016.
- „Zhongguo tong Zhili de guanxi 中国同智利的关系 (Die Beziehung zwischen China und Chile).“ [http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq\\_676201/gj\\_676203/nmz\\_680924/1206\\_681216/sbgx\\_681220/](http://www.fmprc.gov.cn/web/gjhdq_676201/gj_676203/nmz_680924/1206_681216/sbgx_681220/). Eingesehen am 08.05.2016.
- „Guanyu women - Guojia Hanban 关于我们 – 国家汉办 (Über uns – Das Büro des internationalen Sprachkonzils der KPCh).“ <http://www.hanban.edu.cn/hb/>. Eingesehen am 08.08.2016.
- „Zhongguo ziyoumaoyiqu fuwuwang 中国自由贸易区服务网 (Serviceseite über die Freihandelsabkommen Chinas).“ [http://fta.mofcom.gov.cn/chile/chile\\_special.shtml](http://fta.mofcom.gov.cn/chile/chile_special.shtml). Eingesehen am 03.08.2016.

## **7. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen**

### **7.1 Abbildungen**

|                                                                                |    |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1: Verteilung der Artikel innerhalb des Untersuchungszeitraums.....  | 46 |
| Abbildung 2: Anzahl der Artikel in denen die jeweilige Kategorie vorkommt..... | 50 |
| Abbildung 3: Anzahl der Artikel mit Kategorie 1.....                           | 51 |
| Abbildung 4: Anzahl der Artikel mit Kategorie 2.....                           | 54 |
| Abbildung 5: Anzahl der Artikel mit Kategorie 3.....                           | 58 |
| Abbildung 6: Anzahl der Artikel mit Kategorie 4.....                           | 63 |
| Abbildung 7: Anzahl der Artikel mit Kategorie 5.....                           | 66 |
| Abbildung 8: Anzahl der Artikel mit Kategorie 6.....                           | 68 |
| Abbildung 9: Anzahl der Artikel mit Kategorie 7.....                           | 70 |
| Abbildung 10: Anzahl der Artikel mit Kategorie 8.....                          | 73 |

### **7.2 Tabellen**

|                                                           |    |
|-----------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1: Anzahl der Artikel pro Kategorie pro Jahr..... | 50 |
|-----------------------------------------------------------|----|

## 8. Anhang

### 8.1 Anhang A – Auflistung aller Zeitungsartikel

| Datum      | Titel                            | Autor             | Kategorien<br>zuordnung |   |   |   |   |   |   |   | Seite |
|------------|----------------------------------|-------------------|-------------------------|---|---|---|---|---|---|---|-------|
|            |                                  |                   | 1                       | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |       |
| 13.12.2005 | 智利总统选举首轮无人胜出                     | 侯耀其<br>曹宇         | x                       |   |   |   |   |   |   |   | 7     |
| 18.12.2005 | 智利总统：智中关系是拉美和亚洲的桥梁               | 范剑青               |                         | x | x | x |   | x |   |   | 3     |
| 17.01.2006 | 巴切莱特当选智利首位女总统                    | 侯耀其               | x                       |   |   |   |   |   |   |   | 1     |
| 18.01.2006 | 智利当选女总统的传奇人生                     | 范剑青               | x                       |   |   |   |   |   |   |   | 7     |
| 17.02.2006 | 智利 中左翼政权有特色                      | 范剑青               | x                       |   | x |   |   |   |   |   | 7     |
| 06.03.2006 | 看全球女性主政热——关于"她世纪"                | 文松辉               | x                       |   |   |   |   |   |   |   | 11    |
| 23.08.2006 | 智利总统批准智中自由贸易协定                   | 田策                |                         |   | x |   |   |   |   |   | 3     |
| 07.09.2006 | 推动中智经贸合作迈上新台阶                    | 赵颖                |                         | x | x |   |   |   |   |   | 3     |
| 08.09.2006 | 吴邦国与智利众议长莱亚尔举行会谈                 | 杨讴                |                         | x | x | x |   |   | x |   | 3     |
| 09.09.2006 | 吴邦国会见智利总统巴切莱特                    | 田策                |                         | x | x | x |   |   |   |   | 1     |
| 11.09.2006 | 推动中拉关系取得更大发展                     | 杨讴                |                         | x | x | x |   |   |   |   | 3     |
| 16.09.2006 | 商务部新闻发言人发表谈话                     | 龚雯                |                         |   | x |   |   |   |   |   | 2     |
| 28.09.2006 | 吴邦国分别会见智利和立陶宛客人                  | 李诗佳               |                         | x | x | x |   |   |   |   | 1     |
| 28.10.2006 | 吴官正会见智利客人                        | 荣燕                |                         | x | x | x |   |   | x |   | 1     |
| 18.11.2006 | 胡锦涛会见智利总统巴切莱特                    | 吴绮敏               |                         | x | x | x |   |   |   |   | 1     |
| 26.11.2006 | 智利总统会见中国文化部长孙家正                  | 赵凯                |                         |   |   |   |   | x |   |   | 3     |
| 20.01.2007 | 中智举行自贸服务 – 贸易和投资首轮谈判             | 许志峰               |                         |   | x |   | x |   |   |   | 4     |
| 23.01.2007 | 吴邦国会见智利众议长和日本客人                  | 徐松                |                         | x | x | x |   |   |   |   | 1     |
| 24.04.2007 | 顾秀莲会见智利议会代表团                     | 熊争艳               |                         |   |   | x |   |   |   |   | 4     |
| 25.04.2007 | 中智启动第二轮服务贸易和投资谈判                 | 赵凯，<br>许云鹏<br>康兴平 |                         |   | x |   |   |   |   |   | 7     |
| 29.04.2007 | 吴官正抵达智利开始友好访问                    | 赵凯<br>康兴平         |                         | x |   |   |   |   |   |   | 1     |
| 30.04.2007 | 吴官正会见智利众议院议长                     | 赵凯<br>康兴平         |                         | x | x |   |   | x |   |   | 1     |
| 01.05.2007 | 吴官正会见智利总统                        | 赵凯<br>康兴平         |                         | x | x | x |   |   | x |   | 1     |
| 02.05.2007 | 吴官正会见智利最高法院院长                    | 赵凯                |                         | x |   |   |   |   | x |   | 1     |
| 16.05.2007 | 智利总统巴切莱特会见曹刚川 – 中智两国国防部<br>长举行会谈 | 许云鹏<br>赵凯         |                         | x |   |   |   | x |   |   | 3     |
| 30.05.2007 | 曹刚川分别会见泰国和智利客人                   | 马文博               |                         |   |   |   |   | x |   |   | 4     |
| 13.07.2007 | 中国—智利自贸区第三轮谈判在京举行                | 杜海涛<br>田帆，<br>吕传忠 |                         |   | x |   |   |   |   |   | 4     |
| 08.09.2007 | 亚太经合组织商业峰会落幕                     | 吕传忠               |                         | x |   |   |   |   |   |   | 3     |

|            |                                                                                     |                   |       |     |    |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------|-----|----|
| 28.11.2007 | 首届中国—拉美企业家高峰会在智利开幕                                                                  | 崔寅                | x     |     | 7  |
| 18.12.2007 | 吴邦国会见智利众议院副议长                                                                       | 徐松                | x x   | x   | 1  |
| 14.02.2008 | 一些国家继续对我受灾表示慰问                                                                      | -                 |       | x   | 3  |
| 17.07.2008 | 智利总统巴切莱特会见乌云其木格                                                                     | 赵凯，<br>许云鹏        | x     |     | 3  |
| 14.11.2008 | 中智自贸协定实施两年成效显著                                                                      | 龚雯                | x     |     | 3  |
| 22.11.2008 | 智利总统巴切莱特会见徐才厚                                                                       | 赵凯                |       | x   | 3  |
| 19.02.2009 | 吴邦国会见智利众议长                                                                          | 徐松                | x x x |     | 1  |
| 02.07.2009 | 智利总统会见刘云山                                                                           | 赵凯                | x x x | x x | 3  |
| 06.11.2009 | 智利总统巴切莱特将访问上海                                                                       | 丁大伟<br>吴绮敏        | x     |     | 3  |
| 14.11.2009 | 胡锦涛会见智利总统巴切莱特                                                                       | 孙天仁               | x x x | x x | 2  |
| 15.12.2009 | 右翼候选人暂时领先智利大选                                                                       | 陈晓航               | x     |     | 13 |
| 06.04.2010 | 中拉务实合作前景广阔                                                                          | 宋晓平               | x x   |     |    |
| 08.04.2010 | 胡锦涛将出席核安全峰会、<br>“金砖四国”领导人会晤并访问拉美三国<br>外交部举行吹风会介绍有关情况<br>推动核安全领域国际合作<br>深化“金砖四国”互利合作 | 吴绮敏<br>韦冬泽        | x x   |     | 3  |
| 12.04.2010 | 加强中国同拉美三国合作                                                                         | 温宪，<br>马小宁<br>吴绮敏 | x x   | x   | 3  |
| 16.04.2010 | 胡锦涛推迟对委内瑞拉和智利访问将提前回国                                                                | 吴志华               | x     | x   | 1  |
| 01.05.2010 | 李克强分别会见希腊副总理、智利前总统                                                                  | 谭晶晶<br>贾远琨        | x x x |     | 2  |
| 02.05.2010 | 聚焦·赞叹·祝福                                                                            | 范剑青               |       | x x | 3  |
| 31.07.2010 | 中智自贸区服务贸易协定 8 月正式实施<br>国际社会就舟曲特大山洪泥石流灾害向中方表示慰问                                      | 崔鹏                | x x x | x   | 3  |
| 13.08.2010 | 九州向洋文明盛典                                                                            | -                 |       | x   | 3  |
| 31.10.2010 | ——写在上海世博会闭幕前夕                                                                       | -                 |       | x   | 1  |
| 10.11.2010 | 智利总统将访华                                                                             | 苑基荣               | x x   |     | 2  |
| 15.11.2010 | 智利共和国总统皮涅拉（人物介绍）                                                                    | -                 | x x   |     | 2  |
| 17.11.2010 | 胡锦涛同智利总统会谈                                                                          | 王莉                | x x x | x x | 1  |
| 18.11.2010 | 刘延东出席庆祝中智建交 4 0 周年招待会                                                               | 孙奕                | x x   | x   | 3  |
| 18.11.2010 | 吴邦国温家宝分别会见智利总统                                                                      | 王莉<br>王宁丹         | x x x | x   | 1  |
| 09.12.2010 | 庆祝中智建交 40 周年招待会举行                                                                   | 王帆<br>张蕾 王<br>娣   | x     |     | 3  |
| 15.12.2010 | 纪念中智建交 40 周年研讨会在京举行<br>中国智利领导人互致贺电                                                  |                   | x     |     | 3  |
| 16.12.2010 | 庆祝两国建交 40 周年                                                                        | 苏楠                | x x x |     | 1  |
| 23.12.2010 | 智利总统皮涅拉会见刘延东                                                                        | 栾翔                | x x x | x   | 3  |
| 24.12.2010 | 刘延东在圣地亚哥发表演讲                                                                        | 栾翔                | x x   | x   | 3  |
| 25.12.2010 | 刘延东考察智利天主教大学孔子学院                                                                    | 栾翔                |       | x   | 3  |

|            |                                   |            |         |       |   |
|------------|-----------------------------------|------------|---------|-------|---|
| 18.01.2011 | 桑国卫会见智利议会代表团                      | -          | x       |       | 3 |
| 26.05.2011 | 王乐泉会见智利独立民主联盟代表团                  | 谭晶晶        | x x     |       | 2 |
| 28.05.2011 | 习近平将赴意大利出席“意大利统一 150 周年”          |            |         |       |   |
| 01.06.2011 | 庆典活动并访问意大利、古巴、乌拉圭、智利              | 苏楠         | x       |       | 1 |
| 09.06.2011 | 深化互信 面向未来 共同发展                    | 杜尚泽        | x x     |       | 2 |
| 10.06.2011 | 徐才厚会见智利国防部长                       | 刘华         | x x x   | x     | 3 |
| 10.06.2011 | 习近平开始对智利正式访问                      | 杜尚泽        | x x x   |       | 2 |
| 10.06.2011 | 推动中智全面合作伙伴关系不断向前发展                | -          | x x x   |       | 2 |
| 11.06.2011 | 习 近 平 出 席 中 国 — 智 利 企 业 家 委 员 会   |            |         |       |   |
| 11.06.2011 | 第五次年会开幕式并发表讲话                     | 杜尚泽        | x x x   | x     | 2 |
| 11.06.2011 | 习近平同智利总统皮涅拉举行会谈                   | 杜尚泽        | x x x x |       | 2 |
| 12.06.2011 | 习近平会见智利众议长梅莱罗                     | 杜尚泽        | x x x   | x     | 2 |
| 12.06.2011 | 习近平在联合国拉丁美洲和加勒比经济委员会发表演讲          | 杜尚泽        | x       |       | 2 |
| 12.06.2011 | 携手开创中拉全面合作更加美好的未来                 | -          | x x x   |       | 2 |
| 13.06.2011 | 万里拉美行 友谊谱新篇                       | 杜尚泽        | x       |       | 3 |
| 14.06.2011 | 扩大共识 增进友谊 深化合作 共谋发展               | 杜尚泽        | x x x   | x     | 2 |
| 05.12.2011 | 胡锦涛主席致电祝贺 拉美和加勒比国家共同体成立           | 崔东         | x       |       | 1 |
| 13.01.2012 | 王兆国会见智利众议长                        | -          | x x x   | x     | 3 |
| 14.01.2012 | 习近平会见智利众议长                        | 谭晶晶        | x x x   | x     | 1 |
| 17.01.2012 | 吴邦国分别会见智利和日本客人                    | 谭晶晶        | x x     |       | 1 |
| 20.03.2012 | 智利总统皮涅拉会见王兆国                      | 叶书宠        |         |       |   |
| 21.03.2012 | 王兆国会见智利众议长梅莱罗                     | 赵燕燕        | x x x   | x     | 4 |
| 21.03.2012 | 王兆国会见智利参议长希拉尔迪                    | 叶书宠        | x x     | x x   | 3 |
| 24.04.2012 | 王兆国会见智利前总统弗雷                      | 叶书宠        | x x x   | x     | 3 |
| 19.06.2012 | 温家宝即将出席联合国可持续发展大会并访问巴西、乌拉圭、阿根廷、智利 | 田兴春        | x x x   |       | 3 |
| 26.06.2012 | 中智关系发展史上新里程碑                      | 杨 讴，<br>王莉 | x x     |       | 2 |
| 27.06.2012 | 温家宝同智利总统举行会谈                      | 陈晓航        | x x x   |       | 3 |
| 28.06.2012 | 中华人民共和国政府和智利共和国政府联合声明             | 王莉         | x x x x | x x x | 2 |
| 28.06.2012 | 温家宝总理在结束拉美之行时说                    | 全宗莉        | x x x   | x     | 2 |
| 29.06.2012 | 中拉合作是一篇大文章                        | 盛卉         | x x x   |       | 2 |
| 19.08.2012 | 跨越太平洋的合作与发展之旅                     | 王莉         | x x x x |       | 2 |
| 10.09.2012 | 智利众议长蒙克贝格会见中共代表团                  | 王莉         | x x x x | x     | 3 |
| 26.09.2012 | 胡锦涛出席《中智自由贸易协定关于投资的补充协定》签字仪式      | 叶书宠        |         |       |   |
| 24.04.2013 | 梁光烈会见智利空军司令                       | 赵燕燕        | x x x   |       | 3 |
| 12.02.2013 | 世界献祝福 缤纷春节乐                       | 吴绮敏        |         |       |   |
| 24.04.2013 | 陈昌智会见智利国会代表团                      | 张晓东        | x x x   |       | 1 |
|            |                                   | 张艺         |         | x     | 3 |
|            |                                   | -          | x       |       | 3 |

|            |                                        |           |       |       |    |
|------------|----------------------------------------|-----------|-------|-------|----|
| 02.05.2013 | 中国经济活力推动自贸区建设                          | - 姜波, 范剑青 | x     |       | 3  |
| 30.05.2013 | 睿智 自信 实干                               |           | x x   |       | 3  |
| 24.06.2013 | 重视开市场 热情期待投资 太平洋联盟将目光投向中国 本报驻阿根廷记者 范剑青 | 范剑青 杜尚泽   | x     |       | 3  |
| 07.10.2013 | 习近平会见智利总统皮涅拉                           | 庄雪雅       | x x x |       | 1  |
| 13.12.2013 | 智利能率先走出“中等收入陷阱”吗                       | 颜欢        | x     |       | 3  |
| 17.12.2013 | 中国走进天文界“奥运会”竞技场（第一现场）                  | 颜欢        | x     | x     | 3  |
| 17.12.2013 | 巴切莱特再次当选智利总统                           | 颜欢        | x     |       | 15 |
| 29.12.2013 | “转动世界的权利”（五洲茶亭）                        | -         | x     |       | 7  |
| 05.03.2014 | 杨传堂将出席智利总统权力交接仪式                       | 宋豪新       | x     |       | 3  |
| 31.03.2014 | 巴切莱特：“二进宫”，不轻松                         | 王丽颖       | x x x |       | 7  |
| 28.05.2014 | 赵洪祝会见智利执政联盟干部考察团                       | 孙奕 姜波, 李强 | x x   |       | 3  |
| 23.06.2014 | 太平洋联盟加快推进地区一体化                         | 范剑青       | x     |       | 22 |
| 13.07.2014 | 推动中拉关系更上层楼                             | 杜尚泽       |       |       | 3  |
| 18.07.2014 | 习近平会见智利总统巴切莱特                          | 颜欢 杜尚泽    | x x x | x     | 2  |
| 18.07.2014 | 习近平出席金砖国家同南美国家领导人对话会                   | 颜欢        | x     |       | 1  |
| 22.10.2014 | 为亚太地区发展贡献更多智慧与力量（聚焦亚太经合组织领导人非正式会议）     | 颜欢        | x x   | x     | 3  |
| 11.11.2014 | 李克强分别会见智利总统、马来西亚总理和澳大利亚总理              | 吴乐珺       | x x   | x     | 3  |
| 12.11.2014 | 俞正声会见智利总统巴切莱特                          | 赵明吴       | x x x | x     | 4  |
| 23.03.2015 | 中国执行力令人赞叹（驻华大使看中国）                     | 贺乔治       | x x x | x x   | 3  |
| 14.05.2015 | 外交部就李克强总理访问巴西、哥伦比亚、秘鲁、智利举行中外媒体吹风会      | 吕鸿        | x x x | x     | 3  |
| 18.05.2015 | 李 克 强 离 京 正 式 访 问 拉 美 四 国              | 吕鸿        | x     |       | 1  |
| 24.05.2015 | 前往巴西途中在爱尔兰过境访问                         | 李宝荣       | x x x | x     | 3  |
| 26.05.2015 | 中智合作继往开来（大使随笔）                         | -         | x x x | x x x | 3  |
| 26.05.2015 | 中华人民共和国政府和智利共和国政府联合声明                  | 吕鸿, 张卫中   | x     | x     | 3  |
| 27.05.2015 | 李克强与智利总统巴切莱特共同会见记者                     | -         | x     | x     | 3  |
| 28.05.2015 | 共创中拉全面合作伙伴关系新未来                        | -         | x x x | x x   | 3  |
| 25.06.2015 | 打造中智经济和友谊的钢筋铁骨                         | 张媛        |       | x     | 3  |
| 21.09.2015 | 李克强与智利总统巴切莱特共同出席                       |           |       |       |    |
| 21.09.2015 | 习近平就智利强烈地震向智利总统巴切莱特致慰问电                | -         | x     |       | 1  |
| 13.11.2015 | 中智建交 45 周年经贸研讨会暨中智                     | 冷彤        | x x x |       | 3  |
| 21.11.2015 | 亚太自贸区进程承载共同繁荣的使命                       | 杨迅        | x     |       | 3  |
| 02.12.2015 | 庆祝中智建交 45 周年招待会举行                      | -         | x     |       | 2  |

## 8.2 Anhang B – Kategoriensystem (Paraphrasierung und Generalisierung der 43 vorausgewählten Artikel)<sup>322</sup>

### Paraphrasierung

| Datum      | Nr. | Paraphrase                                                                                                                                                                        |
|------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.12.2005 | 1   | Bachelet gewinnt die erste Runde der Präsidentschaftswahl.                                                                                                                        |
|            | 2   | Das ist die 4. Präsidentschaftswahl in der eine linke Partei in Folge gewählt wird, seit 1990.                                                                                    |
|            | 3   | Das wäre die erste Frau als chilenische Präsidentin.                                                                                                                              |
| 18.12.2005 | 4   | Beziehung zwischen China und Chile besteht seit 35 Jahren.                                                                                                                        |
|            | 5   | Chile erstes lateinamerikanisches Land welches Chinas wirtschaftliche Position anerkennt.                                                                                         |
|            | 6   | Chile erstes lateinamerikanisches Land welches Chinas Beitritt in die WTO befürwortet.                                                                                            |
|            | 7   | Chile erstes lateinamerikanisches Land welches mit China ein Freihandelsabkommen unterzeichnet.                                                                                   |
|            | 8   | Präsident Chinas berichtet voll Enthusiasmus über die chilenisch-chinesischen Beziehungen.                                                                                        |
|            | 9   | In Bezug auf Geschichte China und Chile wurde eine Rede gehalten.                                                                                                                 |
|            | 10  | 1970 Präsident Allende verkündet, dass mit China außenpolitische Beziehungen aufgenommen werden.                                                                                  |
|            | 11  | Dieser Schritt, wurde von nicht wenigen Ländern in der Welt verfolgt.                                                                                                             |
|            | 12  | In diesen 35 Jahren hat sich die Beziehung entwickelt und wurde vom chilenischen Präsidenten selbst immer wieder angeregt.                                                        |
|            | 13  | Chile ist das erste südamerikanische Land, welches Beziehung mit China aufnahm.                                                                                                   |
|            | 14  | Chile ist das erste südamerikanische Land, welches Chinas Position in den Vereinten Nationen unterstützte.                                                                        |
|            | 15  | Chile ist das erste Land, welches China in allen außenpolitischen Belangen unterstützt.                                                                                           |
|            | 16  | Chile und Chinas Freundschaft hat eine stabile Basis.                                                                                                                             |
|            | 17  | Sie arbeiten aktiv zusammen und unterstützen sich gegenseitig.                                                                                                                    |
|            | 18  | Beide Seiten wurden schon zu vertrauenswürdigen Partnern.                                                                                                                         |
|            | 19  | Chile betrachte die Beziehung zu China als sehr wichtig.                                                                                                                          |
|            | 20  | Chile und China sind weit voneinander entfernt, Zeitdifferenz 12 Stunden.                                                                                                         |
|            | 21  | Die gemeinsamen Anstrengungen überbrücken diese Entfernung.                                                                                                                       |
|            | 22  | Die Beziehung zwischen China und Chile dient als Brücke zwischen Asien und Lateinamerika.                                                                                         |
|            | 23  | Dieses Jahr wurden viele Verträge zur Zusammenarbeit unterzeichnet (Bergbau, Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Erziehung, Schutz der Kulturgüter, Spracherziehung und Tourismus). |
|            | 24  | Chile ist in Lateinamerika Chinas drittgrößter Handelspartner.                                                                                                                    |
|            | 25  | China ist weltweit Chiles zweitgrößtes Exportland.                                                                                                                                |
|            | 26  | Letztes Jahr besuchte Hu Jintao Chile, traf sich mit Chiles Präsidenten.                                                                                                          |

<sup>322</sup> Siehe Kapitel 4

|            |    |                                                                                                                                                                                                               |
|------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 27 | Die gemeinsame Zusammenarbeit wurde ausgebaut und lies sie in einen neuen Abschnitt eintreten.                                                                                                                |
|            | 28 | Das Freihandelsabkommen wurde unterschrieben.                                                                                                                                                                 |
|            | 29 | Die meisten chinesischen und chilenischen Produkte können in dem jeweiligen Land steuerfrei importiert werden.                                                                                                |
|            | 30 | Der Handel zwischen China und Chile wird sich positiv auf das Wirtschaftswachstum und das Vermögen der Bevölkerung auswirken.                                                                                 |
|            | 31 | Chile hofft, das Eintrittstor für China in Lateinamerika zu werden.                                                                                                                                           |
|            | 32 | China hat im 20. Jh. eine sehr wichtige Schlüsselrolle inne.                                                                                                                                                  |
| 17.01.2006 | 33 | Die Sozialdemokratin Bachelet ist Chiles erste weibliche Präsidentin.                                                                                                                                         |
|            | 34 | Bachelet ist in der Geschichte Südamerikas die erste Präsidentin..                                                                                                                                            |
| 18.01.2006 | 35 | Bachelet erste weibliche Präsidentin.                                                                                                                                                                         |
|            | 36 | Bachelet verspricht die Gesellschaft zu unterstützen, Wirtschaft zu stärken.                                                                                                                                  |
|            | 37 | Wahljahr in Lateinamerika, erstarken der linken Parteien.                                                                                                                                                     |
|            | 38 | Durch das an die Macht kommen von linken Parteien, wird es in der wirtschaftlichen und politischen Ausrichtung Änderungen geben. Sich suchen nach Gleichgewicht zwischen der Gesellschaft und der Wirtschaft. |
|            | 39 | Chile hat mit vielen Ländern Freihandelsabkommen unterzeichnet, unter anderem China.                                                                                                                          |
| 17.02.2006 | 40 | Sozialismus in Chile besonders, kümmert sich um Wirtschaft und die Bevölkerung.                                                                                                                               |
|            | 41 | Bachelet wird den Kurs der bisherigen Präsidenten fortsetzen.                                                                                                                                                 |
|            | 42 | Lateinamerika, inkl. Chile hat viele Frauen in hohen Positionen, auch in China gibt es und gab es viele Frauen in Führungspositionen und Völker in welchen Frauen die höhere Stellung haben.                  |
|            | 43 | Bachelet erkennt das bilaterale Freihandelsabkommen zwischen China und Chile an.                                                                                                                              |
|            | 44 | Wu Bangguo besucht Chile.                                                                                                                                                                                     |
| 06.03.2006 | 45 | Wirtschaftliche Beziehung zwischen diesen Ländern soll ausgebaut werden.                                                                                                                                      |
| 23.08.2006 | 46 | Chile wurde zu einem wettbewerbsstarken Land und besitzt große internationale Glaubwürdigkeit.                                                                                                                |
| 07.09.2006 | 47 | Die Chinesen sind sehr froh über den Erfolg der Chilenen (wirtschaftliche Entwicklung, Verbesserung der soz. Bedingungen).                                                                                    |
|            | 48 | Die rasche wirtschaftliche Entwicklung Chinas hat auch die freundschaftliche Verbindung mit Chile gestärkt.                                                                                                   |
|            | 49 | Chile ist erstes lateinamerikanisches Land welches außenpolitische Beziehungen mit China aufnimmt.                                                                                                            |
|            | 50 | Erstes lateinamerikanisches Land welches den Eintritt Chinas in die WTO befürwortet.                                                                                                                          |
|            | 51 | Erstes lateinamerikanisches Land welches den Marktwirtschaftlichen Status von China anerkennt.                                                                                                                |
|            | 52 | Erstes lateinamerikanisches Land welches mit China ein Freihandelsabkommen unterschreibt.                                                                                                                     |
|            | 53 | Chile und China sind Freunde die einander Vertrauen und sich aufeinander stützen können.                                                                                                                      |
|            | 54 | Beide Länder profitieren voneinander (Win-Win Situation).                                                                                                                                                     |

|            |    |                                                                                                                                                                                             |
|------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 55 | 2001 besucht Jiang Zemin Chile und hat die stabile und friedvolle Verbindung zwischen China und Chile in eine neue Epoche der Zusammenarbeit gebracht.                                      |
|            | 56 | 2004 besucht Hu Jintao Chile, beide Staatsoberhäupter begründen eine allumfassende Zusammenarbeit in gegenseitigem Einvernehmen und die Wirtschaft anzutreiben.                             |
|            | 57 | Auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Erziehung und des Tourismus arbeiten sie nicht nur zusammen, sondern haben auch Studentenaustauschprogramme ins Leben gerufen. |
|            | 58 | Auch auf internationaler Ebene arbeiten diese beiden Länder zusammen und tauschen Meinungen aus.                                                                                            |
|            | 59 | Mit dem Staatsbesuch will man die Zusammenarbeit weiter festigen und ausweiten.                                                                                                             |
|            | 60 | Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist der wichtigste Punkt in der bilateralen Beziehung zwischen diesen beiden Ländern.                                                                    |
|            | 61 | Wirtschaftliche Zusammenarbeit dient den Interessen des Volkes und der Entwicklung und Erhaltung des Friedens.                                                                              |
|            | 62 | Wirtschaft Chinas und Chiles ist kompatibel.                                                                                                                                                |
|            | 63 | Die Vorteile wirtschaftlicher Zusammenarbeit sind groß.                                                                                                                                     |
|            | 64 | Chile hat Reputation als „Königreich des Kupfers“.                                                                                                                                          |
|            | 65 | Chile exportiert, Holz und Fisch.                                                                                                                                                           |
|            | 66 | Wirtschaftlich eines der entwickeltesten Länder Lateinamerikas.                                                                                                                             |
|            | 67 | Die bilaterale Zusammenarbeit wurde verstärkt.                                                                                                                                              |
|            | 68 | Die bilaterale Zusammenarbeit wird ausgeweitet.                                                                                                                                             |
|            | 69 | Die Zusammenarbeit im Bereich der Kupferrohstoffe ist ein wichtiger strategischer Punkt der Zusammenarbeit.                                                                                 |
|            | 70 | Die Zusammenarbeit bzgl. Kupferressourcen soll schnell ausgeweitet werden.                                                                                                                  |
|            | 71 | Die Anforderungen an die Errichtung von Infrastruktur in der bilateralen Zusammenarbeit werden höher.                                                                                       |
|            | 72 | Die wirtschaftliche Zusammenarbeit soll von dem bloßen Produktaustausch hin zu einer regen Investitionstätigkeit entwickelt werden.                                                         |
| 09.09.2006 | 73 | Wu Bangguo trifft sich mit Bachelet.                                                                                                                                                        |
| 18.11.2006 | 74 | Hu Jintao trifft sich mit Bachelet.                                                                                                                                                         |
|            | 75 | Die Beziehung zwischen China und Chile weist einen beständigen positiven Trend auf.                                                                                                         |
|            | 76 | Auf politischer Ebene herrscht gegenseitiges Verständnis vor.                                                                                                                               |
|            | 77 | Auf wirtschaftlicher Ebene, international sowie regional, herrscht gegenseitiges Einvernehmen.                                                                                              |
|            | 78 | Die bilaterale Handelsbilanz wächst anhaltend schnell.                                                                                                                                      |
|            | 79 | Durch das Freihandelsabkommen wird die Wirtschaft noch schneller wachsen.                                                                                                                   |
|            | 80 | China sieht Chile als guten Freund, als guten Partner.                                                                                                                                      |
| 20.01.2007 | 81 | In Beijing findet Kongress mit Chile bzgl. ihrer Handelsverbindungen und zukünftigen Investments statt.                                                                                     |
|            | 82 | Nicht nur wirtschaftliche Zusammenarbeit wurde besprochen, sondern auch Finanzen, Arbeit, Erziehung, Bauwesen, Tourismus, Wassertransport, Gesundheitswesen,                                |

|            |     |                                                                                                                                                                          |
|------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |     | Stromversorgung, TCM und natürliche Ressourcen.                                                                                                                          |
|            | 83  | Beide Parteien sind mit den bisherigen Ergebnissen des Freihandelsabkommen zufrieden.                                                                                    |
| 24.04.2007 | 84  | Abgesandte Chiles kommen nach Beijing.                                                                                                                                   |
| 16.05.2007 | 85  | Bachelet trifft sich mit dem Vizevorsitzenden des chin. Militärs.                                                                                                        |
|            | 86  | Die gemeinsame Zusammenarbeit in Militärfragen wird erläutert und betont.                                                                                                |
|            | 87  | Die Beziehung zwischen China und Chile hat sich beständig weiterentwickelt.                                                                                              |
|            | 88  | Gleichzeitig mit der gemeinsamen Entwicklung in wirtschaftlicher Hinsicht, wird auch die militärische Entwicklung ausgebaut.                                             |
|            | 89  | Die militärische Entwicklung wurde in den Jahren der Zusammenarbeit beständiger, allumfassender und trägt zum Wohle des Volkes bei.                                      |
|            | 90  | Die Chilenen sind den Chinesen wohlgesinnt.                                                                                                                              |
|            | 91  | Die militärische Zusammenarbeit soll verstärkt werden.                                                                                                                   |
|            | 92  | China und Chile wollen in militärischer Hinsicht verstärkt voneinander lernen und profitieren.                                                                           |
|            | 93  | China ist bereit die Zusammenarbeit zu vertiefen und auch Soldaten auszutauschen um so die zukünftige freundliche Zusammenarbeit fortzusetzen.                           |
|            | 94  | Die bilaterale Zusammenarbeit ist aktiv und energisch.                                                                                                                   |
| 28.11.2007 | 95  | Die wirtschaftliche Beziehung entwickelt sich fortwährend schnell.                                                                                                       |
|            | 96  | Aufgrund der wirtschaftlichen Kompatibilität gibt es sehr viele Vorteile.                                                                                                |
| 14.02.2008 | 97  | Bachelet drückt gegenüber China ihr Bedauern bezügl. der Flutkatastrophe aus.                                                                                            |
| 17.07.2008 | 98  | Bachelet trifft sich mit einem hohen Offiziellen.                                                                                                                        |
|            | 99  | Hu Jintao bedankt sich bei Bachelet für die Mitleidsbekundung.                                                                                                           |
|            | 100 | Bachelet sagt, Chile beachtet die Prinzipien Chinas, es ist für lange Zeit ein Freund Chinas.                                                                            |
|            | 101 | Die Kommunikation zwischen dem chinesischen Volkskongress und dem chilenischen Parlament funktioniert gut und ist ein wesentlicher Punkt in der Beziehung beider Länder. |
| 22.11.2008 | 102 | Bachelet trifft sich mit dem Vizevorsitzenden des zentralen chinesischen Militärkomitees.                                                                                |
|            | 103 | Chile betrachtet die militärischen Beziehungen mit China als sehr wichtig.                                                                                               |
|            | 104 | Bachelet hofft die militärischen Beziehungen werden weiterhin immer enger.                                                                                               |
|            | 105 | In diesem Jahr haben Hu Jintao und Michelle Bachelet die bilateralen Beziehungen erneut verstärkt und einen neuen Abschnitt begonnen.                                    |
| 19.02.2009 | 106 | Wu Bangguo begrüßt die neuen Entwicklungen in der chinesisch-chilenischen Beziehungen.                                                                                   |
|            | 107 | In den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit auf politischer Ebene immer reichhaltiger und immer mehr vertieft.                                                        |
|            | 108 | Der bilaterale Handel hat ein neues Niveau erreicht.                                                                                                                     |
|            | 109 | Zwischen Chile und China gibt es keine Probleme.                                                                                                                         |
|            | 110 | Die Beziehung zwischen Chile und China weiterzuentwickeln erfährt auch durch das Volk Unterstützung.                                                                     |
|            | 111 | Während der Finanzkrise hat sich die wirtschaftliche Beziehung vertieft und Maßnahmen                                                                                    |

|            |     |                                                                                                                                                                                                     |
|------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |     | wurden unternommen um die Wirtschaft weiterzuentwickeln, neue Investitionen wurden getätigt. Das brachte die gegenseitige Beziehung auf eine neue Stufe.                                            |
|            | 112 | Der nationale Volkskongress stimmt zu mit dem chilenischen Parlament einen Weg zu gehen, die Freundschaft zu verstärken, das politische Vertrauen zu verstärken und die Zusammenarbeit auszuweiten. |
| 14.11.2009 | 113 | Hu Jintao trifft sich mit Bachelet.                                                                                                                                                                 |
|            | 114 | Auf die Entwicklung der gegenseitigen Beziehung wird großer Wert gelegt.                                                                                                                            |
|            | 115 | Hu Jintao würdigt die Erfolge der bilateralen Beziehung mit Chile.                                                                                                                                  |
|            | 116 | Seit 2004 in dem die allumfassende Partnerschaft beschlossen wurde, hat die Beziehung beider Länder eine neue Stufe erreicht.                                                                       |
|            | 117 | Die politische Zusammenarbeit wird ständig verstärkt.                                                                                                                                               |
|            | 118 | Chile erkennt die Politik Chinas an und unterstützt sie.                                                                                                                                            |
|            | 119 | Wirtschaftliche Zusammenarbeit erreicht neues Niveau.                                                                                                                                               |
|            | 120 | Beide Länder haben ein Zoll und Administrationsabkommen unterschrieben.                                                                                                                             |
|            | 121 | Chinesische Terrakottakrieger werden in Chile ausgestellt.                                                                                                                                          |
|            | 122 | Chile und China sind gute Freunde und Partner.                                                                                                                                                      |
|            | 123 | Die beiden Länder sollen sich in ihren Kerninteressen unterstützen.                                                                                                                                 |
|            | 124 | Gemeinsam sollen Maßnahmen gegen die Finanzkrise ergriffen werden, Wirtschaft soll stabil weiterwachsen.                                                                                            |
|            | 125 | Im Zuge von 40 Jahre Beziehung China Chile soll das Verständnis zwischen den Völkern vermehrt werden und die Freundschaft.                                                                          |
|            | 126 | Zusammenarbeit in der Wissenschaft, besonders in der Erforschung des Südpols.                                                                                                                       |
|            | 127 | Bachelet zufrieden mit Zusammenarbeit.                                                                                                                                                              |
|            | 128 | Zusammenarbeit täglich enger.                                                                                                                                                                       |
|            | 129 | Die Freihandelszone entwickelt sich gut.                                                                                                                                                            |
|            | 130 | Zusammenarbeit im Bergbau soll verstärkt werden.                                                                                                                                                    |
| 15.12.2009 | 131 | Präsidentschaftswahl Piñera gewinnt.                                                                                                                                                                |
|            | 132 | Wenn Piñera gewinnt, 20 Jahre Regierung von linker Partei.                                                                                                                                          |
|            | 133 | Ausstrahlung von Bachelet schwer an Nachfolger übertragen.                                                                                                                                          |
| 06.04.2010 | 134 | Bachelet sagt in Beziehung mit China gegenseitige Win-Win-Situation.                                                                                                                                |
|            | 135 | China und Chile haben eine allumfassende Partnerschaft.                                                                                                                                             |
|            | 136 | 2005 haben sie das Freihandelsabkommen unterzeichnet.                                                                                                                                               |
|            | 137 | 2008 wurden die Gespräche zu Zusätzen für das Freihandelsabkommen abgeschlossen.                                                                                                                    |
|            | 138 | Chinesische Unternehmen investieren in Chile vor allem im Minensektor.                                                                                                                              |
| 01.05.2010 | 139 | Li Keqiang und Bachelet treffen sich; Hu Jintao richtet Grüße aus.                                                                                                                                  |
|            | 140 | Chile wichtiges lateinamerikanisches Land.                                                                                                                                                          |
|            | 141 | Große Bedeutung Beziehung zu Chile zu entwickeln.                                                                                                                                                   |
|            | 142 | Letzten Jahre Beziehung intensiviert.                                                                                                                                                               |
|            | 143 | Beide Länder hatten großes Erdbeben, gegenseitige Hilfe, noch engere Zusammenarbeit.                                                                                                                |
|            | 144 | Dieses Jahr 40 Jahre bilaterale Beziehung, Beziehung noch mehr stärken.                                                                                                                             |
|            | 145 | Bachelet wichtigen Beitrag zu dieser Beziehung geleistet, soll das auch in Zukunft                                                                                                                  |

|            |     |                                                                                                                                                                     |
|------------|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |     | machen.                                                                                                                                                             |
| 31.07.2010 | 146 | In Freihandelszone trat Dienstleistungsabkommen in Kraft, soll Wettbewerbsfähigkeit stärken, zum Wohle der Bevölkerung.                                             |
| 16.12.2010 | 147 | Piñera und Hu Jintao gratulieren sich gegenseitig zu 40 Jahren Chile-China.                                                                                         |
|            | 148 | Die Beziehung hat sich stetig und problemlos entwickelt.                                                                                                            |
|            | 149 | China und die Bevölkerung sehen Chile als Freund und wichtigen Partner in Südamerika.                                                                               |
|            | 150 | Die stabile, friedliche Partnerschaft soll weiterhin ausgebaut werden.                                                                                              |
|            | 151 | Wirtschaft entwickelt sich schnell.                                                                                                                                 |
| 26.05.2011 | 152 | Chile – China gute Freunde.                                                                                                                                         |
|            | 153 | Besonders seit 2004.                                                                                                                                                |
|            | 154 | Politische Zusammenarbeit gut.                                                                                                                                      |
| 10.06.2011 | 155 | Piñera und Xi Jinping treffen sich.                                                                                                                                 |
|            | 156 | Trotz großer Entfernung – Chile u. China gute Freunde.                                                                                                              |
|            | 157 | Zusammenarbeit soll enger werden.                                                                                                                                   |
|            | 158 | Auf außenpolitischer Ebene, aber auch nationaler Ebene bei Probleme gegenseitig Ansichten austauschen.                                                              |
| 14.06.2011 | 159 | Chile kleines Land, aber Zusammenarbeit gut.                                                                                                                        |
|            | 160 | Trotz großer Entfernung – besteht lange Freundschaft.                                                                                                               |
|            | 161 | Allumfassende Partnerschaft bringt Chile-China auf neue Ebene.                                                                                                      |
|            | 162 | China ist Chiles größter Handelspartner.                                                                                                                            |
|            | 163 | Abkommen unterzeichnet zur Förderung der Zusammenarbeit im Handels, Investitionen, Ressourcen, Errichtung von Infrastruktur, Agrarwirtschaft, Kultur und Tourismus. |
| 14.01.2012 | 164 | Zwischen Chinesen und Chilenen tiefe Freundschaft.                                                                                                                  |
|            | 165 | Zusammenarbeit bringt viele Ergebnisse.                                                                                                                             |
|            | 166 | Chile – China sind Freunde und vertrauen sich gegenseitig.                                                                                                          |
|            | 167 | Auf den Ebenen des Politikaustausches, der Wissenschaft, der Bevölkerung soll noch mehr Zusammenarbeit stattfinden.                                                 |
| 20.03.2012 | 168 | Wang Taoguo und Piñera treffen sich.                                                                                                                                |
|            | 169 | Die Freundschaft China – Chile soll vertieft werden.                                                                                                                |
|            | 170 | Piñera macht gute Arbeit im Aufbau der Industrie des Landes.                                                                                                        |
|            | 171 | Chile – China beide noch Entwicklungsländer, aber gemeinsame Freundschaft ist in den Interessen des Volkes.                                                         |
| 27.06.2012 | 172 | Beide Länder haben eine strategische Partnerschaft.                                                                                                                 |
|            | 173 | Durch Freihandelszone Wirtschaft gestärkt, mehr Investitionen.                                                                                                      |
|            | 174 | Der Handel mit Rohstoffen soll ausgebaut werden.                                                                                                                    |
|            | 175 | China beteiligt sich am Aufbau der Infrastruktur.                                                                                                                   |
|            | 176 | Vermehrte Verwendung des Renminbi.                                                                                                                                  |
|            | 177 | Engere Zusammenarbeit im Kulturbereich, Tourismus um Verständnis zu fördern.                                                                                        |
|            | 178 | Engere Zusammenarbeit im erforschen der Polarregion, Ozeane, Raumfahrt u. Erdbeben.                                                                                 |
|            | 179 | China ist ein Freund u. Partner auf den man sich verlassen kann.                                                                                                    |
| 26.09.2012 | 180 | Liang Guanglie (Mitglied des Staatsrates u. Verteidigungsminister) trifft Kommandant der                                                                            |

|            |     |                                                                                                                                                             |
|------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |     | chilenischen Luftwaffe.                                                                                                                                     |
|            | 181 | Zusammenarbeit in militärischen Fragen dient den Interessen des Volkes.                                                                                     |
|            | 182 | Zusammenarbeit soll verstärkt werden.                                                                                                                       |
|            | 183 | Zusammenarbeit der Luftwaffe soll verstärkt werden.                                                                                                         |
| 12.02.2013 | 184 | Feiern des chin. Neujahrsfestes in Chile verstärkt die Beziehung Chile China.                                                                               |
| 02.05.2013 | 185 | Erstes Freihandelsabkommen in Lateinamerika zwischen China und Chile unterzeichnet.                                                                         |
|            | 186 | Wurde um Dienstleistungsabkommen und Investitionsabkommen erweitert.                                                                                        |
|            | 187 | Freihandelsabkommen große positive Auswirkung auf Wirtschaft, hat sich verdreifacht.                                                                        |
|            | 188 | Mehr Interesse an chinesischer Kultur, Sprache.                                                                                                             |
| 07.10.2013 | 189 | Xi Jinping und Piñera treffen sich.                                                                                                                         |
|            | 190 | Beziehung Chile-China als Modell für andere Länder.                                                                                                         |
|            | 191 | Die Art und der Plan der Zusammenarbeit soll verbessert werden.                                                                                             |
|            | 192 | China importiert mehr chilenische Produkte.                                                                                                                 |
|            | 193 | Engere Zusammenarbeit im Bereich Bergbau, Wissenschaft u. Technik, Ressourcen, Landwirtschaft, Holz, Fischerei.                                             |
|            | 194 | Mehr Austausch zwischen Menschen, besonders Jugendliche.                                                                                                    |
|            | 195 | Zusammenarbeit in der Naturkatastrophenprävention.                                                                                                          |
| 29.12.2013 | 196 | Bachelet erneut zur Präsidentin gewählt.                                                                                                                    |
|            | 197 | Bachelet wurde somit zur vierten Präsidentin in einem lateinamerikanischen Land.                                                                            |
|            | 198 | Wenn Frauen an der Macht sind, können sie die Ungerechtigkeit bzgl. Frauenproblemen lösen und damit die Schere zwischen Reich und Arm die damit einhergeht. |
| 31.03.2014 | 199 | Bachelet unternimmt große Anstrengungen die Wirtschaft zu stabilisieren.                                                                                    |
|            | 200 | Bachelet hat in ihrer ersten Amtszeit die Beziehung zu China gut erhalten.                                                                                  |
|            | 201 | Die chilenische Wirtschaftsentwicklung hängt von der chinesischen ab.                                                                                       |
|            | 202 | Die Investitionen in Chile im Bereich Sonnenenergie, saubere Energie.                                                                                       |
|            | 203 | Ausbau der Infrastruktur, Hafenausbau für Handel mit Asien.                                                                                                 |
|            | 204 | Chile wichtiger Kupferlieferant, Obst und landwirtschaftliche Produkte.                                                                                     |
| 28.05.2014 | 205 | Chile-China gute Freunde, gute Partner.                                                                                                                     |
|            | 206 | Beide Länder setzen die gegenseitigen Abkommen um.                                                                                                          |
|            | 207 | Die chilenische Regierungspartei und die KPCh haben eine gute politische Beziehung.                                                                         |
| 22.10.2014 | 208 | Chile – China errichten gerechte Handelsbeziehungen und bauen sie aus.                                                                                      |
|            | 209 | Chile freut sich auf die enge Zusammenarbeit mit China in der Wissenschaft, Investitionen.                                                                  |
| 11.11.2014 | 210 | Li Keqiang trifft Bachelet.                                                                                                                                 |
|            | 211 | China-Chile sind ein Vorreiter in Lateinamerika.                                                                                                            |
|            | 212 | China arbeitet aktiv beim Gleisbau, Hafenbau und dem Aufbau von Wasser- und Stromversorgung mit.                                                            |
|            | 213 | Erweiterung des Handels mit landwirtschaftlichen Produkten.                                                                                                 |
|            | 214 | Zusammenarbeit in finanziellen Belangen.                                                                                                                    |
| 23.03.2015 | 215 | Die Chinesen sind an Chile interessiert und kennen es.                                                                                                      |
|            | 216 | Kupfer ist der wichtigste Faktor in Handelsbeziehungen.                                                                                                     |

|            |     |                                                                                                              |
|------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 217 | China größter Kupferimporteur, Chile größter Kupferexporteur.                                                |
| 14.05.2015 | 218 | China -Chile 45 Jahre Beziehung.                                                                             |
|            | 219 | In Chile ist „Jahr der chinesischen Kultur“.                                                                 |
|            | 220 | Li Keqiang und Bachelet treffen sich.                                                                        |
|            | 221 | Abkommen wird unterzeichnet zur Erweiterung der Zusammenarbeit.                                              |
|            | 222 | Seit Freihandelsabkommen hat sich der Handel verfünffacht.                                                   |
| 25.06.2015 | 223 | Chinesischer und chilenischer Verteidigungsminister treffen sich.                                            |
|            | 224 | Militärische Zusammenarbeit im Interesse beider Länder weiterentwickelt.                                     |
|            | 225 | Große Vorteile für beide Länder, bringt militärische Beziehung auf neues Niveau.                             |
| 13.11.2015 | 226 | Die politische Verbindung soll gestärkt werden.                                                              |
|            | 227 | Um in China den bescheidenen Wohlstand zu erreichen, wird die Verbindung zu Chile und Lateinamerika gesucht. |

### **Generalisierung der Paraphrasen und Reduktion**

| <b>Datum</b> | <b>Nr.</b> | <b>Paraphrase – Generalisierung – Reduktion (Streichung)</b>                                                                                                                                     |
|--------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.12.2005   | 1          | Bachelet gewinnt die erste Runde der Präsidentschaftswahl.                                                                                                                                       |
|              | 2          | Seit 1990 wurde das 4. mal in Folge ein Präsident einer linken Partei gewählt.                                                                                                                   |
|              | 3          | Das wäre die erste Frau als chilenische Präsidentin.                                                                                                                                             |
| 18.12.2005   | 4          | Langjährige Beziehung zwischen China und Chile (35 Jahre).                                                                                                                                       |
|              | 5          | Chile erstes lateinamerikanisches Land welches Chinas wirtschaftliche Position anerkennt, seinen Beitritt in die WTO befürwortet, und ein Freihandelsabkommen mit der VRC abschließt.            |
|              | 6          | <del>Chile erstes lateinamerikanisches Land welches Chinas wirtschaftliche Position anerkennt, seinen Beitritt in die WTO befürwortet, und ein Freihandelsabkommen mit der VRC abschließt.</del> |
|              | 7          | <del>Chile erstes lateinamerikanisches Land welches Chinas wirtschaftliche Position anerkennt, seinen Beitritt in die WTO befürwortet, und ein Freihandelsabkommen mit der VRC abschließt.</del> |
|              | 8          | Der chinesische Präsident ist mit der Entwicklung der Beziehung zwischen China und Chile zufrieden.                                                                                              |
|              | 9          | Geschichte der bilateralen Beziehung wichtig.                                                                                                                                                    |
|              | 10         | 1970 Beginn der außenpolitischen Beziehung mit China, führte zu großer internationaler Aufmerksamkeit.                                                                                           |
|              | 11         | <del>1970 Beginn der außenpolitischen Beziehung mit China, führte zu großer internationaler Aufmerksamkeit.</del>                                                                                |
|              | 12         | Seit Beginn der Beziehung wird diese kontinuierlich entwickelt und durch die Präsidenten unterstützt.                                                                                            |
|              | 13         | Chile erstes lateinamerikanisches Land, welches Beziehung mit China aufnimmt, dessen Position in den vereinten Nationen und auch in außenpolitischen Belangen unterstützt.                       |
|              | 14         | <del>Chile erstes lateinamerikanisches Land, welches Beziehung mit China aufnimmt, dessen Position in den vereinten Nationen und auch in außenpolitischen Belangen unterstützt.</del>            |

|            |    |                                                                                                                                                                                       |
|------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 15 | <del>Chile erstes lateinamerikanisches Land, welches Beziehung mit China aufnimmt, dessen Position in den vereinten Nationen und auch in außenpolitischen Belangen unterstützt.</del> |
|            | 16 | Freundschaft China-Chile hat stabile Basis.                                                                                                                                           |
|            | 17 | Aktive, kontinuierliche Zusammenarbeit, Unterstützung und gegenseitiges Vertrauen.                                                                                                    |
|            | 18 | <del>Aktive, kontinuierliche Zusammenarbeit, Unterstützung und gegenseitiges Vertrauen.</del>                                                                                         |
|            | 19 | Für Chile hat die Beziehung zu China einen hohen Stellenwert.                                                                                                                         |
|            | 20 | Chile und China sind räumlich weit voneinander entfernt, durch gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit wird dies überwunden.                                                      |
|            | 21 | <del>Chile und China sind räumlich weit voneinander entfernt, durch gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit wird dies überwunden.</del>                                           |
|            | 22 | Beziehung zwischen China und Chile dient als Brücke zwischen Asien und Lateinamerika.                                                                                                 |
|            | 23 | Abschluss von Verträgen zur Zusammenarbeit auf weiteren Gebieten: Bergbau, Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Erziehung, Kultur, Sprache, Tourismus.                                   |
|            | 24 | Chile und China sind wichtige Handelspartner.                                                                                                                                         |
|            | 25 | <del>Chile und China sind wichtige Handelspartner.</del>                                                                                                                              |
|            | 26 | Staatsbesuche (chinesischer Präsident und chilenischer Präsident).                                                                                                                    |
|            | 27 | Gemeinsame Zusammenarbeit wird erweitert und vertieft, erreicht neue Ebene.                                                                                                           |
|            | 28 | <del>Freihandelsabkommen wird abgeschlossen.</del>                                                                                                                                    |
|            | 29 | Großteils steuerfreie Importe nach China oder Chile.                                                                                                                                  |
|            | 30 | Wirtschaftliche Beziehung hat positiven Nutzen für die Wirtschaft des jeweiligen Landes und für die Bevölkerung.                                                                      |
|            | 31 | Chile will als Eintrittstor Chinas für Lateinamerika fungieren.                                                                                                                       |
|            | 32 | <del>Für Chile hat die Beziehung zu China einen hohen Stellenwert.</del>                                                                                                              |
| 17.01.2006 | 33 | <del>Bachelet ist Chiles erste weibliche Präsidentin.</del>                                                                                                                           |
|            | 34 | <del>Bachelet ist Chiles erste weibliche Präsidentin.</del>                                                                                                                           |
| 18.01.2006 | 35 | Bachelet ist Lateinamerikas erste weibliche Präsidentin.                                                                                                                              |
|            | 36 | Bachelet verspricht die Gesellschaft zu unterstützen, Wirtschaft zu stärken.                                                                                                          |
|            | 37 | Erstarken linker Parteien in Lateinamerika und Chile (Wahljahr), dadurch Änderungen in Wirtschaft und Gesellschaft.                                                                   |
|            | 38 | <del>Erstarken linker Parteien in Lateinamerika und Chile (Wahljahr), dadurch Änderungen in Wirtschaft und Gesellschaft.</del>                                                        |
|            | 39 | <del>Freihandelsabkommen wird abgeschlossen.</del>                                                                                                                                    |
| 17.02.2006 | 40 | Chilenischer Sozialismus anders als der anderer lateinamerikanischer Länder.                                                                                                          |
|            | 41 | Bachelet setzt den bisher eingeschlagenen Kurs ihrer Vorgänger fort.                                                                                                                  |
|            | 42 | <del>Bachelet erste weibliche Präsidentin.</del>                                                                                                                                      |
|            | 43 | Anerkennung des Freihandelsabkommens durch Bachelet.                                                                                                                                  |
|            | 44 | <del>Staatsbesuch (Wu Bangguo).</del>                                                                                                                                                 |
| 06.03.2006 | 45 | <del>Wirtschaftliche Zusammenarbeit ausbauen und verstärken.</del>                                                                                                                    |
| 23.08.2006 | 46 | Chile ist ein wettbewerbsstarkes Land und besitzt große internationale Glaubwürdigkeit.                                                                                               |
| 07.09.2006 | 47 | <del>Aktive, kontinuierliche Zusammenarbeit, Unterstützung und gegenseitiges Vertrauen.</del>                                                                                         |
|            | 48 | <del>Freundschaft China-Chile hat stabile Basis.</del>                                                                                                                                |

|            |    |                                                                                                                                                                            |
|------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 49 | <del>Chile erstes lateinamerikansiches Land, welches Beziehung mit China aufnimmt.</del>                                                                                   |
|            | 50 | <del>Chile erstes lateinamerikanisches Land welches Chinas Beitritt in die WTO befürwortet.</del>                                                                          |
|            | 51 | <del>Chile erstes lateinamerikansiches Land welches China wirtschaftliche Position anerkennt.</del>                                                                        |
|            | 52 | <del>Chile erstes lateinamerikanisches Land welches mit China ein Freihandelsabkommen unterzeichnet.</del>                                                                 |
|            | 53 | <del>Chile und China sind Freunde, vertrauen und unterstützen einander.</del>                                                                                              |
|            | 54 | Beide Länder profitieren voneinander, dadurch entstehen große Vorteile (Win-Win Situation).                                                                                |
|            | 55 | Staatsbesuch (Jiang Zemin 200x), Beziehung wird gestärkt.                                                                                                                  |
|            | 56 | Staatsbesuch (Hu Jintao 2004), Beziehung wird gestärkt, neues Abkommen.                                                                                                    |
|            | 57 | <del>Vermehrte Zusammenarbeit bei: Kultur, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Erziehung, Tourismus.</del>                                                                     |
|            | 58 | <del>Internationale Zusammenarbeit.</del>                                                                                                                                  |
|            | 59 | <del>Staatsbesuch, Beziehung stärken und ausbauen.</del>                                                                                                                   |
|            | 60 | Wirtschaftliche Zusammenarbeit wichtigster Punkt in der bilateralen Beziehung.                                                                                             |
|            | 61 | <del>Wirtschaftliche Zusammenarbeit positiven Nutzen für das Volk.</del>                                                                                                   |
|            | 62 | China und Chile habe große wirtschaftliche Kompatibilität, bringt Vorteile.                                                                                                |
|            | 63 | <del>Große Vorteile durch Zusammenarbeit.</del>                                                                                                                            |
|            | 64 | Chile ist reich an Kupfer.                                                                                                                                                 |
|            | 65 | Chile exportiert, Holz und Fisch.                                                                                                                                          |
|            | 66 | Chile eines der entwickeltsten Länder Lateinamerikas                                                                                                                       |
|            | 67 | <del>Bilaterale Zusammenarbeit stärken, erweitern.</del>                                                                                                                   |
|            | 68 | <del>Bilaterale Zusammenarbeit stärken, erweitern.</del>                                                                                                                   |
|            | 69 | Kupfer wichtiger strategischer Punkt der Zusammenarbeit, soll erweiterte werden.                                                                                           |
|            | 70 | <del>Kupfer wichtiger strategischer Punkt der Zusammenarbeit, soll erweiterte werden.</del>                                                                                |
|            | 71 | Aufgrund vermehrter Zusammenarbeit hohe Anforderungen an Infrastruktur.                                                                                                    |
|            | 72 | <del>Wirtschaftliche Zusammenarbeit kontinuierlich verstärken und ausbauen.</del>                                                                                          |
| 09.09.2006 | 73 | Staatsbesuch (Wu Bangguo).                                                                                                                                                 |
| 18.11.2006 | 74 | Staatsbesuch (Hu Jintao, Bachelet).                                                                                                                                        |
|            | 75 | <del>Beziehung hat positive kontinuierliche Entwicklung.</del>                                                                                                             |
|            | 76 | Auf politischer Ebene gegenseitiges Verständnis.                                                                                                                           |
|            | 77 | Auf wirtschaftlicher Ebene gegenseitiges Verständnis.                                                                                                                      |
|            | 78 | Der bilaterale Handel steigt beständig und schnell.                                                                                                                        |
|            | 79 | <del>Freihandelsabkommen hat positive Auswirkungen auf Wirtschaft.</del>                                                                                                   |
|            | 80 | <del>Chile und China sind Freunde und Partner, vertrauen und unterstützen einander.</del>                                                                                  |
| 20.01.2007 | 81 | Kongress zur Vorgehensweise der weiteren Zusammenarbeit abhalten.                                                                                                          |
|            | 82 | <del>Vermehrte Zusammenarbeit bei: Finanzen, Arbeit, Erziehung, Bauwesen, Tourismus, Wassertransport, Gesundheitswesen, Stromversorgung, TCM, natürliche Ressourcen.</del> |
|            | 83 | Beide Länder sind mit Freihandelsabkommen zufrieden.                                                                                                                       |
| 24.04.2007 | 84 | Staatsbesuch (Abgesandte Chiles in Beijing).                                                                                                                               |
| 16.05.2007 | 85 | Staatsbesuch (Bachelet und Vizevorsitzender chinesische Militär).                                                                                                          |

|            |     |                                                                                                                             |
|------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 86  | Militärische Zusammenarbeit erweitern und vertiefen.                                                                        |
|            | 87  | <del>Bilaterale Zusammenarbeit stärken, erweitern.</del>                                                                    |
|            | 88  | <del>Militärische Zusammenarbeit erweitern, vertiefen im Interesse beider Länder.</del>                                     |
|            | 89  | <del>Militärische Zusammenarbeit erweitern, bringt positiven Nutzen für das Volk.</del>                                     |
|            | 90  | Chilenen sind den Chinesen gegenüber positiv eingestellt.                                                                   |
|            | 91  | <del>Militärische Zusammenarbeit stärken und gegenseitig davon profitieren.</del>                                           |
|            | 92  | <del>Militärische Zusammenarbeit stärken und gegenseitig davon profitieren.</del>                                           |
|            | 93  | <del>Militärische Zusammenarbeit stärken und gegenseitig davon profitieren.</del>                                           |
|            | 94  | <del>Aktive, kontinuierliche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.</del>                                           |
| 28.11.2007 | 95  | <del>Wirtschaftliche Zusammenarbeit kontinuierlich, ausbauen und erweitern.</del>                                           |
|            | 96  | China und Chile haben große wirtschaftliche Kompatibilität, dadurch Vorteile.                                               |
| 14.02.2008 | 97  | Gegenseitige Konsolidierung bei Katastrophen.                                                                               |
| 17.07.2008 | 98  | Staatsbesuch.                                                                                                               |
|            | 99  | Gegenseitige Konsolidierung bei Katastrophen.                                                                               |
|            | 100 | <del>Chile — China sind Freunde, vertrauen und unterstützen einander.</del>                                                 |
|            | 101 | Gute politische Zusammenarbeit, wichtig, gegenseitiges Verständnis vertiefen.                                               |
| 22.11.2008 | 102 | <del>Staatsbesuch (Bachelet, Vizevorsitzender chinesisches Militärkomitee).</del>                                           |
|            | 103 | <del>Militärische Zusammenarbeit ist wichtig, verstärken.</del>                                                             |
|            | 104 | <del>Militärische Zusammenarbeit ist wichtig, verstärken.</del>                                                             |
|            | 105 | <del>Bilaterale Zusammenarbeit verstärken und erweitern.</del>                                                              |
| 19.02.2009 | 106 | <del>Bilaterale Zusammenarbeit verstärken und erweitern.</del>                                                              |
|            | 107 | <del>Gute politische Zusammenarbeit, gegenseitiges Verständnis, soll vertieft werden.</del>                                 |
|            | 108 | <del>Der bilaterale Handel steigt beständig und rasch.</del>                                                                |
|            | 109 | <del>Chile und China Freunde, haben gegenseitiges Verständnis.</del>                                                        |
|            | 110 | Das Volk hat Interesse daran, dass sich die Beziehung zwischen China-Chile weiterentwickelt.                                |
|            | 111 | <del>Zusammenarbeit vertiefen und verstärken.</del>                                                                         |
|            | 112 | Gute politische Zusammenarbeit, gegenseitiges Vertrauen, Freundschaft.                                                      |
| 14.11.2009 | 113 | <del>Staatsbesuch (Hu Jintao, Bachelet).</del>                                                                              |
|            | 114 | <del>Entwicklung gegenseitiger Beziehung wichtig.</del>                                                                     |
|            | 115 | <del>Regierungsbeamte und Staatsoberhäupter mit bilaterale Beziehung zufrieden.</del>                                       |
|            | 116 | <del>Beziehung erreicht seit 2004 eine neue Stufe.</del>                                                                    |
|            | 117 | <del>Gute politische Zusammenarbeit, wichtig, haben gegenseitiges Verständnis.</del>                                        |
|            | 118 | <del>Gute politische Zusammenarbeit, wichtig, haben gegenseitiges Verständnis, Unterstützung der Politik des anderen.</del> |
|            | 119 | <del>Wirtschaftliche Zusammenarbeit erreicht neues Niveau.</del>                                                            |
|            | 120 | Zoll und Administrationsabkommen abschließen.                                                                               |
|            | 121 | Kulturaustausch (Terrakottakrieger in Chile).                                                                               |
|            | 122 | <del>Chile-China sind Freunde und Partner, vertrauen und unterstützen einander.</del>                                       |
|            | 123 | <del>Unterstützung in den Kerninteressen.</del>                                                                             |
|            | 124 | Gemeinsame Maßnahmen gegen die Finanzkrise, Wirtschaft soll wachsen.                                                        |

|            |     |                                                                                                                                                                     |
|------------|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | 125 | <del>Freundschaft verstärken, das Verständnis zwischen den Völkern soll erweitert werden.</del>                                                                     |
|            | 126 | Wissenschaftliche Zusammenarbeit.                                                                                                                                   |
|            | 127 | <del>Regierungsbeamte und Staatsoberhäupter mit der bilateralen Beziehung zufrieden.</del>                                                                          |
|            | 128 | <del>Zusammenarbeit erweitern.</del>                                                                                                                                |
|            | 129 | Freihandelszone hat positive Auswirkungen.                                                                                                                          |
|            | 130 | Zusammenarbeit im Bergbau verstärken.                                                                                                                               |
| 15.12.2009 | 131 | Piñera gewinnt Präsidentschaftswahl und dadurch Ende der Regierung linker Parteien.                                                                                 |
|            | 132 | <del>Piñera gewinnt Präsidentschaftswahl und dadurch Ende der Regierung linker Parteien.</del>                                                                      |
|            | 133 | Ausstrahlung von Bachelet schwer an Nachfolger übertragen.                                                                                                          |
| 06.04.2010 | 134 | <del>Beide Länder profitieren voneinander, dadurch entstehen große Vorteile (Win-Win Sit.).</del>                                                                   |
|            | 135 | China und Chile haben eine allumfassende Partnerschaft.                                                                                                             |
|            | 136 | <del>Freihandelsabkommen wurde abgeschlossen (2005).</del>                                                                                                          |
|            | 137 | <del>Freihandelsabkommen wurde 2008 erweitert.</del>                                                                                                                |
|            | 138 | Chinesische Unternehmen investieren in Chile vor allem im Bergbau.                                                                                                  |
| 01.05.2010 | 139 | <del>Treffen von Li Keqiang und Bachelet (Piñera ist Präsident).</del>                                                                                              |
|            | 140 | <del>Chile wichtiges lateinamerikanisches Land.</del>                                                                                                               |
|            | 141 | Entwicklung gegenseitiger Beziehung zu Chile wichtig für China.                                                                                                     |
|            | 142 | <del>Entwicklung gegenseitiger Beziehung zu Chile wichtig für China.</del>                                                                                          |
|            | 143 | Zusammenarbeit bei Katastrophen, gegenseitige Hilfe.                                                                                                                |
|            | 144 | <del>40 Jahre bilaterale Beziehung, diese erweitern und stärken.</del>                                                                                              |
|            | 145 | Bachelet hat wichtigen Beitrag zu dieser Beziehung geleistet, soll das auch in Zukunft fortsetzen.                                                                  |
| 31.07.2010 | 146 | <del>Freihandelszone wurde durch eine Dienstleistungsabkommen erweitert.</del>                                                                                      |
| 16.12.2010 | 147 | <del>Piñera und Hu Jintao gratulieren sich gegenseitig zu 40 Jahren Chile-China.</del>                                                                              |
|            | 148 | <del>Zusammenarbeit ist kontinuierlich und wird erweiterte.</del>                                                                                                   |
|            | 149 | <del>China und das chinesische Volk sehen Chile als Freund.</del>                                                                                                   |
|            | 150 | <del>Zusammenarbeit soll weiterhin ausgebaut werden.</del>                                                                                                          |
|            | 151 | <del>Wirtschaft entwickelt sich schnell.</del>                                                                                                                      |
| 26.05.2011 | 152 | <del>Chile — China gute Freunde.</del>                                                                                                                              |
|            | 153 | <del>Chile — China gute Freunde, besonders seit 2004.</del>                                                                                                         |
|            | 154 | <del>Gute politische Zusammenarbeit.</del>                                                                                                                          |
| 10.06.2011 | 155 | <del>Staatsbesuch (Piñera, Xi Jinping).</del>                                                                                                                       |
|            | 156 | <del>Trotz weiter räumlicher Entfernung sind sie gute Freunde.</del>                                                                                                |
|            | 157 | <del>Zusammenarbeit soll weiterhin ausgebaut werden.</del>                                                                                                          |
|            | 158 | <del>Gute politische Zusammenarbeit auf internationaler Ebene.</del>                                                                                                |
| 14.06.2011 | 159 | <del>Zusammenarbeit ist kontinuierlich und wird erweitert, Gute politische Zusammenarbeit.</del>                                                                    |
|            | 160 | <del>Trotz weiter räumlicher Entfernung sind sie gute Freunde.</del>                                                                                                |
|            | 161 | <del>Wirtschaftliche Zusammenarbeit erreicht neues Niveau.</del>                                                                                                    |
|            | 162 | <del>China ist Chiles größter Handelspartner.</del>                                                                                                                 |
|            | 163 | <del>Neues Abkommen unterzeichnet. Zusammenarbeit im Handels, Investitionen, Ressourcen, Errichtung von Infrastruktur, Agrarwirtschaft, Kultur und Tourismus.</del> |

|            |     |                                                                                                                                                             |
|------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14.01.2012 | 164 | Chile—China sind Freunde.                                                                                                                                   |
|            | 165 | Zusammenarbeit ist kontinuierlich und wird erweitert, Gute politische Zusammenarbeit.                                                                       |
|            | 166 | Chile und China sind Freunde und Partner, vertrauen und unterstützen einander.                                                                              |
|            | 167 | Zusammenarbeit soll weiterhin ausgebaut werden.                                                                                                             |
| 20.03.2012 | 168 | Staatsbesuch (Wang Tangguo, Piñera).                                                                                                                        |
|            | 169 | Chile-China sind Freunde und Partner, vertrauen und unterstützen einander, soll ausgebaut werden.                                                           |
|            | 170 | Piñera macht gute Arbeit im Aufbau der Industrie des Landes und führt das Land gut.                                                                         |
|            | 171 | Chile-China sind Freunde und Partner, vertrauen und unterstützen einander, gemeinsame Freundschaft ist in den Interessen des Volkes.                        |
| 27.06.2012 | 172 | Strategische Partnerschaft.                                                                                                                                 |
|            | 173 | Durch Freihandelszone Wirtschaft gestärkt, mehr Investitionen.                                                                                              |
|            | 174 | Der Handel mit Rohstoffen soll ausgebaut werden.                                                                                                            |
|            | 175 | China beteiligt sich am Aufbau der Infrastruktur.                                                                                                           |
|            | 176 | Vermehrte Verwendung des Renminbi.                                                                                                                          |
|            | 177 | Engere Zusammenarbeit im Kulturbereich, Tourismus um Verständnis zu fördern.                                                                                |
|            | 178 | Wissenschaftliche Zusammenarbeit.                                                                                                                           |
|            | 179 | Chile-China sind Freunde und Partner, vertrauen und unterstützen einander.                                                                                  |
| 26.09.2012 | 180 | Staatsbesuch (Kommandant chilensische und chinesische Luftwaffe).                                                                                           |
|            | 181 | Militärische Zusammenarbeit erweitern, bringt positiven Nutzen für das Volk.                                                                                |
|            | 182 | Militärische Zusammenarbeit erweitern.                                                                                                                      |
|            | 183 | Zusammenarbeit der Luftwaffe soll verstärkt werden.                                                                                                         |
| 12.02.2013 | 184 | Kulturaustausch (feiern des chinesischen Neujahrsfestes in Chile).                                                                                          |
| 02.05.2013 | 185 | Chile—erstes lateinamerikanisches Land welches mit China ein Freihandelsabkommen unterzeichnet.                                                             |
|            | 186 | Wurde um Dienstleistungsabkommen und Investitionsabkommen erweitert.                                                                                        |
|            | 187 | Freihandelsabkommen große positive Auswirkung auf Wirtschaft.                                                                                               |
|            | 188 | Kulturaustausch (chinesische Sprache, traditionelle Kultur).                                                                                                |
| 07.10.2013 | 189 | Staatsbesuch (Xi Jinping, Piñera).                                                                                                                          |
|            | 190 | Beziehung Chile-China als Modell für andere Länder.                                                                                                         |
|            | 191 | Die Art und Weise der weiteren Zusammenarbeit soll verbessert werden.                                                                                       |
|            | 192 | China importiert mehr chilenische Produkte.                                                                                                                 |
|            | 193 | Engere Zusammenarbeit im Bereich Bergbau, Wissenschaft u. Technik, Ressourcen, Landwirtschaft, Holz, Fischerei.                                             |
|            | 194 | Kulturaustausch—Mehr Austausch zwischen Menschen beider Länder.                                                                                             |
|            | 195 | Zusammenarbeit bei Katastrophen (Naturkatastrophen), gegenseitige Hilfe.                                                                                    |
| 29.12.2013 | 196 | Bachelet erneut zur Präsidentin gewählt.                                                                                                                    |
|            | 197 | Bachelet wurde somit zur vierten derzeit amtierenden Präsidentin in einem lateinamerikanischen Land.                                                        |
|            | 198 | Wenn Frauen an der Macht sind, können sie die Ungerechtigkeit bzgl. Frauenproblemen lösen und damit die Schere zwischen Reich und Arm die damit einhergeht. |

|            |     |                                                                                                                               |
|------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 31.03.2014 | 199 | Bachelet will chilenische Wirtschaft stabilisieren und hat in erster Amtszeit die Beziehung zu China gut erhalten.            |
|            | 200 | <del>Bachelet will chilenische Wirtschaft stabilisieren und hat in erster Amtszeit die Beziehung zu China gut erhalten.</del> |
|            | 201 | <del>Chilenische Wirtschaft eng mit chinesischer verbunden.</del>                                                             |
|            | 202 | Vermehrt Investitionen chinesischer Firmen in Chile im Bereich Sonnenenergie, saubere Energie.                                |
|            | 203 | <del>Ausbau der Infrastruktur, Hafenausbau für Handel mit Asien.</del>                                                        |
|            | 204 | Chile wichtiger Kuperlieferant, Obst und landwirtschaftliche Produkte.                                                        |
| 28.05.2014 | 205 | <del>Chile und China sind Freunde, vertrauen und unterstützen einander.</del>                                                 |
|            | 206 | Gegenseitige Abkommen werden umgesetzt.                                                                                       |
|            | 207 | <del>Gute politische Beziehung.</del>                                                                                         |
| 22.10.2014 | 208 | <del>Gute Handelsbeziehungen, werden ausgebaut.</del>                                                                         |
|            | 209 | <del>Chile freut sich auf die Enge Zusammenarbeit mit China in der Wissenschaft, Investitionen.</del>                         |
| 11.11.2014 | 210 | <del>Staatsbesuch (Li Keqiang, Bachelet).</del>                                                                               |
|            | 211 | China-Chile sind ein Vorreiter in Lateinamerika.                                                                              |
|            | 212 | China arbeitet aktiv beim Gleisbau, Hafenbau und dem Aufbau von Wasser- und Stromversorgung mit.                              |
|            | 213 | Erweiterung des Handels mit landwirtschaftlichen Produkten.                                                                   |
|            | 214 | <del>Finanzielle Zusammenarbeit.</del>                                                                                        |
| 23.03.2015 | 215 | <del>Die Chinesen sind an Chile interessiert.</del>                                                                           |
|            | 216 | <del>Kupfer wichtiger strategischer Punkt der Zusammenarbeit, soll erweiterte werden</del>                                    |
|            | 217 | China größter Kupferimporteur, Chile größter Kupferexporteur.                                                                 |
| 14.05.2015 | 218 | <del>Chile — China haben langjährige Beziehung (45 Jahre).</del>                                                              |
|            | 219 | <del>Kulturaustausch (Chile ist „Jahr der chinesischen Kultur“).</del>                                                        |
|            | 220 | <del>Staatsbesuch (Li Keqiang, Bachelet).</del>                                                                               |
|            | 221 | <del>Abkommen unterzeichnen (Erweiterung der Zusammenarbeit).</del>                                                           |
|            | 222 | <del>Seit Freihandelsabkommen hat sich der Handel vervielfacht.</del>                                                         |
| 25.06.2015 | 223 | <del>Staatsbesuch (Chinesischer und chilenischer Verteidigungsminister treffen sich).</del>                                   |
|            | 224 | <del>Militärische Zusammenarbeit erweitern, vertiefen im Interesse beider Länder.</del>                                       |
|            | 225 | <del>Militärische Zusammenarbeit erweitern, vertiefen im Interesse beider Länder, große Vorteile.</del>                       |
| 13.11.2015 | 226 | <del>Politische Beziehung stärken.</del>                                                                                      |
|            | 227 | Um in China den bescheidenen Wohlstand zu erreichen, wird die Verbindung zu Chile und Lateinamerika gesucht.                  |

## 9. Zusammenfassung

In der globalisierten Welt spielen bilaterale Beziehungen eine wesentliche Rolle. Das Anliegen der vorliegenden Arbeit versteht sich darin, die Darstellung der zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen China und Chile in der chinesischen Tageszeitung Renmin Ribao mithilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse zu analysieren und interpretieren. Die richtungsweisenden Forschungsfragen hierfür sind, auf welche Art und Weise diese Beziehungen dargestellt werden, ob sich durch eine innerstaatliche Veränderung eines Landes Änderungen in der Darstellung der bilateralen Beziehungen ergeben, ob wirtschaftliche Themen als vorrangige Faktoren erscheinen, und ob auch andere Aspekte dieser Zusammenarbeit zur Sprache kommen.

Die Arbeit behandelt die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Chile im Kontext der Außenpolitik Chinas und der generellen Verbindung der Medien zur Außenpolitik, und versucht so, den derzeitigen Entwicklungsstand der bilateralen Beziehungen und deren offizielle mediale Vermittlung zu erklären und zu verstehen.

Die Inhaltsanalyse selbst wird nach Philipp Mayring durchgeführt, wobei das Hauptaugenmerk auf der induktiven Kategorienbildung liegt, die zur anschließenden Analyse der entsprechenden Texte im Zeitraum 2005-2015 herangezogen wird. Die Analyseergebnisse werden anschließend vor dem Hintergrund jüngerer Erkenntnisse der Chinaforschung sowie theoretischer Ansätze der internationalen Beziehungen und der Interaktion der Medien und der Außenpolitik interpretiert.

## Abstract

International Relations are playing an important role in the globalised world. The aim of this Masterthesis is, to analyse and interpret the presentation of the international relations between China and Chile in the Chinese daily newspaper Renmin Ribao, with the help of a qualitative content analysis. The main research questions are in which way these relations are presented, whether change in domestic politics influences the presentation of the bilateral relations, whether economic topics are presented as the most important factors, and whether there are other topics discussed as well.

This thesis is going to discuss the development of the relations between China and Chile and their official presentation in the media in the context of China's foreign policy and the general interaction of the media with foreign policy.

Relevant newspaper articles in the period from 2005-2015 will be analysed by inductive categorization as developed by Philipp Mayring. The results of the analysis will be discussed in the context of general theories of international relations, of interactions between the media and foreign policy, and compared to the latest findings in China research, as well through the interaction of the media with foreign politics.